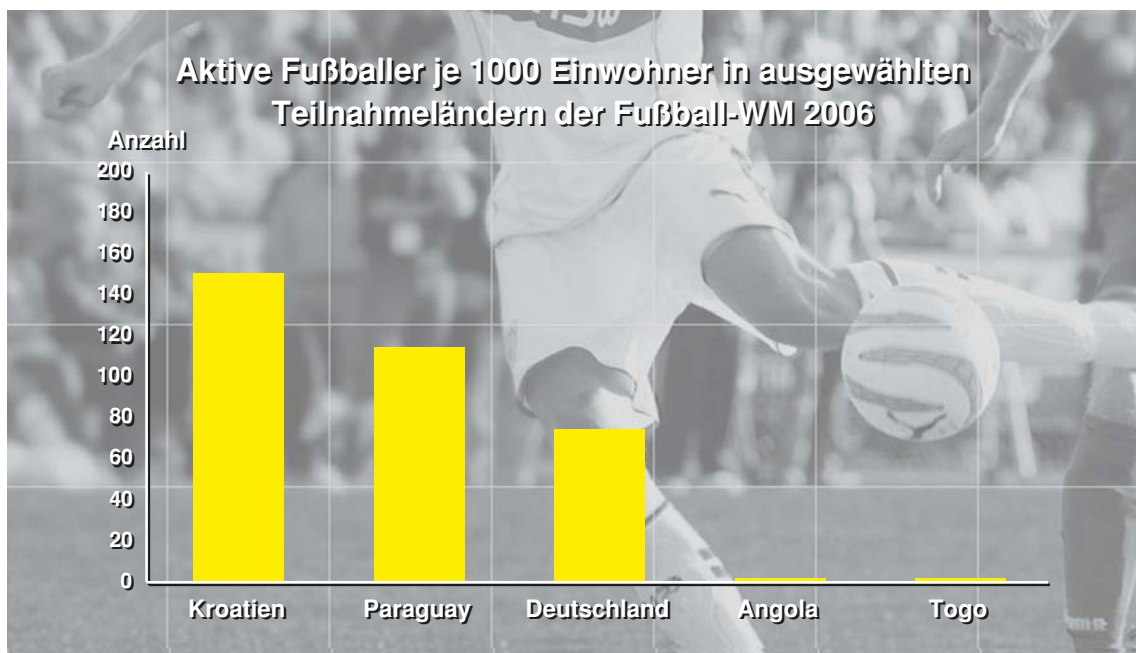


Statistische Monatshefte

Thüringen



Statistische Monatshefte Thüringen

13. Jahrgang Juli 2006

Inhalt

Neues aus der Statistik

Die etwas andere WM-Statistik	3
Fußballsport in Thüringen Statistiken online melden - Entlastung für Unternehmen	4
06.06.06	5
Haushaltszahl 2005 weiter gestiegen, Haushaltsgröße gesunken Zum Gründungsgeschehen in Thüringen im ersten Quartal 2006	6
444 landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbauerzeugnissen in Thüringen	7
Im Jahr 2005 ein Viertel mehr Biotreibstoffe in Thüringen erzeugt Januar bis März 2006: Die Produzierenden Bereiche in Thüringen Umsatz im Baugewerbe nicht mehr rückläufig Das Thüringer Bauhauptgewerbe von Januar bis März 2006 im Vergleich	8
Das Thüringer Ausbaugewerbe im ersten Vierteljahr 2006 im Vergleich Ende 2005 ca. 7 000 genehmigte Wohnungen noch nicht fertig gestellt	9
Im Winterhalbjahr 2005/2006 mehr Gäste und Übernachtungen im Thüringer Beherbergungsgewerbe Deutlich mehr Exporte im ersten Quartal 2006	10
Januar bis April 2006: Weiterhin weniger Unfälle auf Thüringer Straßen	11
Mehr erfolgreiche Abschlüsse im Prüfungsjahr 2005 an Thüringer Hochschulen 1 220 Schwangerschaftsabbrüche im 1. Quartal 2006 in Thüringen	12
Im Jahr 2005 positive Entwicklung der Steuereinnahmekraft in Thüringen Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen im ersten Vierteljahr 2006	13
Anstieg der Verbraucherpreise in Thüringen um 0,2 Prozent - Jahresteuersatz bei 2,2 Prozent	14
Abwasser in Thüringen 2004	15
Thüringen aktuell	16
Aufsatz	
Gudrun Schnetter: Finanzen und Personal des Landes Thüringen und der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände	29
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren	51
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren 2006 im Überblick	57
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren Thüringen im Vergleich	58
Zahlenspiegel Thüringen	60

Neues aus der Statistik

Die etwas andere WM-Statistik¹⁾

Jede der 32 Nationalmannschaften war mit großen Hoffnungen zur Fußball-WM angereist, aber nur eine Elf konnte Weltmeister werden. 14 europäische Mannschaften, 5 afrikanische, 8 amerikanische, 4 aus Asien und 1 aus Ozeanien kämpften mehr oder weniger favorisiert um den Titel.

Die Fußball-WM bot nicht nur spannende Spiele. Es ist auch sehr interessant, sich näher mit den Ländern der Endrundenteilnehmer zu beschäftigen. Wer kommt bei der Betrachtung einzelner Länderdaten auf vordere Plätze, wer landet weiter hinten?

Landesfläche

Hier führen drei Länder deutlich das Feld an: die USA mit einer Landesfläche von 9,6 Mill. km², Brasilien mit 8,5 Mill. km² und Australien mit 7,7 Mill. km². Mit deutlichem Abstand folgen Argentinien (2,8 Mill. km²) und Saudi-Arabien (2,3 Mill. km²). Die kleinste Landesfläche hat der Inselstaat Trinidad und Tobago mit 5 128 km².

Bevölkerung

Die 32 Länder haben insgesamt rund 1,5 Mrd. Einwohner. Die USA und Brasilien sind mit mehr als 298 bzw. 186 Mill. Einwohnern die bevölkerungsreichsten Länder. Auf dem 3. Platz folgt hier Japan mit 128 Mill. Einwohnern. Deutschland belegt mit 82,5 Mill. Einwohnern den fünften Platz hinter Mexiko (107 Mill. Einwohner). Trinidad und Tobago hat mit 1,3 Mill. Einwohnern nicht nur die kleinste Fläche sondern auch die wenigsten Einwohner unter diesen 32 Ländern.

Bevölkerungsdichte

Die Einwohnerdichte zeigt eine neue Reihenfolge. Hier liegen die Niederlande und Südkorea mit 481 bzw. 480 Einwohnern je km² sowie England mit 385 auf den ersten drei Plätzen. Im Vergleich dazu teilen sich in Deutschland 231 Einwohner rein statistisch einen km². Besonders viel Platz haben die Australier, da sind es 3 Einwohner je km².

Fußballer

Die meisten aktiven Fußballer gibt es im bevölkerungsreichsten unter diesen Ländern, den USA (17,9 Mill.). Es folgen Mexiko (7,4 Mill.) und Brasilien (7 Mill.). Deutschland belegt den vierten Platz mit knapp 6,3 Mill. aktiven Fußballspielern. Togo hat mit 20 Tsd. Personen die wenigsten aktiven Fußballspieler.

Besser vergleichbar wird es in Bezug zur Bevölkerung. Da belegt Kroatien mit 152 aktiven Fußballern je 1000 Einwohnern einen ersten Platz, gefolgt von Paraguay (116) und Deutschland (76). Dagegen sind es in Angola und Togo nur rund 3 aktive Fußballspieler je 1000 Einwohner.

Mittleres Alter der Bevölkerung und Lebenserwartung

Beim mittleren Alter der Bevölkerung gibt es eine recht große Spannweite, von 16,6 Jahren in Angola bis 42,9 Jahren in Japan, wobei besonders die afrikanischen Länder eine recht junge Bevölkerung haben (Togo 17,9 Jahre, Elfenbeinküste 18,5 Jahre, Ghana 19,8 Jahre). Deutschland hat mit einem Altersdurchschnitt von 42,1 Jahren die drittälteste Bevölkerung nach Japan und Italien (42,3 Jahre).

Die japanische Bevölkerung hat mit 82 Jahren die höchste Lebenserwartung. Auf 81 Jahre können die Schweden, Italiener, Australier, und Schweizer hoffen. In Deutschland sind es 79 Jahre. Die niedrigste Lebenserwartung gibt es in den afrikanischen Ländern Angola (40 Jahre), Togo (52) und Ghana (58).

Wirtschaftskraft (Bruttonationaleinkommen)

Die Tabelle der Wirtschaftskraft führt die USA mit 12 151,0 Mrd. US-Dollar an, gefolgt von Japan (4 749,9 Mrd. US-\$) und Deutschland (2 489,0 Mrd. US-\$).

¹⁾ Die Angaben sind dem Faltblatt des Statistischen Bundesamtes Fußball-WM 2006 entnommen. Alle Angaben zur Bevölkerung beziehen sich auf das Jahr 2005 (außer Lebenserwartung), die anderen Daten auf das Jahr 2004 bzw. den verfügbaren Stand. Die Angaben zu den aktiven Fußballern sind Angaben der FIFA (einschließlich Frauen- und Jugendfußball).

Gemessen an der Bevölkerung erreicht die Schweiz mit 48 230 US-Dollar je Einwohner den ersten Rang vor den USA (41 400) und Japan (37 180). Deutschland belegt mit 10 120 US-Dollar den siebten Platz unter den 32 Ländern. Sowohl absolut als auch je Einwohner hatte Togo die geringste Wirtschaftskraft (1,9 Mrd. US-\$, 380 US-\$ je Einwohner).

Motorisierung

Die meisten Pkw gibt es in Italien, auf 1000 Einwohner kommen 593 Personenkraftwagen, in Deutschland 546 und in der Schweiz 524. Dagegen gibt es in Angola nur 4 Pkw je 1000 Einwohner. Für die Elfenbeinküste wurden 11 Pkw und für Ghana und Togo jeweils 15 ermittelt.

Internet-Nutzer

Über die Fußball-WM sich im Internet zu informieren oder auszutauschen gelingt besonders gut den Schweden, denn da sind 755 von 1000 Einwohnern Internet-Nutzer. In Südkorea sind es 657, in Australien 653 und in England 629 von 1000 Einwohnern.

Weniger Möglichkeiten haben da die Menschen in Angola, wo auf 1000 Einwohner nur 12 Internet-Nutzer kommen. 17 von 1000 Einwohnern nutzen in Ghana das Internet und 18 in der Elfenbeinküste.

Fußballsport in Thüringen

Im Jahr 2005 hatten die 1 146 Thüringer Fußballvereine/Abteilungen 97 623 Mitglieder²⁾.

Fußball führte damit mit deutlichem Vorsprung vor Turnen/Gymnastik (40 136) die Mitgliederliste der Thüringer Sportvereine an.

Zwischen 1995 und 2005 erhöhte sich die Zahl der Fußballvereine/Abteilungen um 124 bzw. 12 Prozent. Die Zahl der Mitglieder stieg um 9 Prozent, von 89 521 Mitgliedern im Jahr 1995 auf 97 623 Mitglieder im vergangenen Jahr.

Interessant ist die Entwicklung nach Geschlecht und Altersgruppen in diesem Zeitraum.

Fußball ist nach wie vor eine bevorzugt männliche Sportart, aber das weibliche Geschlecht stürmt kräftig nach vorn. Waren im Jahr 1995 rund 97 Prozent der Mitglieder Jungen und Männer (86 788) und nur 3 Prozent Mädchen und Frauen (2 733), so hat sich der weibliche Anteil bis zum Jahr 2005 mit 5 695 Sportlerinnen mehr als verdoppelt.

Es kann nicht nur an der demografischen Entwicklung in Thüringen liegen, dass die Zahl der Jungen bis 18 Jahre in den Fußballvereinen/Abteilungen von 1995 bis 2005 um mehr als 4 Prozent auf 30 423 Spieler zurückgegangen ist, denn im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Zahl der Mädchen in dieser Altersgruppe um 115 Prozent auf 2 194 Spielerinnen.

In der Altersgruppe ab 19 Jahre gab es keinen Rückgang. Hier stieg die Zahl der männlichen Fußballvereinsmitglieder seit 1995 um 12 Prozent auf 61 505 und die der Frauen um 105 Prozent auf 3 501.

Die Frauen in Deutschland zeigen immer mehr Interesse an dieser Sportart und mit Erfolg. Sie sind seit 2003 der amtierende Weltmeister. Deutschland ist damit das erste und bisher einzige Land, welches sowohl mit den Frauen als auch mit den Männern Fußballweltmeister war.

Nach Angaben der FIFA gibt es in Deutschland rund 26 680 Fußballvereine mit rund 6,3 Mill. aktiven Spielern und Spielerinnen.

Statistiken online melden - Entlastung für Unternehmen

Um Firmen, die sich regelmäßig an amtlichen Statistiken beteiligen müssen, bei ihrer statistischen Meldepflicht nachhaltig zu entlasten, hat das Thüringer Landesamt für Statistik bereits zu Beginn dieses Jahres eine neue Online-Software frei geschaltet:

Das Internet-Verfahren IDEV (Internet Datenerhebung im Verbund) bietet für verschiedene Statistikbereiche (beispielsweise für Produzierendes Gewerbe, Bauwirtschaft, Tourismus/Gastgewerbe u. a.) browserbasierte Formulare an, die anstelle der herkömmlichen Papiervordrucke am Bildschirm ausgefüllt werden können. IDEV ist ein Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der

2) Landessportbund Thüringen e.V. Erfurt

Länder und steht inzwischen bundesweit flächendeckend zur Verfügung.

Bis zum Jahresende 2006 sollen mehr als 25 Statistiken über dieses System online angeboten werden. Das Angebot wird kontinuierlich erweitert. In Thüringen löst IDEV sowohl die seit einigen Jahren erfolgreiche Pilotanwendung Statistik-online ab, als auch ein Online-Erhebungsverfahren, über das hauptsächlich Meldungen zur Energie- und Wasserversorgung und zur Verdiensterhebung abgegeben werden konnten. Beide Verfahren sind bei den berichtspflichtigen Firmen bereits auf große Akzeptanz gestoßen.

Die Ablösung der vorhandenen Erhebungssysteme durch IDEV erfolgt statistikweise, d.h. die Statistiken werden Zug um Zug in das neue IDEV-System überführt. Die Überführung wird dabei so gestaltet, dass sie für die Benutzer der bisherigen Systeme nur mit minimalen Änderungen verbunden ist. So bleiben beispielsweise Benutzerkennungen und Passwörter auch im neuen System gültig.

Die IDEV-Formulare enthalten verschiedene Prüfungen, die den Firmen helfen, Fehleingaben und Fehlmeldungen zu vermeiden und so Rückfragen seitens des Landesamtes zu reduzieren.

Eine Reihe von integrierten Funktionen erleichtern den Mitarbeiter(inne)n die Eingabe und die Kommunikation mit dem Statistischen Landesamt. So ist es beispielsweise für einzelne Erhebungen möglich, Daten aus dem betriebsinternen Berichtswesen in die Formulare aufzuladen und sich so den manuellen Eingabeaufwand zu ersparen.

Im Melderkonto kann man sich einen Überblick über die abgegebenen Meldungen verschaffen, Meldungen lassen sich archivieren und wieder aufrufen. Die - natürlich verschlüsselte - Datenübermittlung erfolgt per Mausklick, die Nutzdaten fließen im Landesamt unmittelbar in die weitere Aufbereitung.

Neben dem IDEV-Verfahren ist eSTATISTIK.core eine weitere Möglichkeit der Online-Meldung für Unternehmen. Dieses System ist ein von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für

wirtschaftliche Verwaltung e.V. (AWV) und namhaften Softwareherstellern entwickeltes IT-Verfahren, das den Unternehmen die Möglichkeit bietet, Statistikdaten automatisiert aus ihrem Rechnungswesen zu gewinnen und per Internet an eine gemeinsame Dateneingangsstelle der Statistischen Ämter zu senden. Einzige Voraussetzung ist, dass die im Unternehmen eingesetzte Software bereits über ein Modul zur Gewinnung der statistischen Daten verfügt. Bisher kann über diesen Weg zum Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, zur vierteljährlichen Verdiensterhebung und zur Bruttojahresverdiensterhebung gemeldet werden. Weitere Erhebungen stehen unmittelbar vor der Realisierung.

Die o.g. neuen Online-Meldeverfahren leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Bürokratieabbau, sondern sind auch für die amtliche Statistik von großem Nutzen: Die Datenqualität wird - insbesondere durch die automatisierte Datengewinnung - verbessert und die eingehenden Daten können ohne Zeitverzug sofort weiterverarbeitet werden. Diese medienbruchfreie Übertragung und Weiterverarbeitung trägt zur Kostensenkung bei und beschleunigt die Bereitstellung der Ergebnisse für die Informationsversorgung der Öffentlichkeit.

Weitere Informationen sind im Abschnitt Datenerhebung unter

www.statistik.thueringen.de oder unter

www.statistik-portal.de

zu finden.

06.06.06

An den besonders gut zu merkenden Tagen im Mai 2005 gaben sich besonders viele Paare in Thüringer Standesämtern das Ja-Wort.

Am 05.05.05, am Himmelfahrtstag, waren es 246 Paare. Das ist seit 1999 ein neuer Rekord. Am 01.01.01, am Neujahrstag gab es nur 1 Eheschließung in Thüringen, am 02.02.02, einem Sonnabend, gaben sich 159 Paare das Ja-Wort, am 03.03.03, einem Montag, wurden 92 Ehen geschlossen und am 04.04.04, einem Sonntag, waren es 78 Paare, die sich trauten.

Der Rekord vom 9.9.99 mit 964 Eheschließungen in Thüringer Standesämtern bleibt weiter bestehen.

Noch mehr Anziehungskraft hatte der 20.05.2005. An diesem Freitag trauten die Thüringer Standesbeamten 332 Paare.

Die unvergesslichen Zahlenkombinationen der Vorjahre hatten nicht die gleiche Anziehungskraft. Am 20.01.2001, einem Sonnabend, schlossen in Thüringer Standesämtern 40 Paare den Bund fürs Leben, am Mittwoch, dem 20.02.2002 waren es 71, am Donnerstag, dem 20.03.2003 heirateten 38 Paare und am Dienstag, dem 20.04.2004 gab es 49 Eheschließungen.

Unter den Wochentagen sind Freitag und Samstag die Hochzeitstage. Rund zwei Drittel der Trauungen fallen auf diese beiden Wochentage. Selbst der vermeintliche Pechtag Freitag, der 13. scheint viele Liebende nicht abzuschrecken, denn die durchschnittliche Zahl der Eheschließungen weicht an einem solchen Freitag kaum von der Anzahl ab, die an übrigen Freitagen gefeiert werden.

Haushaltszahl 2005 weiter gestiegen, Haushaltsgröße gesunken

Im Durchschnitt des Jahres 2005 lebten 2,34 Mill. Thüringerinnen und Thüringer in 1,12 Mill. Privathaushalten. Das waren 24 Tsd. Personen weniger, aber 5 Tsd. Haushalte mehr als im Jahr 2004.

Damit sank die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,11 auf 2,08 Personen. Die Ergebnisse des Mikrozensus, der jährlichen repräsentativen Haushaltsbefragung, zeigen, dass sich hinter dem Absinken der durchschnittlichen Haushaltsgröße ein Rückgang der Zahl der Mehrpersonenhaushalte um 14 Tsd., darunter erstmals seit 1998 auch der 2-Personenhaushalte, und ein Anstieg der Einpersonenhaushalte um 19 Tsd. verbirgt. Im Jahre 2005 lebten 410 Tsd. Personen in einem Einpersonenhaushalt. Das waren 36,5 Prozent aller Haushalte und 17,5 Prozent der Bevölkerung.

Im Jahre 1991, dem ersten Jahr der Durchführung des Mikrozensus in Thüringen, lebten 2,58 Mill. Personen in 1,05 Mill. Privathaushalten. Bis zum Jahr 2005 sank die Bevölkerungszahl um 246 Tsd., die

Haushaltszahl stieg um 69 Tsd.. Die durchschnittliche Haushaltsgröße verringerte sich von 1991 bis 2005 von 2,45 auf 2,08 Personen.

Zum Gründungsgeschehen in Thüringen im ersten Quartal 2006

In den ersten drei Monaten des Jahres wurden in Thüringen 5 719 Gewerbe an- und 5 053 Gewerbe abgemeldet. Damit erhöhte sich die Zahl der Gewerbebean- und abmeldungen im Freistaat gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres nur unwesentlich (jeweils um 14). Auf 100 Anmeldungen kamen wie im ersten Quartal des Vorjahres 88 Gewerbeabmeldungen.

Die Zahl der Gewerbeummeldungen erhöhte sich in Thüringen um 163 bzw. 9,1 Prozent auf 1 962.

In den neuen Bundesländern wurden im ersten Quartal 2006 insgesamt 32 961 Gewerbe angemeldet. Das waren 1 400 bzw. 4,1 Prozent weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Die Zahl der Abmeldungen stieg hingegen um 993 bzw. 3,5 Prozent auf 29 681.

Auf 100 Abmeldungen kamen in den neuen Ländern durchschnittlich 90 Anmeldungen.

Unter diesem Wert lagen Thüringen (88) und Brandenburg (89), während Sachsen und Sachsen-Anhalt (je 91) darüber lagen. Mecklenburg-Vorpommern erreichte den vorgenannten Länderdurchschnitt (90).

4 817 bzw. 84,2 Prozent aller Gewerbeanmeldungen in Thüringen waren Neuerrichtungen.

4 038 bzw. 79,9 Prozent aller Abmeldungen waren Aufgaben. Die übrigen An- und Abmeldungen betrafen Übernahmen und Zuzüge bzw. Übergaben und Fortzüge.

1 226 bzw. ein Viertel (25,5 Prozent) aller Neuerichtungen waren Betriebsgründungen, bei denen eine wirtschaftliche Substanz vermutet werden kann. Das bedeutet auch hier ein Erreichen des Vorjahresniveaus (3 Gründungen weniger), während dessen bei den Betriebsaufgaben ein Rückgang um 85 bzw. 6,7 Prozent auf 1 192 gegenüber dem Vergleichs-

zeitraum 2005 eingetreten ist. Dadurch hat sich das Verhältnis der Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben in Thüringen verbessert. Auf 100 Betriebsgründungen kamen 97 Betriebsaufgaben, im ersten Quartal 2005 waren es noch 104.

In den Wirtschaftsbereichen gab es beträchtliche Unterschiede.

Während die Zahl der Gewerbeanmeldungen im Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung von 265 auf 194 (- 26,8 Prozent) und im Verarbeitenden Gewerbe von 289 auf 253 (- 12,5 Prozent) rückläufig war, gab es einen Anstieg in Wirtschaftsbereichen, die im Jahr 2005 rückläufig waren. Hierzu zählt der Handel mit 1 706 gegenüber 1 573 Anmeldungen (+ 8,5 Prozent) und das Gastgewerbe mit 431 gegenüber 376 (+ 14,6 Prozent).

Günstiger als in den letzten Jahren verlief das Gründungsgeschehen im Baugewerbe. Im ersten Quartal 2006 ist ein Anstieg der Gewerbeanmeldungen von 679 auf 766 (+ 12,8 Prozent) und gleichzeitig ein Rückgang der Gewerbeabmeldungen von 604 auf 577 (- 4,5 Prozent) eingetreten.

Regional betrachtet gab es ebenfalls beträchtliche Unterschiede.

Bei den Gewerbeanmeldungen gab es die größten positiven Veränderungen in der Stadt Weimar (+ 22,9 Prozent), in der Stadt Jena (+ 18,3 Prozent) und im Landkreis Nordhausen (+ 16,4 Prozent), die höchsten Rückgänge im Wartburgkreis (- 13,4 Prozent) und im Landkreis Greiz (- 13,3 Prozent). Auf der Abmeldeseite gab es die größten Rückgänge im Unstrut-Hainich-Kreis (- 21,0 Prozent) und im Wartburgkreis (- 15,4 Prozent), während in der Stadt Eisenach (+ 29,0 Prozent), in der Stadt Suhl (+ 24,3 Prozent) und im Landkreis Greiz (+ 21,9 Prozent) die Zahl der Gewerbeabmeldungen besonders stark angestiegen ist.

444 landwirtschaftliche Betriebe mit Gartenbauerzeugnissen in Thüringen

In Thüringen gab es nach den Ergebnissen der im Mai 2005 durchgeführten Gartenbauerhebung 444 landwirtschaftliche Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zu Erwerbszwecken herstellten.

336 bzw. mehr als drei Viertel dieser Betriebe mit Erwerbszweck waren Einzelunternehmen, weitere 44 Betriebe Personengesellschaften und 64 in der Hand einer juristischen Person.

Die Betriebe bewirtschafteten insgesamt 4 950 Hektar gärtnerische Nutzfläche.

Der Anbau von Gartenbauerzeugnissen erfolgte auf 4 872 Hektar Freiland- und 78 Hektar Gewächshausflächen.

2 526 Hektar der gärtnerischen Nutzfläche im Freiland wurden für den Anbau von Baumobst und 197 Hektar für Strauchbeerenobst genutzt. Für den Anbau von Gemüse und Erdbeeren wurden 1 787 Hektar, für Baumschulkulturen 220 Hektar, für Blumen und Zierpflanzen 53 Hektar und für Gartenbausämereien 89 Hektar verbraucht.

In den Gewächshäusern wurden knapp 74 Hektar (95 Prozent der Grundflächen insgesamt) für die Gemüse- und Zierpflanzenproduktion verwendet.

Die Betriebe beschäftigten insgesamt 6 205 Arbeitskräfte.

1 156 Personen (darunter 60 Prozent Familienarbeitskräfte) waren in Einzelunternehmen beschäftigt. In den Personengesellschaften waren 1 119 Personen und in den Betrieben der Rechtsform einer juristischen Person 3 530 Arbeitskräfte tätig.

2 694 Personen bzw. 43 Prozent waren ständig beschäftigt.

Mit 3 511 Personen zählte der überwiegende Teil der Beschäftigten zu den Saisonarbeitskräften. Den höchsten Anteil an Saisonkräften beschäftigten die Personengesellschaften (77,3 Prozent der Beschäftigten insgesamt), gefolgt von den Betrieben in der Hand einer juristischen Person (63,6 Prozent). In Einzelunternehmen wurde jede vierte Arbeitskraft (25,7 Prozent) zur Bewältigung von Arbeitspitzen eingestellt.

Im Jahr 2005 ein Viertel mehr Biotreibstoffe in Thüringen erzeugt

In den Thüringer Verarbeitungsanlagen zur Erzeugung von Biotreibstoffen wurden im Jahre 2005 über 64 Tsd. Tonnen Biodiesel und 2,5 Tsd. Tonnen Rapsöl erzeugt. Das waren fast 25 Prozent mehr Biotreibstoffe als im Jahr zuvor. Zur Erzeugung dieser Menge wurden insgesamt 97 Tsd. Tonnen Raps, Pflanzenöle und Altfette eingesetzt.

Auch die Anlagenkapazität der fünf Thüringer Ölmühlen und Umesterungsanlagen hat sich im Jahre 2005 deutlich erhöht und liegt nunmehr bei knapp 190 Tsd. Tonnen (2004: 83,9 Tsd. Tonnen).

Im Jahre 2005 gelangten die erzeugten 67 Tsd. Tonnen Biotreibstoffe auch vollständig zum Absatz. 53 Tsd. Tonnen gingen an den Handel. In Thüringen selbst wurden jedoch nur 15,4 Tsd. Tonnen Biodiesel und Rapsöl abgesetzt, das entspricht einem Anteil von 23 Prozent am Gesamtabatz.

Januar bis März 2006: Die Produzierenden Bereiche in Thüringen Umsatz im Baugewerbe nicht mehr rückläufig

Die Ende März 2006 auskunftspflichtigen 2 413 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten³⁾ in den Produzierenden Bereichen (hier: Industrie und Baugewerbe) Thüringens erzielten von Januar bis März 2006 einen Gesamtumsatz in Höhe von 6,8 Mrd. Euro. Das waren, bei drei Arbeitstagen mehr, 628 Mill. Euro bzw. 10,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum 2005.

In den 1 836 Industriebetrieben (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) wurde ein Umsatz von 6,4 Mrd. Euro erzielt. Das war ein Plus gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres von 617 Mill. Euro bzw. 10,7 Prozent.

In den 577 Betrieben des Baugewerbes stieg erstmals seit 8 Jahren der Umsatz wieder, und zwar um 11 Mill. Euro bzw. 3,0 Prozent auf 372 Mill. Euro.

Ende März 2006 waren in den Produzierenden Bereichen mit 166 Tsd. Beschäftigten 1 726 Personen bzw. 1,0 Prozent weniger tätig als Ende März 2005,

wobei der Rückgang der Beschäftigten im Baugewerbe höher ausfiel als in der Industrie.

In den Thüringer Industriebetrieben waren Ende März dieses Jahres 145 Tsd. Personen beschäftigt. Das waren 676 Personen bzw. 0,5 Prozent weniger als Ende März 2005.

Im Thüringer Baugewerbe waren Ende des ersten Quartals 21 Tsd. Personen beschäftigt. Damit gingen dort innerhalb eines Jahres 1 050 bzw. 4,8 Prozent der Arbeitsplätze verloren.

Die Produktivität (Umsatz je Beschäftigten) stieg in den Produzierenden Bereichen im ersten Quartal 2006 auf knapp 41 Tsd. Euro. Das waren 11,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Jahres 2005.

Die Industriebetriebe erzielten eine Produktivität in Höhe von über 44 Tsd. Euro. Da der Umsatz stieg und sich die Zahl der Beschäftigten verringerte, lag sie um 11,2 Prozent über dem Umsatz je Beschäftigten der ersten drei Monate des Jahres 2005.

Im Baugewerbe stieg im gleichen Zeitraum die Produktivität um 8,1 Prozent, je Beschäftigten wurde ein Umsatz von 18 Tsd. Euro ermittelt.

Das Thüringer Bauhauptgewerbe von Januar bis März 2006 im Vergleich

Von Januar bis März 2006 erhöhte sich der Umsatz in den Betrieben des Thüringer Bauhauptgewerbes³⁾ im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,7 Prozent.

In den neuen Bundesländern (- 9,7 Prozent) wurde eine rückläufige Entwicklung errechnet. Deutschlandweit erhöhte sich der Umsatz um 0,4 Prozent.

Überdurchschnittliche Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe im Monat März führten zu einem deutlichen Anstieg des Auftragseingangsindex im 1. Vierteljahr 2006 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Der Auftragseingangsindex, als wichtiger Frühindikator der wirtschaftlichen Entwicklung, war in Thü-

³⁾ Zur Entlastung kleinerer Betriebe werden monatlich nur die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten befragt.

ringen mit einem Wachstum von 35,9 Prozent deutlich höher als in Deutschland (+ 8,8 Prozent).

Der Rückgang der Beschäftigtenzahl um 6,4 Prozent fiel in Thüringen geringfügig höher aus als im Bundesdurchschnitt (- 6,3 Prozent), lag jedoch um 3,4 Prozentpunkte unter dem Wert der neuen Bundesländer.

Bei den geleisteten Arbeitsstunden wurde für das Thüringer Bauhauptgewerbe ein Rückgang um 2,6 Prozent festgestellt. Im Durchschnitt der neuen Bundesländer (- 11,6 Prozent) und in Deutschland (- 3,3 Prozent) nahm die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden wesentlich stärker ab.

Der Umsatz je Beschäftigten (Umsatzproduktivität) stieg in Thüringen in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 um 8,6 Prozent.

Thüringen lag damit über dem Bundesdurchschnitt - hier wurde ein Anstieg um 7,1 Prozent registriert - und über dem Durchschnitt der neuen Bundesländer, bei denen sich die Umsatzproduktivität geringfügig erhöhte.

Das Thüringer Ausbaugewerbe im ersten Vierteljahr 2006 im Vergleich

Die Betriebe des Thüringer Ausbaugewerbes (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)⁴⁾ erzielten im ersten Vierteljahr 2006 einen Umsatz in Höhe von 141 Mill. Euro und übertrafen damit das vergleichbare Vorjahresergebnis um 5,1 Prozent. Unter allen 16 Bundesländern belegte Thüringen beim Umsatzwachstum Rang 5.

Der Umsatz in den neuen Bundesländern stieg um 2,2 Prozent und in Deutschland um 3,7 Prozent.

Ende März 2006 waren in den Thüringer Betrieben des Ausbaugewerbes 7 867 Personen beschäftigt. Das waren 4,0 Prozent weniger Beschäftigte als Ende März 2005. In der Rangliste der Beschäftigtenentwicklung aller Bundesländer war das der 10. Platz.

In den neuen Bundesländern fiel der Rückgang mit 6,1 Prozent deutlicher aus als in Thüringen und auch deutlicher als in Deutschland insgesamt (- 3,4 Prozent).

Die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden ging im ersten Vierteljahr in Thüringen um 1,2 Prozent auf über 2,6 Mill. Stunden zurück. In den neuen Bundesländern verringerte sich die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden um 2,5 Prozent und im gesamtdeutschen Ausbaugewerbe um 0,2 Prozent.

Der Umsatz je Beschäftigten (Produktivität) stieg in Thüringen in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 um 9,6 Prozent. Thüringen lag damit über dem Bundesdurchschnitt (+ 7,4 Prozent) und über dem Durchschnitt aller neuen Bundesländer (+ 8,9 Prozent).

Im Vergleich der Produktivitätsentwicklung mit allen Bundesländern war dies Rang 3.

Die Thüringer Umsatzproduktivität lag mit 17 970 Euro im 1. Quartal dieses Jahres nur geringfügig unter der der neuen Bundesländer (18 050 Euro) und unter der Deutschlands (19 319 Euro).

Ende 2005 ca. 7 000 genehmigte Wohnungen noch nicht fertig gestellt

Am Jahresende 2005 lagen für 7 020 bis dahin genehmigte Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden keine Fertigstellungsmeldungen vor. Diese noch nicht fertig gestellten Wohnungen am Ende eines Jahres werden als Bauüberhang bezeichnet. Dieser verringerte sich gegenüber dem Jahresende 2004 um 908 Wohnungen bzw. 11,5 Prozent (Jahresende 2004: 7 928).

In neuen Wohngebäuden gab es einen Bauüberhang von 5 355 Wohnungen.

1 874 dieser Neubauwohnungen (35 Prozent) wurden bereits als rohbaufertig gezählt, 741 (14 Prozent) befanden sich noch nicht unter Dach und bei 2 740 (51 Prozent) war noch nicht mit dem Bau begonnen worden.

In neuen Nichtwohngebäuden wurde ein Bauüberhang von 157 Wohnungen festgestellt.

⁴⁾ Zur Entlastung kleinerer Betriebe werden monatlich nur die Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten befragt.

Bei Baumaßnahmen an bestehenden Wohn- und Nichtwohngebäuden sind 1 508 Wohnungen im Bauüberhang zu verzeichnen.

Mit der Fertigstellung der 2 678 im Bau befindlichen neuen Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (rohbaufertig, noch nicht unter Dach), 8,1 Prozent weniger als im Jahr 2004, kann im Laufe des Jahres 2006 gerechnet werden.

Einschließlich der im Bau befindlichen Wohnungen in bestehenden Gebäuden wäre im Jahre 2006 ein Fertigstellungsergebnis von ca. 4 000 - 4 500 Wohnungen erreichbar, welches unter dem Vorjahresniveau liegen würde.

Rund 600 Wohnungen sollen nicht mehr zur Bauausführung gelangen. Für diese ist die Baugenehmigung erloschen. Das waren etwa 110 Wohnungen mehr als Ende 2004.

Im Winterhalbjahr 2005/2006 mehr Gäste und Übernachtungen im Thüringer Beherbergungsgewerbe

Das Thüringer Beherbergungsgewerbe (mit 9 und mehr Betten) und Campingplätze (ohne Dauercamping) meldeten im *Winterhalbjahr 2005/2006 (November bis April)* rund 1,2 Mill. Gäste. Das waren 1,6 Prozent mehr Gäste als im vorangegangenen Winterhalbjahr. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 0,9 Prozent auf rund 3,4 Mill. an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 2,8 Tagen unverändert.

Die Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen verlief in den sechs Thüringer Reisegebieten unterschiedlich:

Im Reisegebiet Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar gab es im Winterhalbjahr 2005/2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum 6,8 Prozent mehr Gäste und 7,2 Prozent mehr Übernachtungen.

Dagegen wurden in den Reisegebieten Übriges Thüringen und Südharz 0,6 bzw. 5,4 Prozent weniger Gäste, aber jeweils 1,7 Prozent mehr Übernachtungen verbucht.

Umgekehrt die Situation im Thüringer Wald, dem Thüringer Reisegebiet mit den meisten Gästen. Hier waren es 0,3 Prozent mehr Gäste und 0,5 Prozent weniger Übernachtungen.

Weniger Gäste und Übernachtungen meldeten im Winterhalbjahr 2005/2006 das Thüringer Vogtland und die Thüringer Rhön. Dort betrug das Minus bei den Gästen 1,9 bzw. 5,7 Prozent und bei den Übernachtungen 4,3 bzw. 11,0 Prozent.

Im Winterhalbjahr 2005/2006 besuchten rund 60 Tsd. ausländische Gäste Thüringen. Sie blieben durchschnittlich 2,3 Tage und übernachteten rund 138 Tsd. mal. Damit kam jeder 20. Gast (5,0 Prozent) aus dem Ausland.

Dabei stellten die Niederländer die größte Gästegruppe unter den ausländischen Touristen. Fast jeder 7. ausländische Gast (14,6 Prozent) kam aus den Niederlanden.

Erst mit deutlichem Abstand folgen die Österreicher (6,8 Prozent) und die Gäste aus der Schweiz (6,3 Prozent).

Im *April 2006* kamen 227 Tsd. Gäste nach Thüringen, die 653 Tsd. Übernachtungen buchten. Das waren 0,5 Prozent mehr Gäste und 9,2 Prozent mehr Übernachtungen als im April 2005. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 2,9 Tagen deutlich über der des entsprechenden Vorjahresmonats. Bei der Analyse des Aprilergebnisses ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2006 die Osterferien in den April fielen und im Vorjahr überwiegend in den Monat März.

Deutlich mehr Exporte im ersten Quartal 2006

Ausfuhren

Im ersten Quartal 2006 exportierte Thüringen nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von fast 2,2 Mrd. Euro. Das waren 1,8 Prozent mehr als im vorangegangenen vierten Quartal des Vorjahres. Im Vergleich zum ersten Quartal 2005 nahmen die Ausfuhren um 17,2 Prozent zu.

Aus Deutschland wurden im ersten Quartal 2006 Waren im Wert von 216 Mrd. Euro exportiert. Dieses vorläufige Exportergebnis lag um 16,3 Prozent über dem Ergebnis des ersten Quartals des Jahres 2005.

In den Monaten Januar bis März war Frankreich jeweils der wichtigste Abnehmer Thüringer Waren.

Im gesamten ersten Quartal stieg der Wert der Exporte in dieses Land gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 13,8 Prozent. Damit wurden 10,7 Prozent aller Thüringer Waren nach Frankreich ausgeführt, darunter Büro- und automatische Datenverarbeitungsmaschinen (18,7 Prozent) und Personenkraftwagen (14,1 Prozent).

Mit deutlichem Abstand folgte auf der Rangliste der wichtigsten Exportpartner Italien, wohin im ersten Quartal 8,3 Prozent aller Ausfuhren gelangten. Der Wert der Gesamtexporte nach Italien stieg gegenüber Januar bis März 2005 allerdings nur um 1,7 Prozent. An der Spitze der Exportgüter standen Personenkraftwagen, die 14,4 Prozent des Exports in dieses Land ausmachten.

Insgesamt konnte die Ausfuhr von Büro- und automatischen Datenverarbeitungsmaschinen im ersten Quartal 2006 um 17,4 Prozent gesteigert werden. Damit belegten diese Waren mit 11,6 Prozent den ersten Platz aller Thüringer Exportgüter. An zweiter Stelle folgte mit 9,2 Prozent der Export von Fahrzeugen, Karosserien, Motoren für Kfz, der gegenüber dem ersten Quartal 2005 um 42,0 Prozent anstieg.

Einfuhren

In den Monaten Januar bis März 2006 wurden nach vorläufigen Ergebnissen Waren im Wert von knapp 1,5 Mrd. Euro nach Thüringen eingeführt. Damit sank der Wert der Importe im ersten Quartal um 5,0 Prozent unter denjenigen des vierten Quartals 2005. Im Vergleich zum ersten Quartal des Jahres 2005 stieg der Wert der Importe im Jahr 2006 um 7,2 Prozent.

Der Wert der Einfuhren nach Deutschland betrug im ersten Quartal 177 Mrd. Euro (vorläufiges Ergebnis). Er lag um 23,5 Prozent über dem Importergebnis des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes.

18,7 Prozent aller Importe nach Thüringen kamen im ersten Quartal 2006 aus der Volksrepublik China, fast ein Zehntel (9,6 Prozent) mehr als im ersten Quartal 2005. China hat damit seine Position als bedeutendstes Einfuhrland für Thüringen behauptet. Bei zwei Dritteln der importierten Waren handelte es sich um Büro- und automatische Datenverarbeitungsmaschinen.

An zweiter Stelle unter den Einfuhrländern, jedoch weit hinter der Volksrepublik China, folgte Spanien mit einem Anteil von 9,1 Prozent an der Gesamteinfuhr. Etwas mehr als die Hälfte der Einfuhren aus Spanien waren Fahrgestelle, Karosserien und Motoren für Kraftfahrzeuge.

Januar bis April 2006: Weiterhin weniger Unfälle auf Thüringer Straßen

Im April 2006 wurden in Thüringen 4 102 Straßenverkehrsunfälle registriert. Das waren 533 Unfälle weniger als im April 2005. Bei den meisten Unfällen (3 547 bzw. rund 86 Prozent) entstand nur Sachschaden.

Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden verminderte sich von 729 im April 2005 auf 555 im April 2006. Dabei verunglückten 755 Personen, 14 Personen wurden getötet und 741 verletzt.

In den Monaten Januar bis April 2006 erfasste die Thüringer Polizei 18 684 Straßenverkehrsunfälle. Das waren 3,1 Prozent weniger als im vergleichbaren Zeitraum 2005.

Durch Verkehrsunfälle auf Thüringer Straßen verloren in den ersten vier Monaten 58 Menschen ihr Leben. Das waren 6 Getötete bzw. 11,5 Prozent mehr als von Januar bis April 2005.

Insgesamt ereigneten sich in den ersten vier Monaten dieses Jahres 2 185 Unfälle (- 8,5 Prozent), bei denen Menschen zu Schaden kamen. Dabei ging die Zahl der Schwerverletzten (696) gegenüber den ersten vier Monaten 2005 um 8,2 Prozent und die Zahl der Leichtverletzten (2 197) um 8,0 Prozent zurück.

Mehr erfolgreiche Abschlüsse im Prüfungsjahr 2005 an Thüringer Hochschulen

An den 11 Thüringer Hochschulen führten im Prüfungsjahr 2005 insgesamt 6 540 Prüfungen, darunter 3 472 von Frauen, zu erfolgreichen Abschlüssen von Studium oder Promotion. Damit stieg die Zahl der erfolgreichen Abschlussprüfungen gegenüber dem Jahr zuvor um 897 (514 Frauen und 383 Männer).

Von den vier Thüringer Universitäten und der Hochschule für Musik wurden 2 744 Diplomprüfungen und entsprechende Abschlüsse, 553 Promotionen sowie 587 Staatsprüfungen für ein Lehramt gemeldet. In den Fachhochschulstudiengängen an den 4 Fachhochschulen und den 2 Verwaltungsfachhochschulen waren es 1 860 Diplomabschlüsse. Weiterhin gab es an den 11 Hochschulen 147 künstlerische Abschlüsse, 413 Bachelor-, 121 Master- sowie 115 sonstige Abschlüsse.

Auf Frauen entfielen 81,8 Prozent der erfolgreichen Staatsprüfungen für ein Lehramt, 56,5 Prozent der künstlerischen Abschlüsse und jeweils die Hälfte der Fachhochschul-, Bachelor- und Masterabschlüsse.

Der Frauenanteil bei den Diplomprüfungen betrug 51,7 Prozent, bei den Promotionen 43,2 Prozent und bei den sonstigen Abschlüssen 34,8 Prozent.

98,7 Prozent der insgesamt 6 625 abgelegten Prüfungen wurden im Prüfungsjahr 2005 bestanden, im Jahr zuvor waren es 97,7 Prozent von 5 777 Prüfungen.

Drei Viertel aller erfolgreich abgelegten Prüfungen wurden mit den Gesamtnoten gut, sehr gut und mit Auszeichnung bewertet.

Im Bereich der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften wurden mit 1 906 Abschlussprüfungen (29,1 Prozent), wie in den vergangenen Jahren, die meisten Abschlüsse registriert. Fast ein Drittel dieser Abschlüsse betraf das Fach Betriebswirtschaftslehre.

Mit 1 242 Abschlüssen (19,0 Prozent) standen innerhalb der Ingenieurwissenschaften die Studienfächer Architektur und Bauingenieurwesen/Ingenieurbau mit fast der Hälfte aller Abschlüsse an der Spitze.

Im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften beendeten 905 Studenten (13,8 Prozent) ihr Studium erfolgreich, wobei mit 49,8 Prozent die Studienfächer Biologie, Informatik und Wirtschaftsinformatik dominierten.

Neben den Sprach- und Kulturwissenschaften mit 1 357 Abschlüssen (20,7 Prozent) gab es auch in den anderen Bereichen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 515 Abschlüssen (7,9 Prozent), Kunst, Kunstwissenschaft mit 355 Abschlüssen (5,4 Prozent) und Sport mit 103 Abschlüssen (1,6 Prozent) einen Anstieg gegenüber dem Jahr zuvor.

Im Bereich Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sank die Anzahl der Abschlüsse von 161 auf 157 (von 2,9 auf 2,4 Prozent).

1 220 Schwangerschaftsabbrüche im 1. Quartal 2006 in Thüringen

Im ersten Quartal 2006 wurden in Thüringen 1 220 Schwangerschaften vorzeitig beendet. Das waren 17 Abbrüche bzw. 1,4 Prozent mehr als im ersten Quartal des Vorjahres.

Fast alle Schwangerschaftsabbrüche (1 202 bzw. 98,5 Prozent) wurden nach der Beratungsregelung durchgeführt. Für 18 Frauen war eine medizinische Indikation Anlass dafür.

Von den 1 220 Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen ließen, waren 1 141 Frauen (93,5 Prozent) Thüringerinnen. Die anderen 79 Frauen hatten ihren Wohnsitz in einem anderen Bundesland. Außerdem ließen 17 Thüringer Frauen außerhalb von Thüringen den Eingriff vornehmen.

Von den insgesamt 1 158 Thüringer Frauen waren 633 (54,7 Prozent) ledig, 485 (41,9 Prozent) verheiratet und 40 Frauen (3,4 Prozent) verwitwet bzw. geschieden.

66 der Thüringer Frauen (5,7 Prozent) waren jünger als 18 Jahre. Mehr als die Hälfte (633 bzw. 54,7 Prozent) waren im Alter zwischen 18 und 30 Jahren, rund ein Drittel (391 bzw. 33,7 Prozent) im Alter zwischen 30 und 40 Jahren. Lediglich 68 Frauen (5,9 Prozent) waren 40 Jahre und älter.

617 Thüringer Frauen (53,3 Prozent) ließen die Maßnahme in einer gynäkologischen Praxis durchführen, 525 Frauen (45,3 Prozent) ambulant in einem Krankenhaus. Bei 16 Frauen (1,4 Prozent) war eine stationäre Einweisung ins Krankenhaus notwendig.

Im Jahr 2005 positive Entwicklung der Steuereinnahmekraft in Thüringen

Im Jahr 2005 nahmen die Thüringer Gemeinden 576 Mill. Euro an Realsteuern ein, davon 399 Mill. Euro an Gewerbesteuer (brutto) und 177 Mill. Euro an Grundsteuern. Das waren 77 Mill. Euro bzw. 15,5 Prozent mehr an Realsteuern als im Jahr 2004.

Weitere wichtige Steuereinnahmen waren im Jahr 2005 die Gemeindeanteile an der Einkommen- und der Umsatzsteuer⁵⁾.

Die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stiegen gegenüber dem Jahr zuvor um 7 Mill. Euro bzw. 3,6 Prozent auf 196 Mill. Euro.

Aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer hatten die Gemeinden mit insgesamt 64 Mill. Euro um 1,1 Mill. Euro höhere Einnahmen als im Jahr 2004.

Die an Bund und Land abzuführende Gewerbesteuerumlage⁵⁾, deren Umlagesatz bei 44 Prozent lag, belief sich im Jahr 2005 auf 51 Mill. Euro. Im Jahr 2004 waren es 44 Mill. Euro bei einem Umlagesatz von 46 Prozent.

Im Rahmen des jährlich durchzuführenden Realsteuervergleichs wird die Steuereinnahmekraft der Kommunen aus Realsteuern, Gewerbesteuerumlage und Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer ermittelt.

Im Jahr 2005 betrug die Steuereinnahmekraft der Thüringer Gemeinden 785 Mill. Euro. Das waren mit 335 Euro je Einwohner 36 Euro mehr als im Jahr zuvor.

Die Steuereinnahmekraft der kreisfreien Städte betrug 404 Euro je Einwohner, die der kreisangehörigen Gemeinden lag bei 313 Euro je Einwohner.

Bei den kreisfreien Städten waren pro Kopf der Bevölkerung die Städte Eisenach, Erfurt und Suhl mit 488 Euro, 481 Euro bzw. 454 Euro am steuerstärksten. Steuerschwächer waren Jena, Gera und Weimar.

Kreisangehörige Gemeinden wie Großheringen im Kreis Weimarer Land (10 969 Euro), Hohenwarte im Kreis Saalfeld-Rudolstadt (8 399 Euro), Gerstengrund im Wartburgkreis (3 529 Euro), Burgk im Saale-Orla-Kreis (2 782 Euro) sowie Mörsdorf im Saale-Holzland-Kreis (2 605 Euro), die meist über Jahre ein Mehrfaches des Landesdurchschnittes bei den Pro-Kopf-Werten erzielten, liegen zwar im Bereich vieler großer Städte der alten Bundesländer, können aber wegen ihres relativ geringen Volumens den Thüringer Durchschnitt nur wenig beeinflussen.

Insgesamt erreichten 21 Gemeinden eine Steuereinnahmekraft je Einwohner über 1 000 Euro, 37 Gemeinden zwischen 500 und 1 000 Euro. Die nach der Einwohnerzahl größten Gemeinden sind darunter Kölleda, Triptis, Unterbreizbach, Saalburg-Ebersdorf, Ichttershausen, Weißensee und Auengrund.

Ausgaben und Einnahmen der Thüringer Kommunen im ersten Vierteljahr 2006

Die Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände meldeten im ersten Vierteljahr 2006 Ausgaben in Höhe von 901,7 Mill. Euro. Das waren 46,5 Mill. Euro bzw. 5,4 Prozent mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum, was vor allem auf gestiegene Zahlungen zum Arbeitslosengeld II zurückzuführen ist.

Für soziale Leistungen einschließlich der Zahlungen der Kommunen im Rahmen von Hartz IV an die Arbeitsgemeinschaften mussten 253,2 Mill. Euro und damit 38,5 Mill. Euro mehr aufgewendet werden als im ersten Vierteljahr 2005.

Von den 253,2 Mill. Euro waren 83,3 Mill. Euro für Sozialhilfe, 24,2 Mill. Euro für die Jugendhilfe sowie 106,0 Mill. Euro als Aufgaben bezogene Leistungsbeiträgen an die Arbeitsgemeinschaften zu zahlen.

Weitere 39,7 Mill. Euro wurden für eine bedarfsgerechte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (9,9 Mill. Euro), für Leistungen an Arbeitsuchende nach SGB II (17,0 Mill. Euro), für Leistungen

5) nach der Schlussrechnung

nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (5,4 Mill. Euro) sowie für sonstige soziale Leistungen (7,4 Mill. Euro) aufgewendet.

Die Personalausgaben der Kommunen stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4 Mill. Euro bzw. 0,6 Prozent auf insgesamt 247,3 Mill. Euro.

Für den laufenden Sachaufwand mussten 13,3 Mill. Euro bzw. 7,6 Prozent mehr und damit insgesamt 188,1 Mill. Euro aufgewendet werden.

Die Ausgaben für Sachinvestitionen wurden um 8,1 Mill. Euro bzw. 8,8 Prozent auf 84,3 Mill. Euro zurückgefahren, wovon 71,9 Mill. Euro für Baumaßnahmen und 12,4 Mill. Euro für den Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen ausgegeben wurden.

Für Zinszahlungen mussten die Thüringer Kommunen in den ersten drei Monaten dieses Jahres 2,8 Mill. Euro weniger und damit insgesamt 26,2 Mill. Euro aufwenden.

Im ersten Vierteljahr 2006 konnten die Kommunen 998,2 Mill. Euro als Einnahmen verbuchen. Das waren 40,1 Mill. Euro bzw. 4,2 Prozent mehr als im ersten Vierteljahr 2005.

Den größten Anteil bildeten die laufenden und investiven Finanzaufwendungen vom Land mit einem Volumen von 625,7 Mill. Euro (1. Vierteljahr 2005: 615,1 Mill. Euro). Das entsprach einem Anteil von 62,7 Prozent an den Gesamteinnahmen. Hier sind Leistungsbeteiligungen des Landes im Rahmen von Hartz IV in Höhe von 72,7 Mill. Euro enthalten.

Die Zuweisungen für Investitionen vom Land betrugen 36,7 Mill. Euro. In den ersten drei Monaten des Jahres 2005 waren es 42,7 Mill. Euro.

Schlüsselzuweisungen erhielten die Kommunen in Höhe von 258,4 Mill. Euro; 0,9 Mill. Euro weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Steuereinnahmen sanken gegenüber dem ersten Vierteljahr 2005 um 5,0 Mill. Euro bzw. 3,3 Prozent auf 145,9 Mill. Euro.

Dagegen konnte bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb ein Anstieg um 12,9 Mill. Euro auf insgesamt 136,8 Mill. Euro festgestellt werden.

Anstieg der Verbraucherpreise in Thüringen um 0,2 Prozent - Jahresteuerrate bei 2,2 Prozent

Die Verbraucherpreise in Thüringen stiegen zwischen Mitte Mai und Mitte Juni 2006 um 0,2 Prozent auf einen Indexstand von 110,9 (Basisjahr 2000 = 100). Damit entsprach die Preisentwicklung in Thüringen dem bundesweiten Trend. Nach vorläufigen Angaben stiegen die Verbraucherpreise bundesweit ebenfalls um 0,2 Prozent.

Bestimmt wurde die Preisentwicklung in Thüringen insbesondere durch den Preisanstieg im Bereich Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke um 1,0 Prozent.

Hier waren es vor allem die saisonbedingten Nahrungsmittel, die mit einem durchschnittlichen Anstieg um 4,6 Prozent das Preisniveau bestimmten.

Sowohl für Gemüse (+ 5,5 Prozent) als auch für Obst (+ 2,1 Prozent) zogen die Preise im Vergleich zum Vormonat an. So mussten die Kunden u.a. für Speisekartoffeln (+ 29,4 Prozent), für Blumenkohl (+ 24,8 Prozent) und für Lauch (+ 23,5 Prozent) tiefer in die Tasche greifen als noch im Mai.

Günstiger waren dagegen Salat (- 23,2 Prozent), Tomaten (- 14,2 Prozent), Wirsing (- 8,8 Prozent), Paprikaschoten (- 8,6 Prozent) und Gurken (- 8,1 Prozent) zu bekommen.

Erhöhend auf den Gesamtindex (+ 0,2 Prozent) wirkten sich auch die Preissteigerungen im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+ 0,7 Prozent) sowie bei den Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen (+ 0,5 Prozent) aus.

Saisonbedingt stiegen die Preise für Ferienwohnungen um 6,9 Prozent.

Pauschalreisen wurden binnen Monatsfrist um 2,6 Prozent teurer. Beherbergungsdienstleistungen kosteten im Juni 2,8 Prozent mehr als im Vormonat. Die

Preise in Restaurants, Cafes, Straßenverkauf u.ä. stiegen dagegen nur um 0,2 Prozent.

Als einzige Hauptgruppe verzeichnete der Bereich Bekleidung und Schuhe im Juni ein niedrigeres Preisniveau als im Mai 2006 (- 0,4 Prozent).

Weniger mussten die Kunden u.a. für Herrenmäntel (- 6,4 Prozent), Herrenlederjacken (- 4,7 Prozent), Damenhosenanzüge (- 3,3 Prozent), Damenblusen (-3,2 Prozent) und Damenjeans (- 2,7 Prozent) bezahlen.

Die Jahresteuerrate lag in Thüringen - wie im Vormonat - bei 2,2 Prozent.

Bundesweit betrug sie nach vorläufigen Ergebnissen 2,0 Prozent. Die Hauptursache ist bundesweit in den nunmehr seit über zwei Jahren steigenden Energiepreisen zu suchen.

Ohne Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) hätte die Jahresteuerrate in Thüringen bei 1,3 Prozent gelegen. Die Preise für Haushaltsenergie und Kraftstoffe stiegen binnen Jahresfrist um 10,5 Prozent; darunter Heizöl um 16,8 Prozent und Kraftstoffe um 8,5 Prozent.

Neben den Preisen für Heizöl stiegen auch die Umlagen für Zentralheizung, Fernwärme u.a. (+ 17,3 Prozent) und Gas (+ 15,3 Prozent) sowie Kohle (+ 4,2 Prozent).

Innerhalb der Wohnungsnebenkosten (+ 8,4 Prozent) verteuerten sich besonders die Müllgebühren (+ 19,7 Prozent). Es folgten die Gebühren für Wasser (+ 7,9 Prozent) und Abwasser (+ 4,9 Prozent) sowie die Grundsteuer (+ 5,0 Prozent).

Alles in allem hat sich Wohnen in Thüringen im letzten Jahr um 3,6 Prozent verteuert.

Alkoholische Getränke und Tabakwaren kosteten im Juni 3,5 Prozent mehr als im Juni 2005. Während die Preise für alkoholische Getränke um 0,6 Prozent zurückgingen, musste für Tabakwaren - als Auswirkung der Erhöhung der Tabaksteuer vom September 2005 - im Juni 6,0 Prozent mehr bezahlt werden als vor Jahresfrist.

Auch im Bereich Verkehr stiegen die Preise um 3,5 Prozent. Neben den Preiserhöhungen für Kraft- und Schmierstoffe (+ 8,5 Prozent) bestimmte auch der Preisanstieg für Verkehrsdienstleistungen (+ 3,7 Prozent) das hohe Preisniveau. Überdurchschnittlich der Preisanstieg bei der Personenbeförderung im See- und Binnenschiffsverkehr (+ 6,9 Prozent), im Luft- (+ 5,3 Prozent), Straßen- (+ 4,5 Prozent) und im Schienenverkehr (+ 4,0 Prozent).

Rückläufige Preisentwicklungen gab es im Vergleich zum Juni 2005 nur in den Bereichen Nachrichtenübermittlung (- 3,2 Prozent) sowie Bekleidung und Schuhe (- 0,5 Prozent).

Abwasser in Thüringen 2004

Die Gesamtlänge der öffentlichen Abwasserkanäle in Thüringen lag im Jahr 2004 bei rund 15 000 km, das sind etwa 2 500 km mehr als noch drei Jahre zuvor. Das Kanalnetz bestand zu knapp 72 Prozent aus Mischwasserkanälen mit gemeinsamem Abfluss von Schmutz- und Niederschlagswasser, zu rund 16 Prozent aus reinen Schmutzwasser- und zu 12 Prozent aus reinen Regenwasserkanälen.

91,5 Prozent der Thüringer Bevölkerung, das waren 0,9 Prozentpunkte mehr als im Jahr 2001, waren im Jahr 2004 an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Der Anschlussgrad an öffentliche Kläranlagen lag bei 64,9 Prozent (2001: 61,1 Prozent).

In den öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen Thüringens wurden im Jahr 2004 insgesamt 153,4 Mill. Kubikmeter Abwasser behandelt. Das entspricht einer durchschnittlichen Menge von 419 Tsd. Kubikmetern pro Tag. Mehr als die Hälfte der Abwassermenge besteht aus häuslichem und gewerblichem Schmutzwasser. Das anfallende Abwasser wurde zu fast hundert Prozent mit biologischen Behandlungsanlagen gereinigt. Dabei fielen im Jahr 2004 ca 51,6 Tsd. Tonnen Klärschlamm an.

Edgar Freund

(Tel.: 0361/3784114; e-mail: edgar.freund@statistik.thueringen.de)

Thüringen aktuell

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe blieb der Umsatz im Monat April 2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresmonat nahezu konstant (bei drei Arbeitstagen weniger), die Produktion ging zurück. Steigerungen waren bei der Produktivität (die Arbeitskräftezahl ging zurück) und bei den Auftragseingängen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vormonat blieb nur die Beschäftigtenzahl konstant, alle anderen Kennziffern gingen zurück, wobei zu bemerken ist, dass fünf Arbeitstage weniger zur Verfügung standen.

Das Bauhauptgewerbe verzeichnete bei den o.g. Kennziffern, mit Ausnahme des Auftragseingangs, im Monat April 2006 ebenfalls Rückgänge gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat. Im Vergleich zum Monat März 2006 haben sich die genannten Kennziffern z.T. deutlich erhöht, hauptsächlich bedingt durch die einsetzende Frühjahrsbelegung. Lediglich beim Auftragseingang war ein Rückgang zu verzeichnen.

Die Zahl der Arbeitslosen ist im April 2006 im Vergleich zum Vormonat zurückgegangen und lag auch unter der Arbeitslosenzahl des vergleichbaren Vorjahresmonats.

Produzierendes Gewerbe

Der **Index der Produktion** (Basis: 2000 = 100) im Produzierenden Gewerbe erreichte im April 2006 einen Wert von 118,0 und war damit um 16,6 Prozent niedriger als im Vormonat (bei fünf Arbeitstagen weniger). Im Vergleich zum gleichen Vorjahresmonat war der Produktionsindex bei drei Arbeitstagen weniger um 2,7 Prozent gesunken.

In den ersten vier Monaten des Jahres 2006 war der durchschnittliche Produktionsindex um 8,3 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, wobei der Zuwachs überwiegend im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erzielt wurde; im Bauhauptgewerbe ging der Produktionsindex zurück.

Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

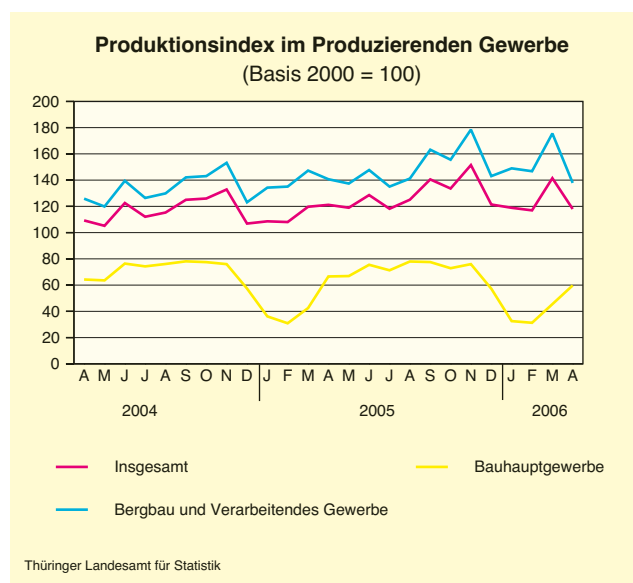
Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe lag der **Produktionsindex** (Basis: 2000 = 100) im April 2006 mit einem Wert von 137,9 um 2,0 Prozent unter dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats. Gegenüber dem Vormonat sank der Produktionsindex überwiegend bedingt durch die deutlich geringere Zahl an Arbeitstagen um 21,5 Prozent.

Im Vergleich zum April 2005 verringerte sich der Produktionsindex in allen Hauptgruppen:

Energieproduzenten (- 9,6 Prozent)

Verbrauchsgüterproduzenten (- 5,8 Prozent)

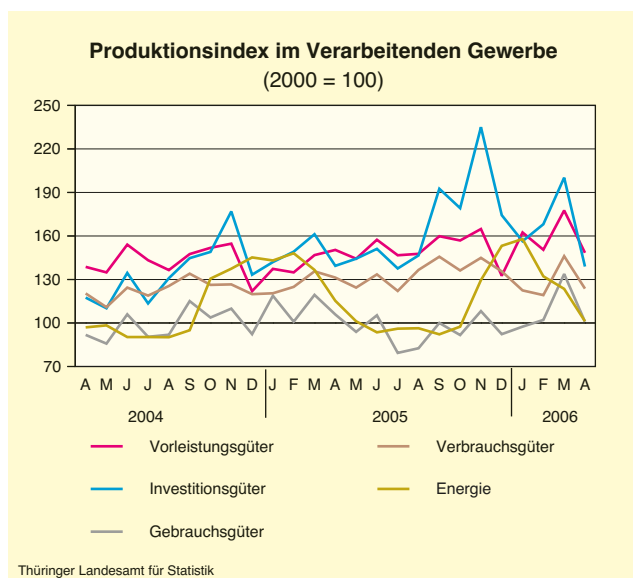
Gebrauchsgüterproduzenten (- 4,7 Prozent)



Vorleistungsgüterproduzenten (- 1,3 Prozent)

Investitionsgüterproduzenten (- 0,3 Prozent).

Im Vergleich zum Vormonat ging der Produktionsindex ebenfalls bei allen Hauptgruppen zurück, darunter bei den Investitionsgüterproduzenten um 30,6 Prozent und bei den Gebrauchsgüterproduzenten um 24,6 Prozent.

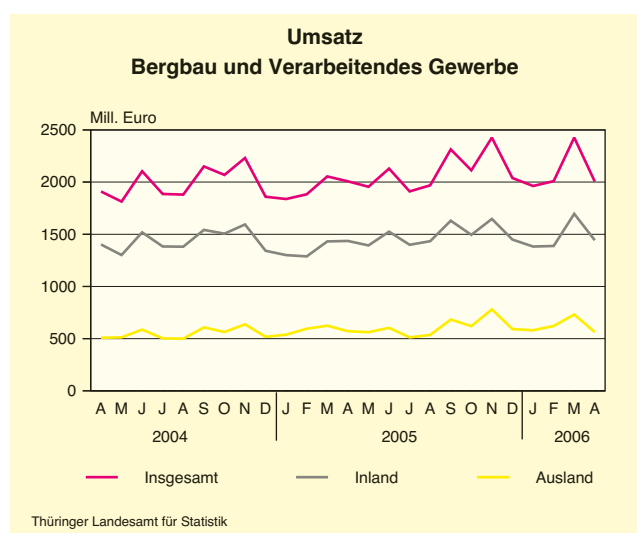


Im Zeitraum Januar bis April 2006 erreichte der Produktionsindex im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe einen durchschnittlichen Wert von 152,3 und war damit um 9,3 Prozent höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieses Wachstum wurde von zwei der fünf Hauptgruppen erzielt, und zwar von den Investitionsgüterproduzenten und den Vorleistungsgüterproduzenten mit einem Wachstum von jeweils 12,2 Prozent.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe betrug der **Umsatz** der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Monat April 2006 insgesamt 2 005 Mill. Euro und war damit annähernd auf gleichem Niveau wie im Vorjahresmonat (- 0,1 Prozent), obwohl drei Arbeitstage weniger zur Verfügung standen. Ein Umsatzwachstum gegenüber April 2005 konnte nur die Hauptgruppe der Investitionsgüterproduzenten (+ 2,4 Prozent) verzeichnen. In den anderen drei Hauptgruppen ging der Umsatz zurück, darunter bei den Gebrauchsgüterproduzenten am stärksten (- 10,1 Prozent).

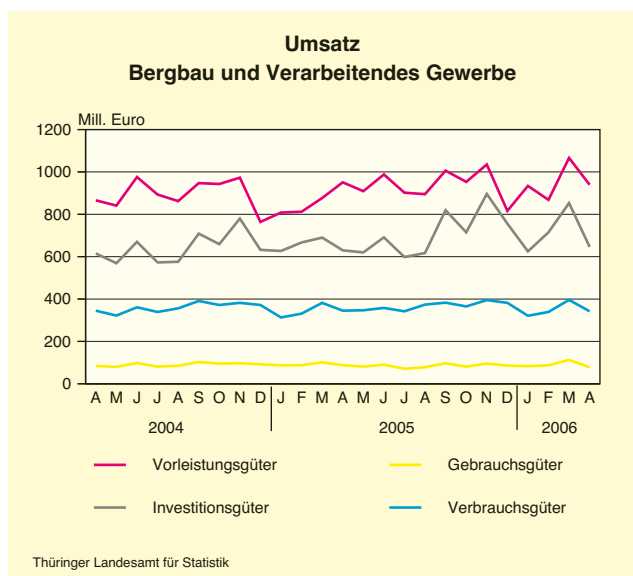
Im *Inland* wurden im April 2006 Waren im Wert von 1 443 Mill. Euro umgesetzt. Das waren 0,5 Prozent mehr als im April 2005. Dieser Zuwachs wurde allein von den Investitionsgüterproduzenten (+ 4,9 Prozent) erreicht, in den anderen drei Hauptgruppen ging der Inlandsumsatz zurück.

Die Lieferungen in das *Ausland* sanken gegenüber April 2005 um 1,7 Prozent auf 562 Mill. Euro. Die Auslandsumsätze erhöhten sich nur in der Hauptgruppe der Verbrauchsgüterproduzenten (+ 9,8 Prozent); die anderen drei Hauptgruppen mussten Rückgänge beim Auslandsumsatz hinnehmen, darunter die Gebrauchsgüterproduzenten die höchsten (- 24,2 Prozent).



Die Exportquote lag im April dieses Jahres mit 28,0 Prozent um 0,5 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahresmonats.

Im Vergleich zum Monat März 2006 sank der Umsatz um 17,4 Prozent (bei fünf Arbeitstagen weniger), davon der Inlandsumsatz um 14,9 Prozent und der Auslandsumsatz um 23,2 Prozent. Das Umsatzvolumen hat sich gegenüber März 2006 in allen vier Hauptgruppen verringert, wobei die Gebrauchsgüterproduzenten mit 30,8 Prozent den größten Rückgang verzeichnen mussten.



Kumulativ betrachtet erhöhte sich der Umsatz bis Ende April 2006 um 8,0 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum (bei gleicher Zahl von Arbeitstagen). Der Inlandsumsatz stieg dabei um 8,3 Prozent und der Auslandsumsatz um 7,1 Prozent. Der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Exportquote) verringerte sich dadurch auf 29,7 Prozent (Vorjahreszeitraum: 29,9 Prozent). Die höchste Exportquote wies weiterhin die Gruppe der Investitionsgüterproduzenten auf (43,4 Prozent).

Umsatzsteigerungen wurden in den ersten vier Monaten in drei der vier Hauptgruppen erzielt, darunter hatten die Vorleistungsgüter-/Energieproduzenten mit 10,4 Prozent das höchste Wachstum zu verzeichnen. Bei den Gebrauchsgüterproduzenten ging der Umsatz geringfügig zurück (- 0,4 Prozent).

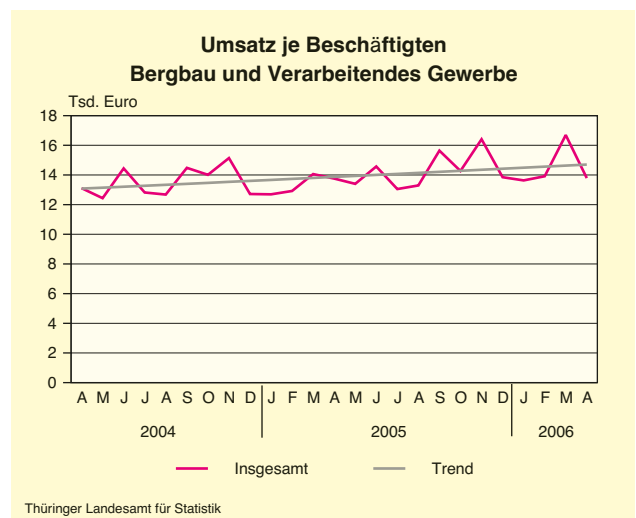
Die **Beschäftigtenzahl** im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe war im Monat April 2006 in den Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten mit 145 396 Personen ebenso hoch wie im Vormonat (+ 4 Personen), lag jedoch geringfügig unter der vom April des Vorjahres (- 0,4 Prozent bzw. - 540 Personen).

Eine Erhöhung der Beschäftigtenzahl gegenüber April 2005 verzeichneten die Investitionsgüterproduzenten (+ 0,9 Prozent bzw. + 378 Personen) und die Vorleistungsgüter-/Energieproduzenten (+ 0,7 Prozent bzw. + 482 Personen). Bei den Gebrauchsgüterproduzenten ging die Beschäftigtenzahl gegenüber April des Vorjahres um 4,2 Prozent bzw. 352 Perso-

nen und bei den Verbrauchsgüterproduzenten um 3,7 Prozent bzw. 1 048 Personen zurück. Die meisten Personen sind nach wie vor bei den Vorleistungsgüter-/Energieproduzenten beschäftigt; ihr Anteil an der Zahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe insgesamt stieg auf 47,3 Prozent (April 2005: 46,8 Prozent).

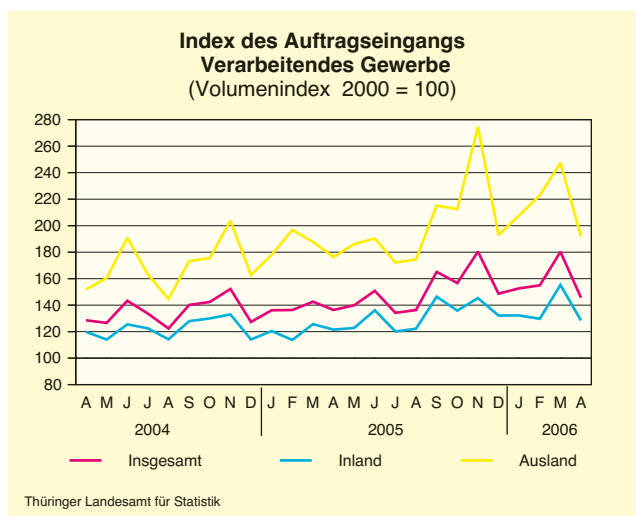
Gegenüber April 2005 hat sich die Produktivität (**Umsatz je Beschäftigten**) geringfügig um 0,2 Prozent erhöht. Recht differenziert zeigt sich dabei die Entwicklung der Hauptgruppen: Während die Verbrauchsgüter- und die Investitionsgüterproduzenten das Vorjahresniveau um 3,0 Prozent bzw. 1,5 Prozent übertrafen, meldeten die Gebrauchsgüter- (- 6,2 Prozent) und die Vorleistungsgüter-/Energieproduzenten (- 1,4 Prozent) Produktivitätsrückgänge.

Im Zeitraum Januar bis April 2006 war die Produktivität um 8,6 Prozent höher als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum und erreichte einen Wert von 58,0 Tsd. Euro Umsatz je Beschäftigten. Die Produktivität konnte in allen vier Hauptgruppen gesteigert werden.



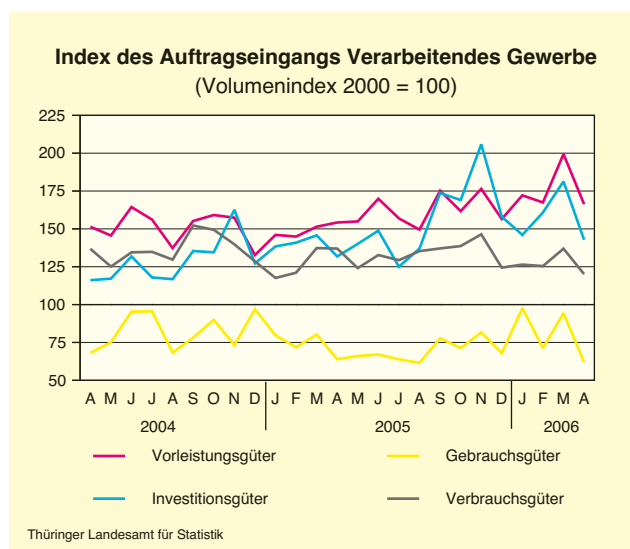
Die geleisteten **Arbeitsstunden** waren im Monat April 2006 mit 18,9 Mill. Stunden um 8,9 Prozent niedriger als im April 2005 und auch um 14,3 Prozent niedriger als im März dieses Jahres. Die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit je Beschäftigten und Arbeitstag betrug 7,2 Stunden (März 2006: 6,6 Stunden; April 2005: 6,8 Stunden).

Die seit Januar dieses Jahres zu verzeichnende Zunahme der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe setzte sich im April nicht weiter fort. Der **Volumenindex des Auftragseingangs** (2000 = 100) war mit einem Stand von 145,6 um 19,2 Prozent niedriger als im Vormonat. Im Vergleich zu April 2005 hat sich die Auftragslage jedoch um 6,7 Prozent verbessert. Diese Zunahme der Auftragseingänge resultierte sowohl aus einer steigenden Inlandsnachfrage (+ 5,7 Prozent) als auch aus steigenden Auftragseingängen aus dem Ausland (+ 8,8 Prozent).



Im Zeitraum Januar bis April 2006 lag der durchschnittliche Volumenindex des Auftragseingangs (2000 = 100) im Verarbeitenden Gewerbe um 14,9 Prozent über dem des gleichen Vorjahreszeitraumes, davon bei Aufträgen aus dem Inland um 13,3 Prozent und bei Aufträgen aus dem Ausland um 17,7 Prozent.

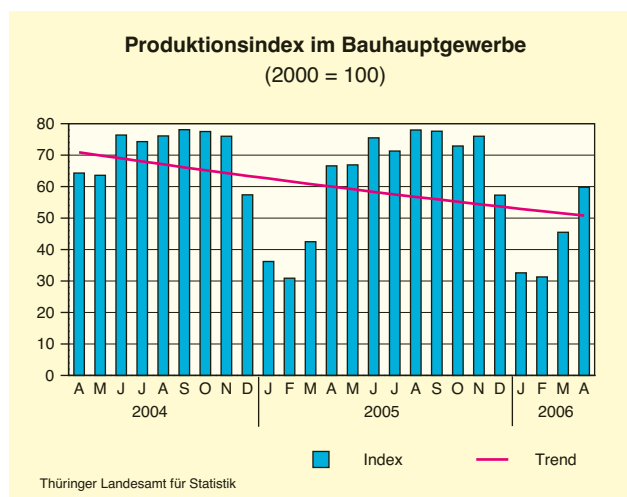
Nach Hauptgruppen betrachtet verzeichneten die Vorleistungsgüterproduzenten (+ 18,2 Prozent), die Investitionsgüterproduzenten (+ 13,3 Prozent) und die Gebrauchsgüterproduzenten (+ 10,1 Prozent) steigende Auftragseingänge im Vergleich zu den ersten vier Monaten des Jahres 2005. Bei den Verbrauchsgüterproduzenten (- 0,8 Prozent) ging der Auftragseingangsindex jedoch zurück.



Bauhauptgewerbe

Im Bauhauptgewerbe war der **Produktionsindex** (Basis: 2000 = 100) im April 2006 mit einem Stand von 59,8 um 31,4 Prozent höher als im Vormonat lag jedoch unter dem Niveau des gleichen Vorjahresmonats (- 10,2 Prozent).

Insgesamt war der Produktionsindex in den ersten vier Monaten des Jahres 2006 jedoch durchschnittlich um 3,9 Prozent niedriger als der entsprechende Wert des Vorjahres.



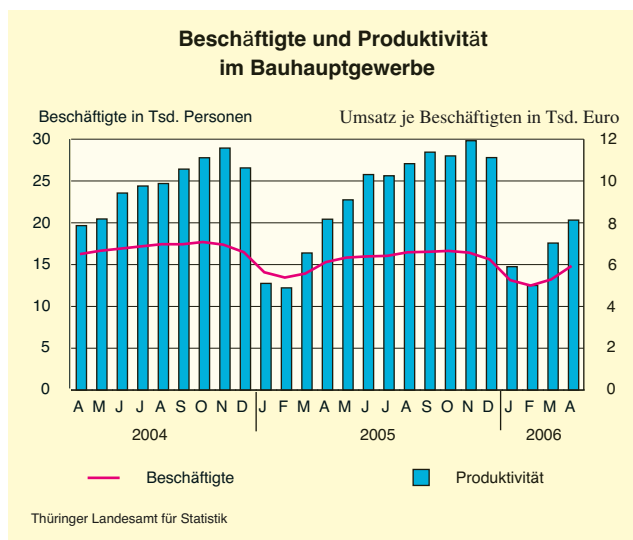
In den Betrieben von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten im Bauhauptgewerbe war der **Umsatz** im Monat April 2006 mit einem Volumen von 120 Mill. Euro um 3,5 Prozent niedriger als im April 2005. Während der baugewerbliche Umsatz im Wohnungsbau um 8,5 Prozent und im

gewerblichen Bau um 7,1 Prozent sank, konnte im öffentlichen und Straßenbau ein leichter Zuwachs von 0,1 Prozent erreicht werden.

Im Vergleich zum März dieses Jahres stieg die Umsatzleistung, u.a. bedingt durch die einsetzende Frühjahrsbelegung, um 30,0 Prozent, woran sowohl der Wohnungsbau (Erhöhung des baugewerblichen Umsatzes um 55,3 Prozent) als auch der öffentliche und Straßenbau (+ 34,3 Prozent) sowie der gewerbliche Bau (+ 21,6 Prozent) beteiligt waren.

In der Summe der ersten vier Monate dieses Jahres war der Umsatz im Bauhauptgewerbe geringfügig niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum (- 0,2 Prozent). Dabei ging der baugewerbliche Umsatz im Wohnungsbau um 11,2 Prozent und im gewerblichen Bau um 4,1 Prozent zurück. Im öffentlichen und Straßenbau stieg der baugewerbliche Umsatz dagegen um 5,0 Prozent.

Die Zahl der **Beschäftigten** im Bauhauptgewerbe hat sich im April 2006 gegenüber dem Vormonat erhöht (+ 12,5 Prozent bzw. + 1 632 Personen), lag mit 14 738 Personen aber um 3,1 Prozent unter dem Wert vom April 2005.



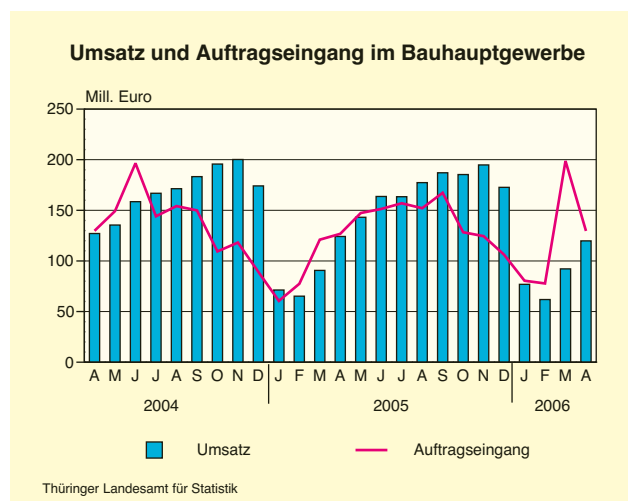
Der **Umsatz je Beschäftigten** (Produktivität) im Bauhauptgewerbe erreichte im April 2006 einen Wert von 8 129 Euro, was einem Produktivitätsrückgang gegenüber April 2005 von 0,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zum Vormonat ist die Produktivität um 15,6 Prozent gestiegen.

Im Vergleich der ersten vier Monate 2006 und 2005 stieg der Umsatz je Beschäftigten um 5,6 Prozent auf 26,3 Tsd. Euro.

Die Zahl der geleisteten **Arbeitsstunden** ist im April 2006 gegenüber dem Vormonat im Bauhauptgewerbe um 34,2 Prozent gestiegen, davon im öffentlichen und Straßenbau um 41,4 Prozent, im Wohnungsbau um 41,1 Prozent und im gewerblichen Bau um 23,3 Prozent. Mit 1 568 Tsd. geleisteten Arbeitsstunden wurde das Vorjahresniveau um 12,6 Prozent unterschritten, woran ebenfalls alle drei Bereiche beteiligt waren.

Im Zeitraum Januar bis April 2006 waren die geleisteten Arbeitsstunden insgesamt um 6,5 Prozent niedriger als im gleichen Vorjahreszeitraum, wiederum verursacht von allen drei Bereichen. Der höchste Rückgang bei den geleisteten Arbeitsstunden war im Wohnungsbau zu verzeichnen (- 15,2 Prozent).

Der **Auftragseingang** im Bauhauptgewerbe hat sich gegenüber dem Vormonat um 34,8 Prozent bzw. 69,1 Mill. Euro verringert (im März 2006 waren die Auftragseingänge relativ hoch gewesen). Insgesamt gingen im April Aufträge für 129,7 Mill. Euro ein. Damit erhöhte sich jedoch die wertmäßige Nachfrage nach Bauleistungen gegenüber April 2005 um 2,9 Mill. Euro. Der Volumenindex des Auftragseingangs (2000 = 100) war mit einem Stand von 66,8 um 0,6 Prozent höher als im April des Vorjahres.



In den ersten vier Monaten 2006 betrug das Volumen der Auftragseingänge 486,7 Mill. Euro. Das waren 101,0 Mill. Euro bzw. 26,2 Prozent mehr als

im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg der Auftragseingänge wurde vom gewerblichen Bau (+ 76,5 Mill. Euro bzw. + 68,2 Prozent) und vom öffentlichen und Straßenbau (+ 28,1 Mill. Euro bzw. + 12,0 Prozent) erzielt. Im Wohnungsbau gingen die Auftragseingänge in diesem Zeitraum um 3,6 Mill. Euro bzw. 9,0 Prozent zurück.

Baugenehmigungen

In den ersten vier Monaten des Jahres 2006 wurden in Thüringen mit den gemeldeten 2 153 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen 1 660 *Wohnungen* zum Bau freigegeben. Die Anzahl der genehmigten Wohnungen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) erhöhte sich gegenüber den ersten vier Monaten des Jahres 2005 um 244 Wohnungen bzw. 17,2 Prozent. Dieser Anstieg resultiert u. A. aus einer größeren Zahl von Bauanträgen zum Jahresende 2005 (Wegfall der Eigenheimzulage) sowie aus vorher fehlerhaften und unvollständig ausgefüllten Bauanträgen.

Rund 92 Prozent der genehmigten Wohnungen werden in Neubauten entstehen, davon 1 508 Wohnungen in neuen Wohngebäuden und 11 Wohnungen in neuen Nichtwohngebäuden.

Die Bauherren neuer Wohngebäude haben mit den 1 508 Wohnungen 29,1 Prozent mehr Wohnungen geplant als von Januar bis April 2005. Das ist vor allem auf den Anstieg der Genehmigungen für neue Ein- und Mehrfamilienhäuser zurückzuführen.

Die Zahl der Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern stieg um 27,6 Prozent auf 1 035 Wohnungen.

Der Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern an allen genehmigten neuen Wohnungen lag in den ersten vier Monaten 2006 bei 68 Prozent. Diese Gebäudeart dominiert damit deutlich den Wohnungsneubau.

Die Zahl der genehmigten Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern stieg um 12 Wohnungen (bzw. 9,5 Prozent) auf 138 Wohnungen.

Die Zahl der Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern erhöhte sich um 104 Wohnungen bzw. 45,0 Prozent auf 335 Wohnungen.

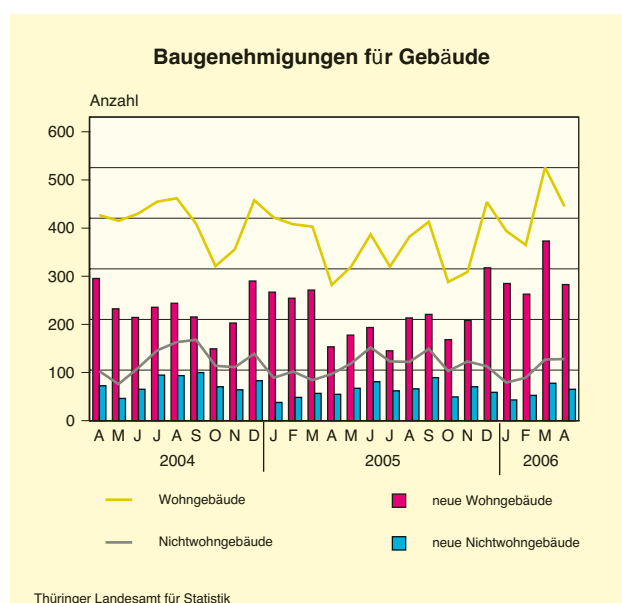
Die Anzahl der Baugenehmigungen, durch die Wohnungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden entstehen sollen, ist zurückgegangen. Hier wurden 141 Wohnungen genehmigt und damit fast 41 Prozent weniger als in den ersten vier Monaten 2005.

In den ersten vier Monaten 2006 gaben die Thüringer Bauaufsichtsbehörden 423 neue Nichtwohngebäude bzw. Baumaßnahmen für Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Nichtwohngebäuden zum Bau frei. Die Baunachfrage lag damit für diesen Zeitraum um 50 Baugenehmigungen über dem Vorjahreswert.

Die genehmigte Nutzfläche erhöhte sich gegenüber dem Niveau der ersten vier Monate 2005 um 92,9 Prozent auf 258,7 Tsd. m². Zu dieser Entwicklung trugen einige jetzt abgerechnete Großprojekte bei.

Von den 423 Baugenehmigungen im Nichtwohnbau in den ersten vier Monaten 2006 entfielen 227 auf neue Nichtwohngebäude (Januar bis April 2005: 188). Der genehmigte umbaute Raum fiel mit 1 717 Tsd. m³ um 985 Tsd. m³ bzw. um 134,6 Prozent größer aus.

Nichtwohngebäude sind vor allem gewerbliche Betriebs-, Büro-, Handels- und Lagergebäude sowie Gebäude der öffentlichen Hand.



Energieversorgung

Im Zeitraum Januar bis April 2006 wurden in den Thüringer Kraftwerken 937 Mill. kWh Strom für die allgemeine **Elektrizitätsversorgung** erzeugt, 1,0 Prozent mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus gaben sonstige Energieerzeuger (Einspeiser) 366 Mill. kWh Strom an das Versorgungsnetz ab.

Bis Ende April 2006 wurden damit insgesamt 3,4 Prozent weniger Strom als im gleichen Vorjahreszeitraum in das Versorgungsnetz abgegeben.

Handel

Die Thüringer **Einzelhändler setzten** nach vorläufigen Ergebnissen im April 2006 nominal, d.h. in jeweiligen Preisen, 0,6 Prozent weniger Waren um als im April 2005. Real, also preisbereinigt, betrug das Umsatzminus 1,5 Prozent. Hierbei ist einerseits zu berücksichtigen, dass es im April 2006 mit 23 Verkaufstagen drei Verkaufstage weniger gab als im April 2005. Andererseits fiel das Ostergeschäft in diesem Jahr in den April, im Vorjahr hingegen in den März.

Die Entwicklung in den einzelnen Branchen des Thüringer Einzelhandels wies Unterschiede auf.

Im Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren sowie im Einzelhandel mit Waren verschiedener Art (darunter zählen Supermärkte, SB-Warenhäuser und Verbrauchermärkte) wurden nominal 1,3 bzw. 0,5 Prozent mehr Umsatz erzielt. Real dagegen waren es 0,8 bzw. 0,6 Prozent weniger.

Etwas aus dem Rahmen fiel auch im April 2006 das Ergebnis des nicht in Verkaufsräumen tätigen Einzelhandels (darunter zählen u.a. der Versandhandel, der Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten sowie der Einzelhandel vom Lager). Während nominal 6,8 Prozent mehr umgesetzt wurde, waren es real 5,7 Prozent weniger als im April 2005. Ursache für die unterschiedliche Entwicklung (nominal, real) dürften wieder Preisveränderungen für Brennstoffe gewesen sein.

Sowohl nominale als auch reale Umsatzeinbußen mussten im April 2006 der Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln sowie Apotheken sowie der sonstige Facheinzelhandel (hierzu zählt der Einzelhandel mit Textilien, Schuhen, Möbeln usw.) hinnehmen. Hier wurden nominal 3,6 bzw. 1,9 Prozent und real 3,8 bzw. 1,4 Prozent weniger Waren umgesetzt.

Der Thüringer Einzelhandel beschäftigte im April dieses Jahres 4,6 Prozent weniger **Arbeitskräfte** als im April 2005. Dabei sank die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten deutlich um 7,1 Prozent und die der Teilzeitbeschäftigten um 2,7 Prozent.

Von Januar bis April 2006 erzielte der Thüringer Einzelhandel nominal 0,4 Prozent und real 1,1 Prozent weniger Umsatz als im vergleichbaren Zeitraum 2005. Von den einzelnen Branchen erzielten nur der nicht in Verkaufsräumen tätige Einzelhandel und der Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren sowohl nominal als auch real ein Umsatzplus.

Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Thüringer Einzelhandel ¹⁾

Wirtschaftsgruppe	April 2006			Januar 2006 - April 2006		
	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte
	nominal	real		nominal	real	
	Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres					
Einzelhandel insgesamt (ohne Kraftfahrzeughandel und Tankstellen)	- 0,6	- 1,5	- 4,6	- 0,4	- 1,1	- 3,7
darunter						
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	0,5	- 0,6	- 4,9	- 1,4	- 2,3	- 4,9
Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln usw.	1,3	- 0,8	- 8,1	3,2	1,0	- 2,4
Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen Artikeln ¹⁾	- 3,6	- 3,8	- 3,1	- 0,5	- 0,8	- 3,4
sonstiger Facheinzelhandel	-1,9	-1,4	- 4,3	0,0	0,7	- 2,4
Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	6,8	- 5,7	- 9,2	17,6	2,0	- 2,2

1) in Verkaufsräumen

Gastgewerbe

Die Unternehmen des Thüringer Gastgewerbes erzielten nach vorläufigen Ergebnissen im April 2006 nominal 2,1 Prozent mehr **Umsatz** als im April 2005. Real betrug der Anstieg 1,4 Prozent. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Osterferien dieses Jahr in den Monat April, im Vorjahr aber überwiegend in den März fielen.

Das Umsatzergebnis im April 2006 fiel in Thüringen deutlich günstiger aus als im bundesdeutschen Durchschnitt. Die Gastgewerbeumsätze in Deutschland lagen im April 2005 nominal um 2,3 Prozent und real um 3,0 Prozent unter dem Ergebnis vom April 2005.

Von den einzelnen Branchen des Thüringer Gastgewerbes erzielte das *Beherbergungsgewerbe* das beste Ergebnis. Der Umsatzanstieg betrug hier nominal 3,3 Prozent und real 3,1 Prozent.

Im *Gaststättengewerbe* wurden nominal 1,6 Prozent und real 0,7 Prozent mehr Umsatz erzielt.

Dagegen verbuchten die *Kantinen und Caterer* nur nominal Umsatzzuwächse um 0,8 Prozent. Real waren es 0,3 Prozent weniger.

Im April 2006 waren im Thüringer Gastgewerbe 0,5 Prozent mehr **Personen** beschäftigt als im entsprechenden Vorjahresmonat. Dieser Zuwachs ist auf einen Anstieg der Anzahl der Teilzeitbeschäftigten um 8,1 Prozent zurückzuführen. Die Anzahl der Vollzeitbeschäftigten sank um 5,1 Prozent.

Von Januar bis April 2006 erzielten die Unternehmen des Thüringer Gastgewerbes 0,1 Prozent mehr Umsatz als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Real waren es jedoch 0,6 Prozent weniger.

Umsatz und Beschäftigte im Thüringer Gastgewerbe -vorläufige Ergebnisse-

Wirtschaftsgruppe	April 2006			Januar 2006 - April 2006		
	Umsatz		Beschäftigte	Umsatz		Beschäftigte
	nominal	real		nominal	real	
	Veränderung gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres (in□Prozent)					
Gastgewerbe	2,1	1,4	0,5	0,1	- 0,6	0,5
davon						
Beherbergungsgewerbe	3,3	3,1	- 3,3	1,1	0,8	- 1,9
Gaststättengewerbe	1,6	0,7	1,5	- 1,8	- 2,6	0,3
Kantinen und Caterer	0,8	- 0,3	4,5	5,2	4,1	7,6

Beherbergungswesen

Das Thüringer Beherbergungsgewerbe (mit 9 und mehr Betten) und Campingplätze (ohne Dauercamping) meldeten im *Winterhalbjahr 2005/2006* (November bis April) rund 1,2 Mill. Gäste. Das waren 1,6 Prozent mehr Gäste als im vorangegangenen Winterhalbjahr. Die Zahl der Übernachtungen stieg um 0,9 Prozent auf rund 3,4 Mill. an. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer blieb mit 2,8 Tagen unverändert.

Die Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen verlief in den sechs Thüringer Reisegebieten unterschiedlich:

Im Reisegebiet *Städte Eisenach, Erfurt, Jena und Weimar* gab es im Winterhalbjahr 2005/2006 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum 6,8 Prozent mehr Gäste und 7,2 Prozent mehr Übernachtungen.

Dagegen wurden in den Reisegebieten *Übriges Thüringen und Südharz* 0,6 bzw. 5,4 Prozent weniger Gäste, aber jeweils 1,7 Prozent mehr Übernachtungen verbucht.

Umgekehrt die Situation im *Thüringer Wald*, dem Thüringer Reisegebiet mit den meisten Gästen. Hier waren es 0,3 Prozent mehr Gäste und 0,5 Prozent weniger Übernachtungen.

Weniger Gäste und Übernachtungen meldeten im Winterhalbjahr 2005/2006 das *Thüringer Vogtland* und die *Thüringer Rhön*. Dort betrug das Minus bei den Gästen 1,9 bzw. 5,7 Prozent und bei den Übernachtungen 4,3 bzw. 11,0 Prozent.

Im Winterhalbjahr 2005/2006 besuchten rund 60 Tsd. ausländische Gäste Thüringen. Sie blieben durchschnittlich 2,3 Tage und übernachteten rund 138 Tsd. mal. Damit kam jeder 20. Gast (5,0 Prozent) aus dem Ausland.

Dabei stellten die Niederländer die größte Gästegruppe unter den ausländischen Touristen. Fast jeder 7. ausländische Gast (14,6 Prozent) kam aus den Niederlanden.

Erst mit deutlichem Abstand folgen die Österreicher (6,8 Prozent) und die Gäste aus der Schweiz (6,3 Prozent).

Im *April 2006* kamen 227 Tsd. Gäste nach Thüringen, die 653 Tsd. Übernachtungen buchten. Das waren 0,5 Prozent mehr Gäste und 9,2 Prozent mehr Übernachtungen als im April 2005. Die durchschnittliche Verweildauer lag mit 2,9 Tagen deutlich über der des entsprechenden Vorjahresmonats. Bei der Analyse des Aprilergebnisses ist jedoch zu berücksichtigen, dass im Jahr 2006 die Osterferien in den April fielen und im Vorjahr überwiegend in den Monat März.

Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätze) nach Thüringer Reisegebieten

Reisegebiet	April 2006				Winterhalbjahr 2005/2006 (November 2005 bis April 2006)			
	Ankünfte		Übernachtungen		Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (in %)	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (in %)	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum (in %)	insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum (in %)
Südharz	4 653	- 12,8	17 531	25,6	23 068	- 5,4	63 396	1,7
Thüringer Vogtland	12 099	- 2,8	23 402	- 3,8	62 783	- 1,9	119 057	- 4,3
Thüringer Rhön	8 193	- 10,2	30 512	- 5,1	40 968	- 5,7	146 846	- 11
Thüringer Wald	86 096	7,6	284 733	15,4	493 309	0,3	1 633 683	- 0,5
Städte Eisenach								
Erfurt, Jena, Weimar	74 207	- 4,8	145 430	0,9	384 321	6,8	711 266	7,2
Übriges Thüringen	42 125	1,7	151 543	10,6	197 976	- 0,6	713 434	1,7
Thüringen	227 373	0,5	653 151	9,2	1 202 425	1,6	3 387 682	0,9

Preisindex

Die Verbraucherpreise stiegen in Thüringen - nach einem leichten Preisrückgang im März (- 0,1 Prozent) - *zwischen Mitte März und Mitte April 2006* um 0,3 Prozent auf einen Indexstand von 110,5 (Basisjahr 2000 = 100). Damit entsprach die Preisentwicklung in Thüringen dem bundesweiten Trend. Nach vorläufigen Angaben stiegen die Verbraucherpreise bundesweit um 0,4 Prozent. Als Hauptursache für den Anstieg der Verbraucherpreise wird auf Bundesebene und selbstredend auch für Thüringen die erneute Preiserhöhung für Mineralölprodukte in Thüringen um 5,1 Prozent angesehen.

Im zurückliegenden Monat stiegen in Thüringen die Preise für Kraftstoffe um 4,9 Prozent, darunter u.a. für Normalbenzin um 5,5, für Superbenzin um 5,4 und für Superbenzin-Plus um 4,8 Prozent.

Extra leichtes Heizöl verteuerte sich von Mitte März bis Mitte April um 6,3 Prozent.

Neben den höheren Preisen für Heizöl musste im letzten Monat auch für Gas (+ 0,8 Prozent), Zentralheizung, Fernwärme u.a. (+ 0,6 Prozent) und für feste Brennstoffe (+ 0,2 Prozent) mehr gezahlt werden als Mitte März 2006. Dadurch stiegen binnen Monatsfrist die Aufwendungen für Strom, Gas und andere Brennstoffe insgesamt um 1,4 Prozent. Bei gleich bleibendem Niveau der übrigen Kosten wurde Wohnen in Thüringen von Mitte März bis Mitte April 2006 um 0,4 Prozent teurer.

Da mehr als 30 Prozent aller Aufwendungen der Haushalte auf den Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe entfallen, kommt die-

sem Komplex eine große Bedeutung bei der Betrachtung der Ausgabenstruktur und seiner Entwicklung zu.

Überdurchschnittlich war auch die monatliche Steigerungsrate für den Bereich Verkehr mit 1,5 Prozent.

Neben den bereits angesprochenen Preissteigerungen für Kraftstoffe wird als eine weitere Ursache der Preisanstieg um 6,0 Prozent bei der Personenbeförderung im Luftverkehr gesehen. Dieser dürfte ebenso wie die Preisentwicklung für Beherbergungsdienstleistungen um + 1,8 Prozent (Vormonat - 5,5 Prozent) auf saisonale Gründe zurückzuführen sein.

Nahrungsmittel verteuerten sich im letzten Monat um 0,2 Prozent, insbesondere hervorgerufen durch die Preisentwicklung bei Obst (+ 0,6 Prozent) und Gemüse (+ 0,7 Prozent).

Bei Obst zogen insbesondere die Preise für Apfelsinen (+ 5,2 Prozent), Kiwis (+ 4,2 Prozent) und Weintrauben (+ 1,2 Prozent) an.

Unterschiedlich verhielt sich die Preisentwicklung bei Gemüse.

Während die Verbraucher u.a. bei Zwiebelgemüse (+ 21,5 Prozent), Kartoffeln (+ 20,3 Prozent) und Lauch (+ 14,7 Prozent) tiefer in die Tasche greifen mussten, gab es überdurchschnittliche Preisnachlässe u.a. bei Gurken (- 38,5 Prozent), Salat (- 25,7 Prozent) und Blumenkohl (- 12,4 Prozent).

Die Verbraucherpreise in Thüringen lagen im April 2006 um 2,3 Prozent höher als im April 2005.

Mit dieser *Jahresteuierungsrate* lag Thüringen abermals über dem Niveau des bundesweiten Ergebnisses, das nach vorläufigen Angaben 2,0 Prozent betrug.

Die Hauptursache ist auch hier in der Preisentwicklung für Heizöl und Kraftstoffe (+ 12,9 Prozent) zu suchen. Ohne Mineralölprodukte hätte der Gesamtindex statt bei 2,3 Prozent nur bei 1,9 Prozent gelegen.

Im letzten Jahr stiegen allein die Preise für Heizöl um mehr als ein Fünftel (+ 20,7 Prozent). Aber auch die Preise für Zentralheizung, Fernwärme u.a. (+ 19,7

Prozent) und Gas (+ 15,7 Prozent) lagen weit über dem Durchschnitt. Allein für Strom, Gas und andere Brennstoffe mussten die Mieter im April dieses Jahres 13,1 Prozent mehr bezahlen als im April 2005. Für die Wasserversorgung und die anderen Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Wohnung betrug der Preisanstieg binnen Jahresfrist 8,4 Prozent, darunter die Preissteigerung für die Müllabfuhr mit 19,7 Prozent.

Damit wurde Wohnen in Thüringen im letzten Jahr um 3,8 Prozent teurer.

Kraftstoffe waren im April 11,1 Prozent teurer als vor Jahresfrist. Lag die Teuerungsrate bei Benzin bei über 11 Prozent, so betrug sie bei Dieselmotorkraftstoffen 10,3 Prozent.

Für Verkehrsdienstleistungen musste der Verbraucher im April 5,4 Prozent mehr bezahlen als im April 2005. Besonders hoch war der Preisanstieg für die Personenbeförderung im Luft- (+ 11,5 Prozent) und im Straßenverkehr (+ 5,5 Prozent).

Einzig der Preis für den Kauf von Fahrzeugen stieg mit 1,3 Prozent recht moderat. Insgesamt mussten die Verbraucher für den Bereich Verkehr im April 4,4 Prozent mehr bezahlen als vor Jahresfrist.

Alkoholische Getränke und Tabakwaren kosteten im April 2,9 Prozent mehr als im April 2005.

Bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken betrug die Jahresteuierungsrate 1,1 Prozent. Diese Entwicklung wurde durch den Preisanstieg bei alkoholfreien Getränken (+ 3,5 Prozent) bestimmt. Hier sind es insbesondere höhere Preise für Instant-Bohnenkaffee (+ 12,8 Prozent), Bohnenkaffee (+ 9,4 Prozent) und schwarzer und grüner Tee im Aufgussbeutel (+ 5,7 Prozent), die das höhere Preisniveau bestimmen.

Mit 0,9 Prozent lag die Jahresteuierungsrate bei Nahrungsmitteln wesentlich unter dem Gesamtindex von 2,3 Prozent.

Bestimmend auch hier die Preisentwicklung bei Obst (+ 1,3 Prozent) und Gemüse (+ 5,6 Prozent).

Bei beiden Produktarten traten stark schwankende Entwicklungstendenzen auf. So stiegen binnen Jahresfrist die Preise u.a. für Kiwis (+ 19,2 Prozent), Apfel (+ 3,9 Prozent) und Bananen (+ 3,6 Prozent). Preisnachlässe wurden dagegen u.a. für Grapefruits (- 29,6 Prozent), Weintrauben (- 12,0 Prozent) und Apfelsinen (- 4,9 Prozent) ermittelt.

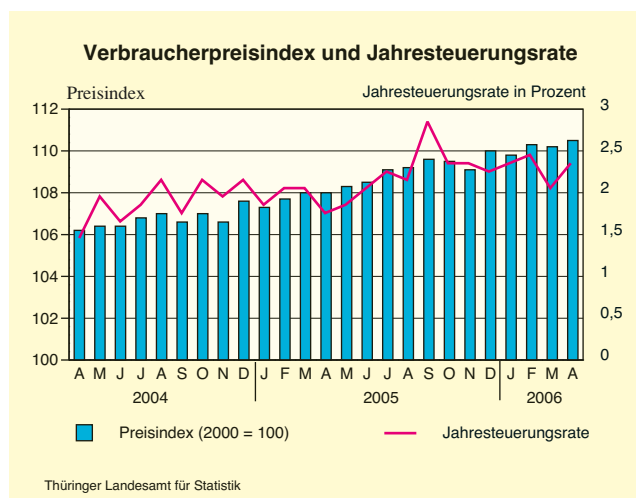
Überdurchschnittlich hoch lag die Jahresteuersrate bei Gemüse u.a. bei Blatt- und Stielgemüse (+ 56,6 Prozent), Weißkohl (+ 32,8 Prozent), Kartoffeln (+ 30,1 Prozent) und Blumenkohl (+ 26,7 Prozent). Dagegen mussten die Verbraucher weniger bezahlen u.a. für Salat (- 23,3 Prozent), Gurken (- 16,7 Prozent) und Tomaten (- 15,6 Prozent).

Nur für 2 der 12 Warenhauptgruppen konnten rückläufige Jahresteuersraten ermittelt werden.

Im Bereich Nachrichtenübermittlung lagen die Preise im April 2006 um 3,3 Prozent unter denen vom April 2005.

Sowohl Telefon- und Telefaxgeräte (- 17,4 Prozent) als auch Telefon- und Telefaxdienstleistungen (- 3,1 Prozent) lagen im April unter dem Preisniveau vom gleichen Vorjahresmonat.

Der Preisrückgang im Bereich Bekleidung und Schuhe betrug 0,5 Prozent. Während die Preise bei Bekleidung um 0,2 Prozent zurückgingen, betrug der Preisnachlass bei Schuhen und Schuhzubehör 2,1 Prozent.

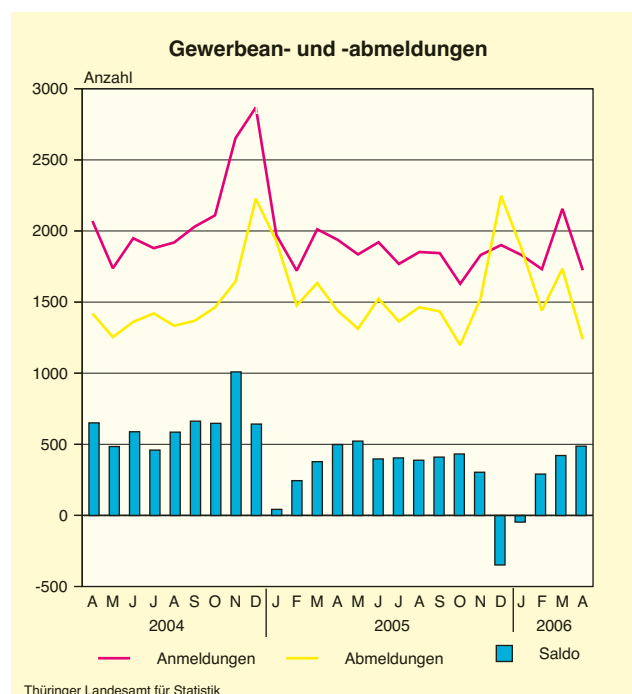


Gewerbeanzeigen

Im Zeitraum Januar bis April 2006 war mit 7 443 **Gewerbeanmeldungen** ein Rückgang um 2,6 Prozent bzw. 200 Anmeldungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2005 zu verzeichnen. Schwerpunkt der Gewerbeanmeldungen waren die Bereiche Dienstleistungen und Sonstiges sowie Handel/Gastgewerbe, in denen 42,5 Prozent bzw. 36,6 Prozent aller Anmeldungen erfolgten (Vorjahreszeitraum: 45,7 Prozent bzw. 34,6 Prozent).

In den ersten vier Monaten dieses Jahres wurden 6 290 **Gewerbeabmeldungen** registriert, 2,9 Prozent bzw. 189 Abmeldungen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. Schwerpunkt bei den Gewerbeabmeldungen waren ebenfalls die Bereiche Handel/Gastgewerbe (41,8 Prozent aller Gewerbeabmeldungen) sowie Dienstleistungen und Sonstiges (40,5 Prozent).

Im Zeitraum Januar bis April 2006 war die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 1 153 höher als die der -abmeldungen, im gleichen Vorjahreszeitraum lag die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 1 164 über der der -abmeldungen.



Die Zahl der Gewerbeanmeldungen war in allen vier Bereichen (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht; Produzierendes Gewerbe; Handel/Gastgewerbe; Dienstleistungen und Sonstiges) höher als die der Abmeldungen.

Auf je 100 Gewerbeanmeldungen entfielen bis Ende April dieses Jahres 85 Gewerbeabmeldungen, die gleiche Zahl wie im Vorjahreszeitraum. Im Bereich Handel/Gastgewerbe wurden weiterhin die höchsten Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen registriert (97) und die Zahl war auch höher als im Vorjahreszeitraum (95 Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen). Im Bereich Dienstleistungen und Sonstiges entfielen auf 100 Gewerbeanmeldungen 81 -abmeldungen, im Produzierenden Gewerbe 72 und im Bereich Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht 61.

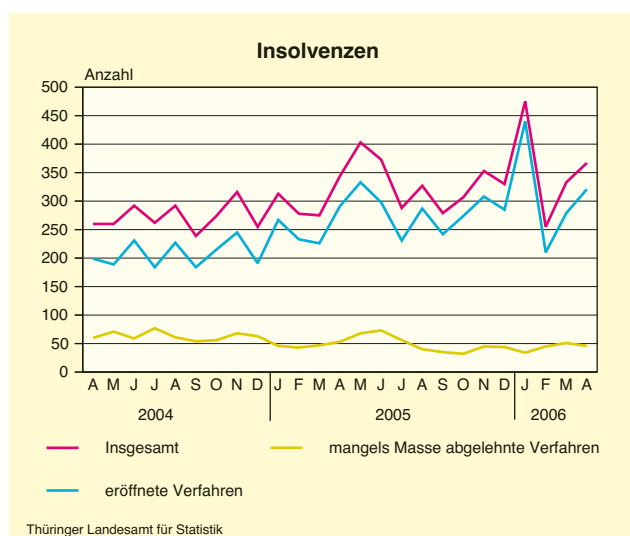
Insolvenzen

Die Zahl der Insolvenzen stieg in den ersten vier Monaten des Jahres 2006 weiter an und war mit 1 430 um 18,2 Prozent bzw. 220 Verfahren höher als im gleichen Vorjahreszeitraum. Betroffen waren insgesamt 300 Unternehmen einschließlich Kleingewerbe und 1 130 übrige Schuldner. Während die Zahl der betroffenen Unternehmen um 11,5 Prozent zurück ging, stieg die Zahl der übrigen Schuldner stark an (+ 29,7 Prozent).

Zur Eröffnung kam es im Zeitraum Januar bis April 2006 bei 1 250 Verfahren; bei 176 wurde die Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels vorhandener Masse abgelehnt und bei 4 Verfahren wurde ein Schuldenbereinigungsplan angenommen. Der Anteil der eröffneten Verfahren war mit 87,4 Prozent um 3,4 Prozentpunkte höher als in den ersten vier Monaten 2005.

Die von den Gläubigern angemeldeten Forderungen betrugen in den ersten vier Monaten dieses Jahres 263 Mill. Euro, was einer durchschnittlichen Forderungshöhe von 184 Tsd. Euro je Verfahren entsprach (im Vorjahreszeitraum waren es 254 Tsd. Euro je Verfahren).

In den ersten vier Monaten 2006 waren insgesamt 868 Beschäftigte von den Insolvenzen betroffen (Vorjahreszeitraum: 1 229 Beschäftigte).



Arbeitsmarkt

Am Thüringer Arbeitsmarkt hielt die im März dieses Jahres einsetzende Frühjahrsbelegung auch im April weiter an, was zu einer Verringerung der **Arbeitslosenquote** führte, vor allem saisonal bedingt durch die Wiedereinstellung von Arbeitnehmern für typische Außengewerke. Die Gesamtzahl der registrierten Arbeitslosen verringerte sich im April gegenüber dem Vormonat um 5,5 Prozent bzw. 11 884 Personen auf 204 824 Personen. Die Arbeitslosenquote ging von 19,3 Prozent auf 18,2 Prozent zurück.

Im Vergleich zu April 2005 sank die Zahl der Arbeitslosen um 7,6 Prozent bzw. 16 933 Personen.

Die Arbeitslosenquote lag im April dieses Jahres um 1,3 Prozentpunkte unter der vom April des Vorjahres.

Der Anteil der Frauen an den Arbeitslosen insgesamt hat sich mit 48,2 Prozent im Vergleich zum April 2005 um 0,5 Prozentpunkte erhöht.

Die Zahl der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahre war im April gegenüber dem Vormonat um 8,1 Prozent bzw. 2 005 Personen auf 22 816 Personen zurückgegangen und lag auch deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (28 844 Personen). Die Arbeitslosenquote der Jugendlichen unter 25 Jahre betrug 14,4 Prozent (März 2006: 15,7 Prozent; April 2005: 17,4 Prozent).

Die Zahl der Beschäftigten in **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)** hat sich im April dieses Jahres

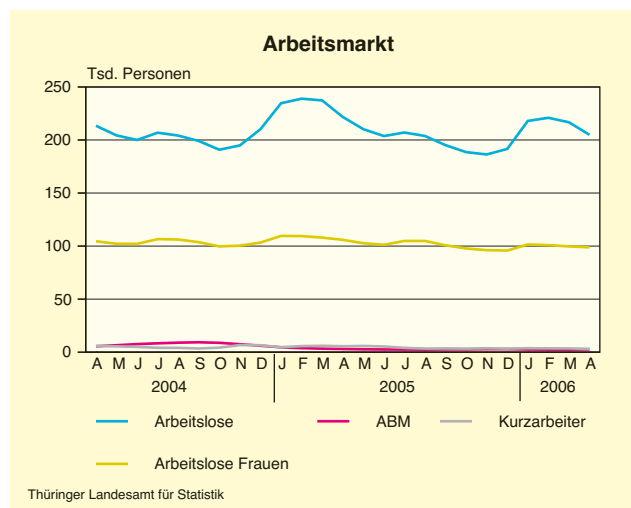
wieder etwas erhöht. Deren Zahl stieg von 2 398 Personen im März dieses Jahres auf 2 607 Personen im April an. Im Vergleich zum April des Vorjahres wurde die Zahl der in ABM beschäftigten Personen jedoch deutlich abgesenkt (- 12,2 Prozent bzw. - 363 Personen).

Ende April 2006 waren insgesamt 955 Personen in **Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)** tätig, 84 Personen bzw. 8,1 Prozent weniger als im Vormonat. Im Vergleich zum Monat April 2005 hat sich die Zahl der in SAM Tätigen um 1 312 Personen bzw. 57,9 Prozent verringert.

Die seit Februar dieses Jahres zu verzeichnende Erhöhung des **Bestandes an offenen Stellen** setzte sich im Monat April weiter fort. Mit 15 171 offenen Stellen war im Vergleich zum Vormonat ein Anstieg von 1 839 Stellen zu verzeichnen (+ 13,8 Prozent). Der Bestand an offenen Stellen hat sich gegenüber April 2005 um 1 177 Stellen erhöht (+ 8,4 Prozent).

Der Zugang an offenen Stellen betrug 10 362 Stellen (Vormonat: 9 292 Stellen), 3,9 Prozent weniger als im April 2005.

Die Zahl der **Kurzarbeiter** betrug im April 2006 insgesamt 3 138 Personen und war damit um 11,0 Prozent geringer als im Vormonat (- 389 Personen). Gegenüber April 2005 sank die Zahl der Kurzarbeiter um 43,8 Prozent.



Gudrun Schnetter

Telefon: 03681/354 260; e-mail: Gudrun.Schnetter@statistik.thueringen.de

Finanzen und Personal des Landes Thüringen und der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände

Vorbemerkung

Für die nachfolgenden Tabellen wurden die Ergebnisse der Jahresrechnungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1992 bis 2004, der vierteljährlichen Gemeindefinanzen (Kassenstatistik) 2004 und 2005, der Personalstand- und der Schuldenstatistik 2005 zugrunde gelegt.

Ergänzt wurden die Tabellen an ausgewählten Stellen um die Daten des Landes Thüringen. Für die Pro-Kopf-Berechnungen wurde die Bevölkerungszahl zum 30. Juni des jeweiligen Jahres verwendet.

Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen

Die Gesamtausgaben der Thüringer Gemeinden und Gemeindeverbände beliefen sich 2005 auf 4 068 Millionen Euro. Sie lagen damit um 17,5 Prozent unter dem Wert von 1992.

Die Gesamteinnahmen stiegen im gleichen Zeitraum um 2,3 Prozent auf 4 294 Millionen Euro an. Der negative Finanzierungssaldo in den neunziger Jahren, der durch Nettokreditaufnahmen und Entnahmen aus Rücklagen ausgeglichen wurde, ist in einen positiven Saldo umgeschlagen, wodurch ein Schuldenabbau möglich wurde.

Beim Land erhöhten sich in dieser Zeit die Ausgaben und Einnahmen um 19,1 bzw. 27,5 Prozent. Durch das jährliche Finanzierungsdefizit waren in allen Jahren Nettokreditaufnahmen notwendig.

Personalausgaben weiter gesunken

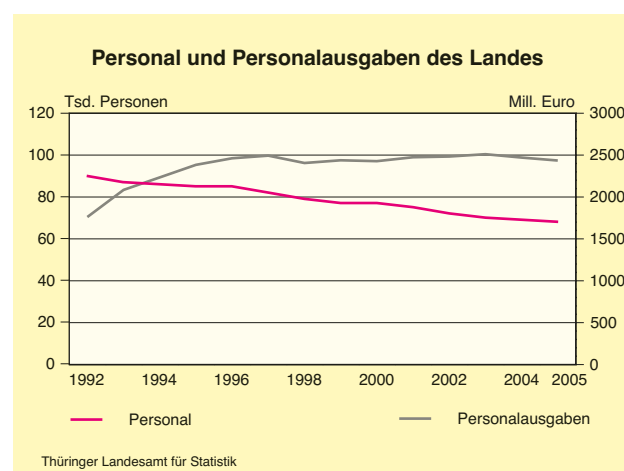
Einen großen Einfluss auf die Entwicklung der Gesamtausgaben hatten neben den Sachinvestitionen die Personalausgaben. Sie sanken im kommunalen Bereich in den vergangenen Jahren kontinuierlich, unterschiedlich beeinflusst von verschiedenen gegenläufigen Entwicklungen.

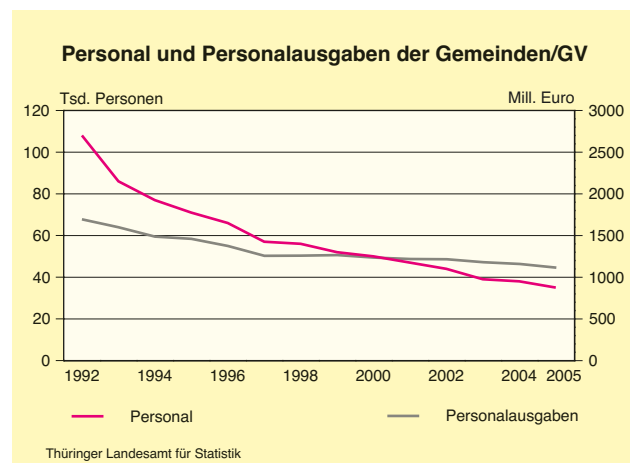
Einerseits wirkten die Ost/Westangleichungen und die Ergebnisse der Tarifverhandlungen erhöhend. Andererseits

wurden Einrichtungen ausgegliedert, privatisiert oder geschlossen, die Zahl der ABM-Kräfte reduziert, der Anteil der Beschäftigten in Teilzeitarbeit erhöht, was reduzierend auf das Niveau der Personalausgaben wirkte. Die senkend wirkenden Sachverhalte hatten dabei einen stärkeren Einfluss auf die Höhe der Personalausgaben.

2005 wurden 1 115 Millionen Euro für Personal aufgewendet, 34,2 Prozent weniger als 1992. Beim Land stiegen die Personalausgaben im gleichen Zeitraum um 38,3 Prozent.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die unterschiedlichen Entwicklungen der Personalausgaben und der Beschäftigtenzahlen im Land und im kommunalen Bereich.





Die Personalausgabenquote verringerte sich im kommunalen Bereich auf 27,4 Prozent, da die Personalausgaben langfristig stärker als die Gesamtausgaben sanken. Alle Aufgabenbereiche bis auf „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ und „Bau-, Wohnungswesen, Verkehr“ waren am Rückgang der Personalausgaben beteiligt.

Von den gesamten Ausgaben für Personal wurde fast die Hälfte in den Aufgabenbereichen „Allgemeine Verwaltung“ und „Soziale Sicherung“ ausgegeben.

Tabelle 1: Personalausgaben nach Aufgabenbereichen 1993 und 2004 (Mill. Euro)

Aufgabenbereich	1993	2004
Allgemeine Verwaltung	347	311
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	91	142
Schulen	142	89
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz	141	80
Soziale Sicherung	506	231
Gesundheit, Sport, Erholung	93	72
Bau-, Wohnungswesen, Verkehr	113	121
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	155	107
Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen	11	5

Volumenmäßig wurden die Personalausgaben vorrangig durch die Entwicklung im Bereich „Soziale Sicherung“ beeinflusst. Besonders die Übertragung von Tageseinrichtungen für Kinder und von sozialen Einrichtungen an freie Träger, die Schließung von Einrichtungen und die Redu-

zierung der Arbeitszeit der Beschäftigten in denselben führten zu diesem starken Rückgang der Ausgaben.

Weitere Reduzierungen waren im Aufgabenbereich „Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege, Naturschutz“ zu verzeichnen. Die Ausgliederung von Theatern, Musikschulen, Museen und der Rückgang der Zahl der Beschäftigten nach dem Arbeitsförderungs-Reformgesetz im Bereich „Naturschutz, Landschaftspflege“ führten hier zu Einsparungen bei den Personalkosten.

In den Bereichen „Allgemeine Verwaltung“ und „Schulen“ lagen die Ursachen in der Ausgliederung von Reinigungs-, Versorgungs- und Hausmeistertätigkeiten, der Schließung von Schulen und in veränderten Verwaltungs- und Gebietsstrukturen.

Im Bereich der „Öffentlichen Einrichtungen, Wirtschaftsförderung“ ist der Rückgang gegenüber 1992 zum großen Teil auf die Entwicklungen im Aufgabenbereich „Hilfsbetriebe der Verwaltung“ zurückzuführen (Fuhrpark, Bauhof u.Ä.). Hier gab es umfangreiche Ausgliederungen und Privatisierungen.

Rückgang beim laufenden Sachaufwand

Ein weiterer großer Ausgabenkomplex ist der laufende Sachaufwand. Hinter diesem Sammelposten verbergen sich neben den Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben sowie den Schülerbeförderungskosten die Ausgaben für den Unterhalt von Grundstücken und von baulichen Anlagen, die Haltung von Kraftfahrzeugen, Mieten und Pachten u.Ä. Insbesondere handelt es sich dabei um Folgekosten von Investitionen vergangener Jahre.

Die Ausgaben für den laufenden Sachaufwand betrugen 2005 insgesamt 737 Millionen Euro. Gegenüber 1992 ist ein Rückgang um 15,0 Prozent zu verzeichnen.

Laufende Zuweisungen und Zuschüsse größter Ausgabenblock

Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse (einschließlich Schuldendiensthilfen) hatten 2005 ein Volumen von 1 806 Millionen Euro, 105,0 Prozent mehr als 1992. Der Zuwachs resultierte aus dem Anwachsen der sozialen Leistungen, der laufenden Zuschüsse an Unternehmen und

übrige Bereiche (u.a. eine Folge der Ausgliederungen von Aufgaben) sowie der Umlagen an Gemeindeverbände (Kreis- und VG-Umlagen).

Die sozialen Leistungen waren mit der Einführung der Pflegeversicherung 1996 gesunken, seit 2001 und besonders 2003 und 2005 durch gestiegene Sozialhilfe für behinderte Menschen in Einrichtungen, Hilfe zum Lebensunterhalt an Personen außerhalb von Einrichtungen, die neu eingeführte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit sowie durch die Auswirkungen von Hartz IV auf 959 Millionen Euro gewachsen.

Starker Rückgang bei Sachinvestitionen

Ein großer Teil der Sachinvestitionen der öffentlichen Hand wird von den Gemeinden und Gemeindeverbänden getätigt. 2005 lagen die Sachinvestitionen (Baumaßnahmen und Erwerb von Sachvermögen) bei 610 Millionen Euro. Der seit Jahren zu verzeichnende starke Rückgang an Sachinvestitionen ist vorrangig auf finanzielle Zwänge zurückzuführen. Gegenüber 1992 war ein Rückgang um 1 137 Millionen Euro bzw. fast zwei Drittel (- 65,1 Prozent) festzustellen.

Infolge des Investitionsrückganges ist die Sachinvestitionsquote von 35,4 Prozent im Jahr 1992 auf 15,0 Prozent im Jahr 2005 gesunken.

Tabelle 2: Sachinvestitionen (Mill. Euro)

Kennziffer	1992	2005
Baumaßnahmen	1457	521
Erwerb von Sachvermögen	291	90
Sachinvestitionen	1747	610

Drei Viertel der Investitionsausgaben, 438 Millionen Euro, wurden durch Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen von Bund, Land, Kommunen und Anderen gefördert.

Anstieg der Steuereinnahmen

Die Steuern (netto) und steuerähnlichen Einnahmen sind eine wichtige originäre Einnahmequelle der Gemeinden. 2005 wurden mit 823 Millionen Euro die bislang höchsten Steuereinnahmen verzeichnet. Gegenüber 1992 waren das 472 Millionen Euro bzw. 134,5 Prozent mehr. Nach jahrelanger Stagnation der Einnahmen war in den Jahren 2004 und 2005 ein stärkerer Anstieg zu verzeichnen. Im Vergleich mit anderen Bundesländern sind die Einnahmen aus Steuern noch gering.

Das Gewicht der Steuereinnahmen wird durch die Steuereinnahmenquote, das sind die an den Gesamteinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände gemessenen Steuern, dargestellt. Sie ist von 8,4 Prozent im Jahr 1992 auf 19,2 Prozent gestiegen.

Einnahmen aus laufenden Zuweisungen und Zuschüssen

Die laufenden Zuweisungen und Zuschüsse als Haupteinnahmequelle der Kommunen betrugen 2005 insgesamt 2 748 Millionen Euro. Das waren 9,4 Prozent mehr als 1992.

Das Land zahlte davon an Gemeinden und Gemeindeverbände 2 157 Millionen Euro, darunter 1 067 Millionen Euro an Schlüsselzuweisungen (1993 = 1 051 Millionen Euro).

Geringer Rückgang der kommunalen Schulden

Die Gemeinden und Gemeindeverbände wiesen Ende 2005 einen Schuldenstand in Höhe von 2 823 Millionen Euro aus. Je Einwohner waren das 1 204 Euro. Gegenüber den Vorjahren ist das ein kleiner, aber kontinuierlicher Rückgang der Verschuldung.

Das Land Thüringen hatte zum gleichen Stichtag 15 052 Millionen Euro an Schulden mit kontinuierlich steigender Tendenz. 6 418 Euro lasteten am 31.12.2005 auf jedem Thüringer Bürger aus Landesschulden.

1. Einnahmen und Ausgaben des Landes Thüringen (in 1000 Euro)

Jahr Veränderung	Gesamteinnahmen ¹⁾	Darunter		
		Steuern und steuer- ähnliche Einnahmen	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen für Investitionen
1992	6 509 267	2 134 754	3 361 438	845 028
1993	7 033 317	2 159 986	3 545 101	990 024
1994	7 133 341	2 576 950	3 433 073	865 471
1995	7 979 111	4 128 822	2 415 490	1 146 113
1996	8 322 734	4 052 130	2 581 480	1 338 763
1997	8 585 615	4 098 859	2 677 462	1 442 526
1998	8 782 847	4 234 684	2 711 347	1 441 528
1999	8 885 695	4 409 550	2 747 660	1 432 098
2000	8 952 968	4 499 111	2 736 274	1 286 456
2001	8 836 968	4 404 506	2 623 322	1 184 639
2002	8 341 968	3 961 709	2 908 157	932 889
2003	8 285 418	4 063 937	2 890 606	765 359
2004	8 255 705	4 073 394	2 939 932	751 361
2005 ²⁾	8 297 292	4 048 176	3 196 381	604 476
<i>Veränderung 2005 gegenüber 1992</i>				
Prozent	27,5	89,6	- 4,9	- 28,5
1000 Euro	1 788 025	1 913 422	- 165 057	- 240 552

Jahr Veränderung	Gesamtausgaben ¹⁾	Darunter		
		Personalausgaben	Zuweisungen an öffentlichen Bereich	Zuschüsse an andere Bereiche
1992	7 630 425	1 760 494	2 758 636	1 881 105
1993	8 459 583	2 084 737	2 898 663	1 863 782
1994	8 863 130	2 233 531	2 383 842	1 973 422
1995	9 043 976	2 384 213	2 989 190	1 687 030
1996	9 629 730	2 462 024	3 126 041	1 934 301
1997	9 603 637	2 494 320	3 097 161	1 936 428
1998	9 680 478	2 406 116	3 088 569	2 057 971
1999	9 793 297	2 437 581	3 071 200	2 023 733
2000	9 686 934	2 428 276	3 110 458	1 941 419
2001	9 616 048	2 473 609	3 097 311	2 241 350
2002	9 263 022	2 482 911	3 020 068	2 057 953
2003	9 220 633	2 510 643	3 166 377	1 873 659
2004	9 274 727	2 470 882	3 337 139	1 723 679
2005 ²⁾	9 088 521	2 435 465	3 376 329	1 530 483
<i>Veränderung 2005 gegenüber 1992</i>				
Prozent	19,1	38,3	22,4	- 18,6
1000 Euro	1 458 096	674 971	617 693	- 350 622

Basis: Jahresrechnungsstatistik; 2005 – vierteljährliche Kassenstatistik

1) ohne besondere Finanzierungsvorgänge

2) vorläufiger Jahresabschluss

2. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (in 1000 Euro)

Jahr Veränderung	Gesamteinnahmen ¹⁾	Darunter		
		Steuern und steuerähnliche Einnahmen	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen für Investitionen
1992	4 195 128	350 936	2 511 166	786 604
1993	4 502 502	411 439	2 542 461	864 065
1994	4 464 404	543 878	2 551 751	690 434
1995	4 483 442	621 378	2 625 439	669 846
1996	4 308 458	459 787	2 629 366	685 008
1997	4 184 412	527 267	2 462 501	721 741
1998	4 158 225	622 838	2 429 544	712 515
1999	4 209 434	647 538	2 458 145	744 139
2000	4 064 706	638 281	2 441 761	658 512
2001	3 994 137	621 399	2 419 488	651 543
2002	3 992 865	646 000	2 401 434	620 037
2003	3 989 824	655 684	2 431 841	599 147
2004	4 213 059	718 871	2 603 666	652 634
2005	4 293 660	822 948	2 747 548	506 586
<i>Veränderung 2005 gegenüber 1992</i>				
Prozent	2,3	134,5	9,4	- 35,6
1000 Euro	98 532	472 012	236 382	- 280 018

Jahr Veränderung	Gesamtausgaben ¹⁾	Darunter			
		Personalausgaben	lfd. Sachaufwand	lfd. Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Sachinvestitionen
1992	4 929 111	1 694 987	867 152	880 807	1 747 324
1993	5 052 727	1 599 714	831 591	992 576	1 772 861
1994	5 033 158	1 487 398	874 785	1 143 834	1 658 921
1995	4 778 870	1 460 306	865 640	1 192 157	1 385 523
1996	4 474 315	1 374 694	873 840	1 148 532	1 207 184
1997	4 223 997	1 256 973	836 492	1 146 144	1 117 475
1998	4 193 604	1 258 795	806 208	1 146 344	1 081 782
1999	4 213 287	1 265 842	803 185	1 186 570	1 079 108
2000	4 047 390	1 236 159	773 275	1 199 770	948 166
2001	3 997 955	1 218 694	768 243	1 252 936	895 955
2002	4 006 634	1 215 973	769 086	1 248 275	900 165
2003	3 998 385	1 184 225	770 468	1 384 022	791 834
2004	4 048 275	1 159 174	759 592	1 558 245	716 288
2005	4 067 638	1 114 813	736 975	1 805 751	610 491
<i>Veränderung 2005 gegenüber 1992</i>					
Prozent	- 17,5	- 34,2	- 15,0	105,0	- 65,1
1000 Euro	- 861 473	- 580 174	- 130 177	924 944	- 1 136 833

Basis: Jahresrechnungsstatistik; 2005 vierteljährliche Kassenstatistik

1) ohne besondere Finanzierungsvorgänge

3. Kassenmäßige Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Arten

Ausgaben	1.1. bis 31.12. 2004	1.1. bis 31.12. 2005	Veränderungen 2005 gegenüber 2004
	1000 Euro		%
laufende Rechnung			
Personalausgaben	1 153 575	1 114 813	- 3,4
Laufender Sachaufwand	749 031	736 975	- 1,6
Zinsausgaben	145 220	138 009	- 5,0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	1 553 983	1 805 751	16,2
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	3 601 810	3 795 549	5,4
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	410 586	427 723	4,2
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	3 191 224	3 367 826	5,5
Kapitalrechnung			
Sachinvestitionen	715 829	610 491	- 14,7
davon Baumaßnahmen	627 719	520 818	- 17,0
Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	88 111	89 673	1,8
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	106 665	86 251	- 19,1
Darlehen	31 961	5 197	- 83,7
Erwerb von Beteiligungen	2 423	4 504	85,9
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	196	279	42,4
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	857 075	706 721	- 17,5
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8 476	6 909	- 18,5
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	848 599	699 812	- 17,5
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 039 823	4 067 638	0,7

4. Kassenmäßige Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Arten

Einnahmen	1.1. bis 31.12. 2004	1.1. bis 31.12. 2005	Veränderungen 2005 gegenüber 2004
	1000 Euro		%
laufende Rechnung			
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	716 526	822 948	14,9
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	549 880	550 143	0,0
Zinseinnahmen und Schuldendiensthilfen	22 332	22 522	0,9
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	2 607 119	2 747 548	5,4
davon vom öffentlichen Bereich	2 488 390	2 667 946	7,2
von anderen Bereichen	118 729	79 602	- 33,0
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	3 895 857	4 143 162	6,3
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	410 586	427 723	4,2
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	3 485 271	3 715 439	6,6
Kapitalrechnung			
Veräußerung von Vermögen	66 341	74 837	12,8
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	635 424	506 586	- 20,3
davon vom öffentlichen Bereich	578 212	461 539	- 20,2
von anderen Bereichen	57 212	45 047	- 21,3
Darlehensrückflüsse	4 685	3 708	- 20,9
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	51	-	x
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	706 502	585 131	- 17,2
Abzüglich Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	8 476	6 909	- 18,5
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	698 026	578 222	- 17,2
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	4 183 297	4 293 660	2,6
Finanzierungssaldo	143 474	226 022	x

5. Kassenmäßige Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
		(299)	(899)	(398)	(998)
kreisfreie Städte					
Eisenach	43 858	75 008 1 710	75 734 1 727	12 495 285	10 470 239
Erfurt	202 590	457 373 2 258	422 683 2 086	93 627 462	88 955 439
Gera	104 737	179 849 1 717	174 797 1 669	48 056 459	62 190 594
Jena	102 201	161 991 1 585	159 937 1 565	23 778 233	23 109 226
Suhl	43 202	80 165 1 856	81 403 1 884	32 450 751	30 152 698
Weimar	64 361	135 241 2 101	130 086 2 021	21 187 329	21 073 327
zusammen	560 949	1 089 626 1 942	1 044 641 1 862	231 594 413	235 949 421
große kreisangehörige Städte					
Altenburg	38 203	41 498 1 086	41 757 1 093	16 267 426	22 448 588
Gotha	47 045	53 551 1 138	51 621 1 097	12 991 276	13 796 293
Nordhausen	43 781	59 032 1 348	53 142 1 214	11 538 264	19 867 454
Mühlhausen	37 480	35 857 957	33 456 893	12 309 328	12 996 347
Ilmenau	26 713	28 742 1 076	27 751 1 039	7 044 264	8 029 301
zusammen	193 222	218 680 1 132	207 727 1 075	60 149 311	77 135 399
kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen					
bis unter 1 000	286 977	233 901 815	227 490 793	107 878 376	108 627 379
1 000 bis unter 3 000	361 482	310 773 860	302 489 837	148 181 410	147 073 407
3 000 bis unter 5 000	326 345	289 431 887	282 034 864	127 554 391	122 65 376
5 000 bis unter 10 000	221 132	194 233 878	184 450 834	77 030 348	79 190 358
10 000 bis unter 20 000	157 780	156 423 991	151 510 960	56 626 359	61 209 388
20 000 bis unter 50 000	430 462	449 585 1 044	438 625 1 019	165 122 384	182 415 424
zusammen	1 784 178	1 634 348 916	1 586 599 889	682 391 382	701 169 393

Noch: 5. Kassenmäßige Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2005 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Verwaltungshaushalt		Vermögenshaushalt	
		Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
			(299)	(899)	(398)	(998)
	Landkreise				
Eichsfeld	110 555	114 314 1 034	115 471 1 044	14 314 129	14 972 135
Nordhausen	94 143	88 489 940	88 767 943	8 197 87	14 108 150
Wartburgkreis	139 003	95 660 688	96 369 693	14 016 101	12 937 93
Unstrut-Hainich-Kreis	114 640	97 777 853	95 082 829	26 449 231	35 244 307
Kyffhäuserkreis	88 899	78 042 878	81 278 914	14 641 165	15 769 177
Schmalkalden-Meiningen	137 973	106 204 770	111 501 808	17 593 128	23 198 168
Gotha	144 268	120 359 834	113 249 785	8 268 57	10 145 70
Sömmerda	77 351	69 114 894	67 358 871	7 928 102	8 162 106
Hildburghausen	71 359	55 766 781	53 019 743	4 227 59	6 331 89
Ilm-Kreis	117 418	98 058 835	92 831 791	13 122 112	15 700 134
Weimarer Land	88 507	81 707 923	79 891 903	11 090 125	12 219 138
Sonneberg	64 507	53 641 832	52 987 821	5 249 81	5 201 81
Saalfeld-Rudolstadt	125 891	97 024 771	101 951 810	18 954 151	18 685 148
Saale-Holzland-Kreis	91 178	66 602 730	63 504 696	4 517 50	5 804 64
Saale-Orla-Kreis	93 978	78 418 834	80 385 855	13 805 147	11 416 121
Greiz	117 241	91 053 777	85 826 732	21 014 179	21 895 187
Altenburger Land	107 267	88 900 829	88 556 826	7 420 69	8 640 81
zusammen	1 784 178	1 481 127 830	1 468 024 823	210 806 118	240 427 135

6. Ausgewählte kassenmäßige Einnahmearten im Verwaltungshaushalt 2005 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Einnahmestruktur Verwaltungshaushalt			
		Steuern (netto)	Schlüssel- zuweisung	sonstige Zuweisungen vom Land	Gebühren
			(00,01,02,03./810)	(041)	(051,061,091,161,171)	(10 - 12)
	kreisfreie Städte				
Eisenach	43 858	23 694 540	13 883 317	19 015 434	2 303 53
Erfurt	202 590	114 941 567	94 275 465	80 139 396	40 188 198
Gera	104 737	42 051 401	48 469 463	41 670 398	7 436 71
Jena	102 201	39 913 391	43 720 428	35 167 344	6 571 64
Suhl	43 202	22 391 518	17 191 398	18 004 417	6 835 158
Weimar	64 361	23 157 360	27 642 429	37 437 582	8 766 136
zusammen	560 949	266 147 474	245 180 437	231 432 413	72 100 129
	große kreisangehörige Städte				
Altenburg	38 203	11 867 311	14 468 379	2 873 75	3 443 90
Gotha	47 045	22 691 482	15 426 328	4 614 98	3 402 72
Nordhausen	43 781	17 027 389	15 989 365	10 461 239	2 456 56
Mühlhausen	37 480	11 742 313	13 238 353	1 983 53	1 145 31
Ilmenau	26 713	10 418 390	9 143 342	1 862 70	1 162 43
zusammen	193 222	73 745 382	68 263 353	21 795 113	11 609 60
	kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen				
bis unter 1 000	286 977	70 087 244	93 119 324	16 494 57	8 014 28
1 000 bis unter 3 000	361 482	102 559 284	106 738 295	24 782 69	12 261 34
3 000 bis unter 5 000	326 345	102 322 314	93 688 287	20 109 62	11 603 36
5 000 bis unter 10 000	221 132	70 752 320	68 056 308	11 849 54	7 326 33
10 000 bis unter 20 000	157 780	53 062 336	50 542 320	11 144 71	8 682 55
20 000 bis unter 50 000	430 462	158 020 367	144 243 335	41 347 96	24 464 57
zusammen	1 784 178	556 801 312	556 387 312	125 725 70	72 349 41

Noch: 6. Ausgewählte kassenmäßige Einnahmearten im Verwaltungshaushalt 2005
(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Einnahmestruktur Verwaltungshaushalt			
		Steuern (netto)	Schlüssel- zuweisung	sonstige Zuweisungen vom Land	Gebühren
		(00,01,02,03../810)	(041)	(051,061,091,161,171)	(10 - 12)
		Landkreise			
Eichsfeld	110 555	-	16 211	23 472	9 657
		-	147	212	87
Nordhausen	94 143	-	14 148	21 880	10 562
		-	150	232	112
Wartburgkreis	139 003	-	20 970	28 347	4 001
		-	151	204	29
Unstrut-Hainich-Kreis	114 640	-	17 334	29 877	3 469
		-	151	261	30
Kyffhäuserkreis	88 899	-	13 728	21 739	7 888
		-	154	245	89
Schmalkalden-Meiningen	137 973	-	20 817	30 665	11 916
		-	151	222	86
Gotha	144 268	-	20 140	38 082	10 541
		-	140	264	73
Sömmerda	77 351	-	11 287	17 255	9 103
		-	146	223	118
Hildburghausen	71 359	-	10 716	16 412	6 344
		-	150	230	89
Ilm-Kreis	117 418	-	17 318	28 187	3 846
		-	147	240	33
Weimarer Land	88 507	-	12 747	20 221	9 603
		-	144	228	108
Sonneberg	64 507	-	9 504	15 869	5 193
		-	147	246	81
Saalfeld-Rudolstadt	125 891	-	18 999	31 794	3 586
		-	151	253	28
Saale-Holzland-Kreis	91 178	-	14 022	19 864	3 040
		-	154	218	33
Saale-Orla-Kreis	93 978	-	13 987	24 784	3 312
		-	149	264	35
Greiz	117 241	-	17 514	27 494	3 184
		-	149	235	27
Altenburger Land	107 267	-	16 082	23 734	3 779
		-	150	221	35
<i>zusammen</i>	<i>1 784 178</i>	-	<i>265 526</i>	<i>419 676</i>	<i>109 024</i>
		-	<i>149</i>	<i>235</i>	<i>61</i>

7. Ausgewählte kassenmäßige Ausgabearten im Verwaltungshaushalt 2005 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Ausgabestruktur Verwaltungshaushalt				
		Personal- ausgaben	lfd. Sachaufwand	zweckgebundene Zuweisg./Umlagen ¹⁾	Zinsen	
		(4)	(50-65,660-662,675-678,84)	(83,711,712,713)	(804-808)	
	kreisfreie Städte					
	Eisenach	43 858	18 316 418	8 454 193	1 324 30	1 949 44
	Erfurt	202 590	113 560 561	81 051 400	2 938 15	11 002 54
	Gera	104 737	51 920 496	27 076 259	2 394 23	4 151 40
	Jena	102 201	39 720 389	35 721 350	1 446 14	4 543 44
	Suhl	43 202	24 699 572	13 496 312	1 328 31	2 190 51
	Weimar	64 361	29 319 456	14 254 221	1 632 25	5 227 81
	<i>zusammen</i>	<i>560 949</i>	<i>277 535</i> <i>495</i>	<i>180 052</i> <i>321</i>	<i>11 063</i> <i>20</i>	<i>29 062</i> <i>52</i>
	große kreisangehörige Städte					
	Altenburg	38 203	16 308 427	9 074 238	7 674 201	1 798 47
	Gotha	47 045	19 870 422	10 989 234	8 294 176	2 507 53
	Nordhausen	43 781	14 588 333	8 869 203	12 740 291	2 177 50
	Mühlhausen	37 480	11 519 307	6 471 173	8 005 214	1 965 52
	Ilmenau	26 713	8 368 313	5 149 193	5 946 223	661 25
	<i>zusammen</i>	<i>193 222</i>	<i>70 653</i> <i>366</i>	<i>40 551</i> <i>210</i>	<i>42 660</i> <i>221</i>	<i>9 109</i> <i>47</i>
	kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen					
	bis unter 1 000	286 977	46 252 161	35 796 125	84 476 294	8 463 29
	1 000 bis unter 3 000	361 482	66 039 183	50 483 140	95 670 265	15 752 44
	3 000 bis unter 5 000	326 345	78 113 239	48 445 148	70 386 216	14 231 44
	5 000 bis unter 10 000	221 132	53 367 241	31 517 143	44 703 202	12 351 56
	10 000 bis unter 20 000	157 780	43 036 273	29 935 190	30 692 195	6 396 41
	20 000 bis unter 50 000	430 462	149 139 346	83 401 194	90 964 211	18 669 43
	<i>zusammen</i>	<i>1 784 178</i>	<i>435 947</i> <i>244</i>	<i>279 575</i> <i>157</i>	<i>416 891</i> <i>234</i>	<i>75 861</i> <i>43</i>

1) nicht sauber darzustellen (83 + 71 teilweise)

711 - Krankenhausumlage, Zuweisungen/Zuschüsse an das Land

712 - Schulumlage/Zuweisungen Kiga/Kita (vermischt)

713 - ZV-Umlage

Noch: 7. Ausgewählte kassenmäßige Ausgabearten im Verwaltungshaushalt 2005 (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Ausgabestruktur Verwaltungshaushalt				
		Personal- ausgaben	lfd. Sachaufwand	zweckgebundene Zuweisg./Umlagen ¹⁾	Zinsen	
		(4)	(50-65,660-662,675-678,84)	(83,711,712,713)	(804-808)	
Landkreise						
	Eichsfeld	110 555	26 535	17 874	1 753	1 612
			240	162	16	15
	Nordhausen	94 143	17 436	20 063	1 287	1 610
			185	213	14	17
	Wartburgkreis	139 003	25 056	16 026	1 996	159
			180	115	14	1
	Unstrut-Hainich-Kreis	114 640	20 866	16 674	1 940	4 056
			182	145	17	35
	Kyffhäuserkreis	88 899	17 844	16 671	1 531	2 668
			201	188	17	30
	Schmalkalden-Meiningen	137 973	21 806	23 132	3 236	582
			158	168	23	4
	Gotha	144 268	23 039	21 045	2 281	2 044
			160	146	16	14
	Sömmerda	77 351	16 416	15 013	1 495	1 812
			212	194	19	23
	Hildburghausen	71 359	14 367	13 824	1 044	342
			201	194	15	5
	Ilm-Kreis	117 418	21 306	15 652	362	2 819
			181	133	3	24
	Weimarer Land	88 507	17 364	18 681	1 326	1 840
			196	211	15	21
	Sonneberg	64 507	13 653	11 084	1 231	1 355
			212	172	19	21
	Saalfeld-Rudolstadt	125 891	24 503	12 149	6 019	2 221
			195	97	48	18
	Saale-Holzland-Kreis	91 178	17 549	10 701	1 287	2 189
		192	117	14	24	
Saale-Orla-Kreis	93 978	19 654	10 645	1 858	2 371	
		209	113	20	25	
Greiz	117 241	20 320	14 491	1 651	2 417	
		173	124	14	21	
Altenburger Land	107 267	20 398	9 684	1 639	2 457	
		190	90	15	23	
zusammen	1 784 178	338 114	263 408	31 935	32 556	
		190	148	18	18	

1) nicht sauber darzustellen (83 + 71 teilweise)

711 - Krankenhausbau, Zuweisungen/Zuschüsse an das Land

712 - Schulumlage/Zuweisungen Kiga/Kita (vermischt)

713 - ZV-Umlage

8. Personal des Landes^{*)}

lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) — Kreisfreie Stadt Landkreis — Außerhalb Thüringens	Beschäftigte				
		nach Dienstverhältnis			insgesamt	darunter weiblich
		Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter		
1	1992	7 440	70 967	11 575	89 982	54 271
2	1993	10 676	67 719	9 044	87 439	54 942
3	1994	14 532	63 118	7 989	85 639	53 680
4	1995	16 856	61 465	6 800	85 121	53 230
5	1996	18 491	59 681	6 364	84 536	52 990
6	1997	21 100	56 190	4 791	82 081	51 328
7	1998	21 115	53 319	4 479	78 913	49 146
8	1999	21 475	51 586	4 345	77 406	48 046
9	2000	22 707	50 023	4 210	76 940	47 577
10	2001	23 451	47 382	3 979	74 812	46 141
11	2002	25 152	43 093	3 694	71 939	44 096
12	2003	28 271	38 396	3 478	70 145	42 841
13	2004	30 519	34 632	3 374	68 525	41 948
14	2005	31 008	33 680	3 089	67 777	41 754
15	Stadt Erfurt	6 152	5 457	463	12 072	6 950
16	Stadt Gera	2 412	1 592	67	4 071	2 593
17	Stadt Jena	2 224	7 684	700	10 608	6 610
18	Stadt Suhl	1 195	972	56	2 223	1 312
19	Stadt Weimar	1 582	2 062	263	3 907	2 281
20	Stadt Eisenach	505	435	42	982	643
21	Eichsfeld	898	816	61	1 775	1 196
22	Nordhausen	1 051	844	74	1 969	1 192
23	Wartburgkreis	832	861	84	1 777	1 277
24	Unstrut-Hainich-Kreis	1 244	1 252	46	2 542	1 700
25	Kyffhäuserkreis	872	808	153	1 833	1 177
26	Schmalkalden-Meiningen	1 917	1 649	243	3 809	2 155
27	Gotha	1 928	1 460	98	3 486	2 072
28	Sömmerda	584	471	6	1 061	792
29	Hildburghausen	446	528	71	1 045	695
30	Ilm-Kreis	1 213	1 811	219	3 243	1 685
31	Weimarer Land	590	724	64	1 378	905
32	Sonneberg	521	480	26	1 027	701
33	Saalfeld-Rudolstadt	1 445	1 008	145	2 598	1 536
34	Saale-Holzland-Kreis	751	669	75	1 495	966
35	Saale-Orla-Kreis	843	656	46	1 545	1 019
36	Greiz	933	713	61	1 707	1 116
37	Altenburger Land	853	712	24	1 589	1 164
38	Kreisfreie Städte zusammen	14 070	18 202	1 591	33 863	20 389
39	Landkreise zusammen	16 921	15 462	1 496	33 879	21 348
40	<i>Andere Bundesländer</i>	<i>14</i>	<i>14</i>	<i>2</i>	<i>30</i>	<i>13</i>
41	<i>Europäisches Ausland</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>-</i>	<i>5</i>	<i>4</i>

*) unmittelbarer öffentlicher Dienst

nach Kreisen

Darunter nach Beschäftigungsumfang							lfd. Nr.
Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte		
nach Dienstverhältnis			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	
Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter					
7 431	68 075	11 097	86 603	51 144	3 379	3 127	1
10 659	60 576	8 624	79 859	47 969	7 580	6 973	2
14 487	53 945	6 470	74 902	44 096	10 737	9 584	3
16 762	51 915	6 177	74 854	43 858	10 267	9 372	4
18 319	49 499	5 880	73 698	42 927	10 838	10 063	5
20 835	46 060	4 317	71 212	41 570	10 869	9 758	6
20 805	39 624	4 061	64 490	36 227	14 423	12 919	7
20 954	31 102	3 806	55 862	29 515	21 544	18 531	8
21 151	26 180	3 705	51 036	26 142	25 904	21 435	9
21 174	25 103	3 520	49 797	25 437	25 015	20 704	10
21 560	22 418	3 295	47 273	23 789	24 666	20 307	11
22 202	20 474	3 075	45 751	22 864	24 394	19 977	12
21 845	17 392	2 973	42 210	20 694	26 315	21 254	13
21 586	16 817	2 693	41 096	20 104	26 681	21 650	14
5 097	3 547	417	9 061	4 502	3 011	2 448	15
1 817	842	59	2 718	1 485	1 353	1 108	16
1 754	4 819	511	7 084	3 915	3 524	2 695	17
957	556	47	1 560	762	663	550	18
1 249	1 253	240	2 742	1 416	1 165	865	19
337	181	41	559	290	423	353	20
442	259	59	760	352	1 015	844	21
705	316	64	1 085	457	884	735	22
373	191	82	646	319	1 131	958	23
810	470	39	1 319	690	1 223	1 010	24
514	285	140	939	421	894	756	25
1 413	692	227	2 332	926	1 477	1 229	26
1 427	541	79	2 047	905	1 439	1 167	27
269	94	2	365	216	696	576	28
201	139	66	406	161	639	534	29
799	1 084	203	2 086	799	1 157	886	30
265	243	62	570	255	808	650	31
252	133	26	411	193	616	508	32
1 027	442	135	1 604	706	994	830	33
429	163	72	664	280	831	686	34
454	169	43	666	299	879	720	35
532	194	53	779	370	928	746	36
448	188	24	660	369	929	795	37
11 211	11 198	1 315	23 724	12 370	10 139	8 019	38
10 360	5 603	1 376	17 339	7 718	16 540	13 630	39
12	14	2	28	12	2	1	40
3	2	-	5	4	-	-	41

9. Personal der Gemeinden/Gemeindeverbände

lfd. Nr.	Stichtag (30.6.) Kreisfreie Stadt Landkreis	Beschäftigte				
		nach Dienstverhältnis			insgesamt	darunter weiblich
		Beamte	Angestellte	Arbeiter		
1	1992	1 466	64 788	41 390	107 644	76 163
2	1993	2 382	54 662	28 733	85 777	61 652
3	1994	2 723	44 802	29 111	76 636	53 795
4	1995	2 275	41 870	27 002	71 147	49 963
5	1996	2 392	38 159	25 006	65 557	45 249
6	1997	2 584	35 665	18 932	57 181	38 791
7	1998	2 895	33 867	18 902	55 664	37 158
8	1999	2 897	32 737	16 364	51 998	34 383
9	2000	2 950	32 282	15 218	50 450	33 034
10	2001	2 947	31 001	13 161	47 109	30 666
11	2002	2 969	29 980	10 962	43 911	28 463
12	2003	2 993	27 513	8 962	39 468	25 395
13	2004	3 008	26 490	8 387	37 885	24 270
14	2005	3 033	24 918	6 842	34 793	22 347
15	Stadt Erfurt	475	2 486	703	3 664	2 072
16	Stadt Gera	177	1 234	240	1 651	1 043
17	Stadt Jena	204	1 277	298	1 779	1 014
18	Stadt Suhl	34	533	71	638	362
19	Stadt Weimar	93	613	139	845	503
20	Stadt Eisenach	75	428	99	602	364
21	Eichsfeld	89	1 090	457	1 636	1 043
22	Nordhausen	121	860	268	1 249	782
23	Wartburgkreis	121	1 357	415	1 893	1 302
24	Unstrut-Hainich-Kreis	143	1 235	300	1 678	1 072
25	Kyffhäuserkreis	72	953	284	1 309	852
26	Schmalkalden-Meiningen	101	1 260	358	1 719	1 139
27	Gotha	158	1 427	406	1 991	1 333
28	Sömmerda	160	915	235	1 310	900
29	Hildburghausen	82	666	224	972	626
30	Ilm-Kreis	106	1 268	348	1 722	1 141
31	Weimarer Land	93	1 265	342	1 700	1 200
32	Sonneberg	89	523	138	750	475
33	Saalfeld-Rudolstadt	141	1 122	356	1 619	976
34	Saale-Holzland-Kreis	106	830	229	1 165	791
35	Saale-Orla-Kreis	88	1 092	264	1 444	1 005
36	Greiz	160	1 263	303	1 726	1 152
37	Altenburger Land	145	1 221	365	1 731	1 200
38	<i>Kreisfreie Städte zusammen</i>	<i>1 058</i>	<i>6 571</i>	<i>1 550</i>	<i>9 179</i>	<i>5 358</i>
39	<i>Landkreise zusammen</i>	<i>1 975</i>	<i>18 347</i>	<i>5 292</i>	<i>25 614</i>	<i>16 989</i>

und kommunalen Zweckverbände nach Kreisen

Darunter nach Beschäftigungsumfang							Personal der kommunalen Zweck- verbände ins- gesamt	lfd. Nr.
Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte				
nach Dienstverhältnis			zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich		
Beamte	Angestellte	Arbeiter						
1 449	57 478	34 989	93 916	63 061	13 728	13 102	181	1
2 364	47 374	22 226	71 964	48 790	13 813	12 862	2 193	2
2 700	36 044	13 526	52 270	34 341	24 366	19 454	2 311	3
2 234	32 329	13 841	48 404	31 132	22 743	18 831	2 610	4
2 366	28 735	15 248	46 349	28 937	19 208	16 312	2 431	5
2 535	26 035	11 228	39 798	23 880	17 383	14 911	2 483	6
2 844	23 385	7 717	33 946	19 529	21 718	17 629	2 481	7
2 840	21 631	7 056	31 527	17 812	20 471	16 571	2 509	8
2 860	21 017	6 827	30 704	17 282	19 746	15 752	2 624	9
2 823	19 709	6 288	28 820	16 097	18 289	14 569	2 629	10
2 816	18 888	5 900	27 604	15 279	16 307	13 184	2 561	11
2 827	16 824	5 094	24 745	13 667	14 723	11 728	2 180	12
2 784	15 977	4 956	23 717	12 988	14 168	11 282	2 164	13
2 799	14 689	4 437	21 925	11 821	12 868	10 526	2 262	14
449	1 828	584	2 861	1 456	803	616	-	15
175	969	204	1 348	794	303	249	58	16
200	847	252	1 299	618	480	396	10	17
32	424	49	505	269	133	93	26	18
90	442	109	641	338	204	165	112	19
69	292	64	425	236	177	128	99	20
80	548	188	816	324	820	719	96	21
113	596	177	886	492	363	290	106	22
110	714	279	1 103	609	790	693	160	23
120	689	199	1 008	532	670	540	139	24
69	514	187	770	416	539	436	100	25
92	777	219	1 088	599	631	540	302	26
150	873	266	1 289	727	702	606	20	27
131	486	146	763	428	547	472	3	28
76	383	169	628	328	344	298	120	29
98	702	229	1 029	558	693	583	184	30
79	814	218	1 111	691	589	509	12	31
83	363	96	542	299	208	176	139	32
127	641	237	1 005	521	614	455	163	33
96	483	120	699	418	466	373	63	34
74	250	113	437	216	1 007	789	180	35
149	692	176	1 017	595	709	557	92	36
137	362	156	655	357	1 076	843	78	37
1 015	4 802	1 262	7 079	3 711	2 100	1 647	305	38
1 784	9 887	3 175	14 846	8 110	10 768	8 879	1 957	39

10. Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Umfang der Tätigkeit, Körperschaftsgruppe und Gemeindegrößenklasse

Körperschaftsgruppe — Gemeindegrößenklasse von ... bis ... unter Einwohner	2004			2005		
	Beschäftigte insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte insgesamt	Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
Insgesamt						
Kreisfreie Städte						
unter 50 000	1 305	855	450	1 240	930	310
50 000 bis unter 100 000	903	645	258	845	641	204
100 000 bis unter 200 000	3 444	2 693	751	3 430	2 647	783
200 000 bis unter 500 000	3 754	2 916	838	3 664	2 861	803
<i>Zusammen</i>	<i>9 406</i>	<i>7 109</i>	<i>2 297</i>	<i>9 179</i>	<i>7 079</i>	<i>2 100</i>
Kreisangehörige Gemeinden						
bis unter 1 000	1 770	688	1 082	1 430	593	837
1 000 bis unter 3 000	2 315	1 126	1 189	2 067	1 017	1 050
3 000 bis unter 5 000	2 762	1 414	1 348	2 389	1 275	1 114
5 000 bis unter 10 000	1 924	986	938	1 785	913	872
10 000 bis unter 20 000	1 497	840	657	1 258	702	556
20 000 bis unter 50 000	4 687	2 923	1 764	4 471	2 835	1 636
<i>Zusammen</i>	<i>14 955</i>	<i>7 977</i>	<i>6 978</i>	<i>13 400</i>	<i>7 335</i>	<i>6 065</i>
Verwaltungsgemeinschaften	2 063	1 021	1 042	1 898	957	941
Landkreise	11 461	7 610	3 851	10 316	6 554	3 762
Gemeinden/Gemeindeverbände insgesamt	37 885	23 717	14 168	34 793	21 925	12 868
darunter Sonderrechnungen (mit kaufmännischem Rechnungswesen)						
Einrichtungen und Unternehmen						
Kreisfreie Städte	1 647	1 355	292	1 820	1 585	235
Kreisangehörige Gemeinden	362	312	50	363	306	57
Verwaltungsgemeinschaften	-	-	-	-	-	-
Landkreise	430	193	237	419	185	234
<i>Zusammen</i>	<i>2 439</i>	<i>1 860</i>	<i>579</i>	<i>2 602</i>	<i>2 076</i>	<i>526</i>
Krankenhäuser						
Kreisangehörige Gemeinden	106	86	20	-	-	-
Landkreise	1 491	1 020	471	570	351	219
<i>Zusammen</i>	<i>1 597</i>	<i>1 106</i>	<i>491</i>	<i>570</i>	<i>351</i>	<i>219</i>

11. Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände (in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Kreisfreie Städte pro Einwohner	542 633 1 003	626 213 1 082	635 646 1 107	618 326 1 084	640 976 1 131	630 791 1 118	600 569 1 068	597 442 1 062	586 765 1 046
Kreisangehörige Gemeinden pro Einwohner	1 728 815 889	1 728 524 914	1 726 388 917	1 712 649 915	1 677 884 904	1 680 444 914	1 663 576 914	1 650 017 916	1 596 617 895
Landkreise pro Einwohner	666 500 343	681 794 360	672 852 358	678 560 363	648 596 350	648 470 353	669 032 367	644 572 358	629 973 353
Verwaltungs- gemeinschaften pro Einwohner	7 648 .	7 641 .	7 524 .	6 812 .	6 244 10	5 835 10	5 863 10	7 710 13	10 113 17
Gemeinden/ Gemeinde- verbände pro Einwohner	2 945 595 1 185	3 044 173 1 232	3 042 410 1 239	3 016 347 1 236	2 973 700 1 228	2 965 540 1 234	2 939 040 1 233	2 899 741 1 226	2 823 468 1 204
Zweckverbände dar. kamerale Zweckverbände	1 572 303 171 131	1 563 477 141 456	1 564 557 137 154	1 479 865 104 767	1 410 414 83 719	1 338 310 70 954	1 218 607 33 054	1 166 564 60 651	895 494 25 065
Land pro Einwohner	8 241 015 3 316	9 216 650 3 731	10 121 767 4 121	10 888 131 4 460	11 593 737 4 787	12 175 632 5 068	13 073 350 5 486	14 059 785 5 945	15 052 008 6 418
Eigenbetriebe	251 144	236 967	256 357	262 744	271 286	255 518	308 817	314 776	638 377
Krankenhäuser	15 198	20 094	30 461	71 868	96 568	74 312	35 514	40 784	53 622

12. Schuldenstand und Schuldendienst 2005

(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Gebiets- körper- schaften	Schuldendienst		Eigen- betriebe	Eigenge- sellschaften/ Krankenh. ¹⁾
			insgesamt	Tilgung		
		X	(804-808,974-978)	(974-978)	X	X
kreisfreie Städte						
Eisenach	43 858	37 812	3 498	1 549	2 302	94 135
		862	80	35	52	2 146
Erfurt	202 590	227 751	32 771	21 768	46 642	361 779
		1 124	162	107	230	1 786
Gera	104 737	75 030	13 733	9 581	27 624	157 395
		716	131	91	264	1 503
Jena	102 201	99 281	11 638	7 096	27 738	950
		971	114	69	271	9
Suhl	43 202	53 278	23 804	21 614	-	139 099
		1 233	551	500	-	3 220
Weimar	64 361	93 613	9 102	3 875	25 807	112 046
		1 454	141	60	401	1 741
<i>zusammen</i>	<i>560 949</i>	<i>586 765</i>	<i>94 546</i>	<i>65 483</i>	<i>130 113</i>	<i>865 404</i>
		<i>1 046</i>	<i>169</i>	<i>117</i>	<i>232</i>	<i>1 543</i>
große kreisangehörige Städte						
Altenburg	38 203	31 112	7 449	5 651	30 810	104 315
		814	195	148	806	2 731
Gotha	47 045	51 844	4 222	1 715	-	58 722
		1 102	90	36	-	1 248
Nordhausen	43 781	28 670	10 901	8 724	5 342	64 178
		655	249	199	122	1 466
Mühlhausen	37 480	39 735	7 396	5 430	-	33 452
		1 060	197	145	-	893
Ilmenau	26 713	12 549	1 996	1 335	1 082	18 761
		470	75	50	41	702
<i>zusammen</i>	<i>193 222</i>	<i>163 910</i>	<i>31 964</i>	<i>22 855</i>	<i>37 234</i>	<i>279 428</i>
		<i>848</i>	<i>165</i>	<i>118</i>	<i>193</i>	<i>1 446</i>
kreisangehörige Gemeinden nach Größenklassen						
bis unter 1 000	286 977	183 919	27 861	19 398	Nachweis nach Größenklassen nicht möglich.	
		641	97	68		
1 000 bis unter 3 000	361 482	360 251	49 951	34 199		
		997	138	95		
3 000 bis unter 5 000	326 345	316 148	45 181	30 950		
		969	138	95		
5 000 bis unter 10 000	221 132	247 297	36 539	24 188		
		1 118	165	109		
10 000 bis unter 20 000	157 780	123 749	19 279	12 884		
		784	122	82		
20 000 bis unter 50 000	430 462	365 253	63 226	44 557		
		849	147	104		
<i>zusammen</i>	<i>1 784 178</i>	<i>1 596 617</i>	<i>242 037</i>	<i>166 176</i>	<i>128 608</i>	<i>1 453 237</i>
		<i>895</i>	<i>136</i>	<i>93</i>	<i>72</i>	<i>815</i>

1) Eigengesellschaften mit unmittelbarer Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht zu 100 Prozent.

Noch: 12. Schuldenstand und Schuldendienst 2005

(in 1000 Euro und Euro je Einwohner)

Gebiet	Einwohner am 30.6.2005	Gebiets- körper schaften	Schuldendienst		Eigen betriebe	Eigenge- sellschaften/ Krankenh. ¹⁾
			insgesamt	Tilgung		
		X	(804-808,974-978)	(974-978)	X	X
Landkreise						
Eichsfeld	110 555	33 593	2 664	1 052	-	1 000
		304	24	10	-	9
Nordhausen	94 143	28 499	4 175	2 565	-	-
		303	44	27	-	-
Wartburgkreis	139 003	2 546	477	318	-	6 391
		18	3	2	-	46
Unstrut-Hainich-Kreis	114 640	82 288	11 404	7 348	-	-
		718	99	64	-	-
Kyffhäuserkreis	88 899	46 206	11 793	9 125	-	-
		520	133	103	-	-
Schmalkalden-Meiningen	137 973	11 332	2 040	1 458	-	1 059
		82	15	11	-	8
Gotha	144 268	42 336	3 453	1 409	-	-
		293	24	10	-	-
Sömmerda	77 351	40 015	2 710	898	-	-
		517	35	12	-	-
Hildburghausen	71 359	8 385	739	397	-	-
		118	10	6	-	-
Ilm-Kreis	117 418	54 818	13 771	10 952	-	4 095
		467	117	93	-	35
Weimarer Land	88 507	36 131	8 435	6 595	2 366	1 345
		408	95	75	27	15
Sonneberg	64 507	26 639	2 598	1 243	-	5 321
		413	40	19	-	82
Saalfeld-Rudolstadt	125 891	41 485	9 284	7 063	-	5 200
		330	74	56	-	41
Saale-Holzland-Kreis	91 178	37 451	3 911	1 722	-	912
		411	43	19	-	10
Saale-Orla-Kreis	93 978	47 440	7 634	5 263	-	1 252
		505	81	56	-	13
Greiz	117 241	48 120	16 322	13 906	-	8 479
		410	139	119	-	72
Altenburger Land	107 267	42 689	3 612	1 155	294	-
		398	34	11	3	-
<i>zusammen</i>	<i>1 784 178</i>	<i>629 973</i>	<i>105 023</i>	<i>72 467</i>	<i>2 660</i>	<i>35 054</i>
		<i>353</i>	<i>59</i>	<i>41</i>	<i>1</i>	<i>20</i>

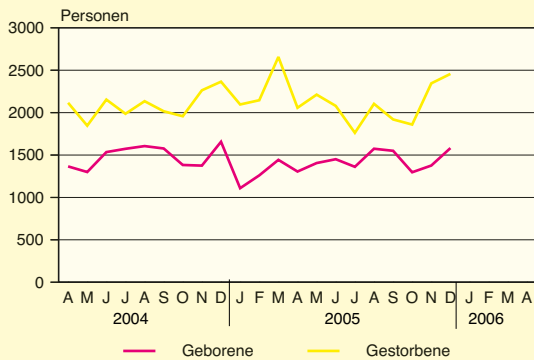
1) Eigengesellschaften mit unmittelbarer Beteiligung am Nennkapital oder Stimmrecht zu 100 Prozent.

13. Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Ländern (in Mill. Euro und Euro je Einwohner)

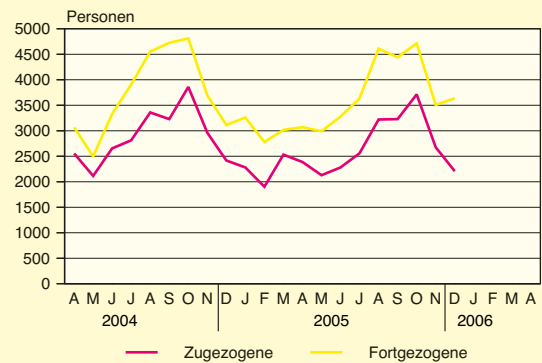
Bundesländer	Einwohner am 30.06.2005	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Baden-Württemberg	10 731 215	7 543 719	7 775 736	7 189 676	7 362 689	7 328 684	7 353 685
Bayern	12 456 958	13 076 1 073	13 205 1 075	13 893 1 124	15 076 1 216	15 621 1 257	15 566 1 250
Brandenburg	2 562 099	1 828 703	1 832 705	1 831 708	1 820 707	1 838 716	1 699 663
Hessen	6 092 891	8 952 1 478	8 865 1 460	8 964 1 474	9 045 1 486	9 181 1 508	9 301 1 527
Mecklenburg-Vorpommern	1 713 156	2 284 1 280	2 335 1 320	2 401 1 370	2 418 1 391	2 391 1 385	2 334 1 363
Niedersachsen	8 005 927	8 486 1 073	8 169 1 029	8 203 1 029	8 247 1 032	8 169 1 021	7 981 997
Nordrhein-Westfalen	18 059 839	25 347 1 408	25 005 1 387	24 852 1 376	24 945 1 380	24 576 1 360	24 751 1 371
Rheinland-Pfalz	4 059 604	4 291 1 065	4 368 1 081	4 488 1 108	4 641 1 144	4 702 1 159	4 764 1 174
Saarland	1 052 478	1 035 968	956 896	940 883	926 871	903 853	901 856
Sachsen	4 283 578	5 579 1 255	5 532 1 256	5 354 1 226	5 209 1 202	5 194 1 206	5 030 1 174
Sachsen-Anhalt	2 483 538	3 253 1 235	3 299 1 269	3 330 1 298	3 369 1 328	3 381 1 347	3 313 1 334
Schleswig-Holstein	2 828 986	2 768 995	2 784 996	2 731 972	2 764 981	2 787 987	2 815 995
Thüringen	2 345 127	3 016 1 236	2 974 1 228	2 965 1 234	2 939 1 233	2 900 1 226	2 823 1 204
Bundesgebiet	76 675 396	87 459	87 098	87 142	88 761	88 970	88 632
Flächenländer		1 144	1 137	1 136	1 157	1 160	1 156
<i>alte Bundesländer</i>	<i>63 287 898</i>	<i>71 498 1 148</i>	<i>71 128 1 133</i>	<i>71 261 1 131</i>	<i>73 006 1 156</i>	<i>73 267 1 159</i>	<i>73 433 1 160</i>
<i>neue Bundesländer</i>	<i>13 387 498</i>	<i>15 962 1 141</i>	<i>15 970 1 158</i>	<i>15 880 1 161</i>	<i>15 755 1 161</i>	<i>15 703 1 165</i>	<i>15 199 1 135</i>

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

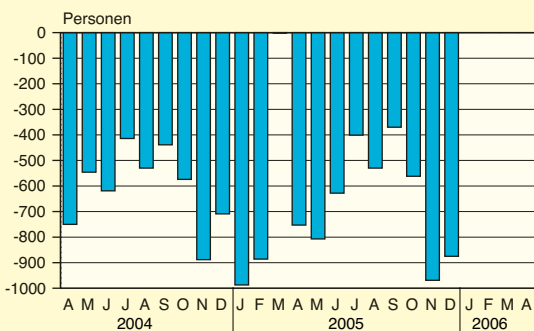
Geborene und Gestorbene



Über die Landesgrenzen Zu- bzw. Fortgezogene

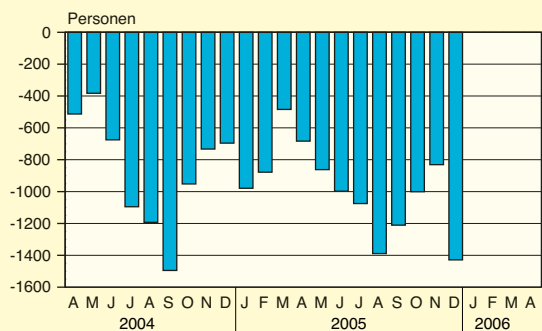


Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)



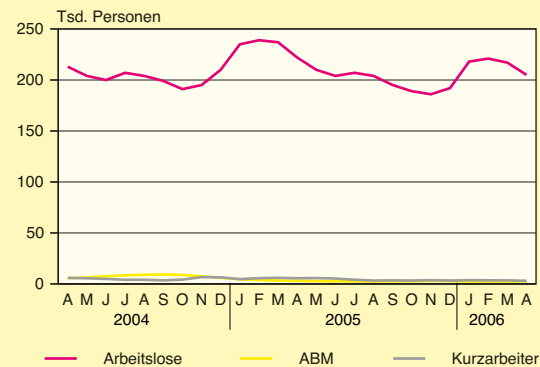
Thüringer Landesamt für Statistik

Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)

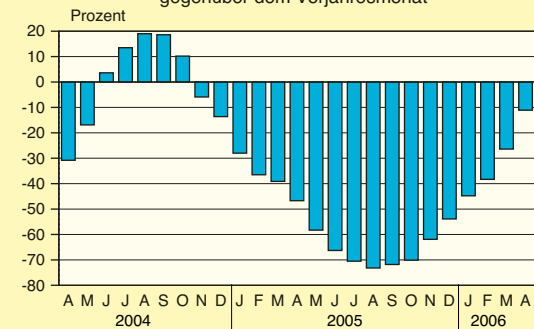


Thüringer Landesamt für Statistik

Arbeitsmarkt

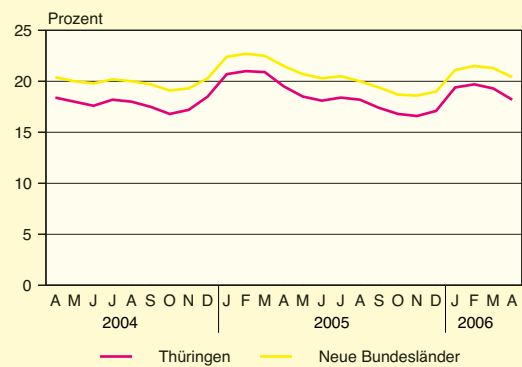


Veränderung der Zahl der Beschäftigten in ABM gegenüber dem Vorjahresmonat

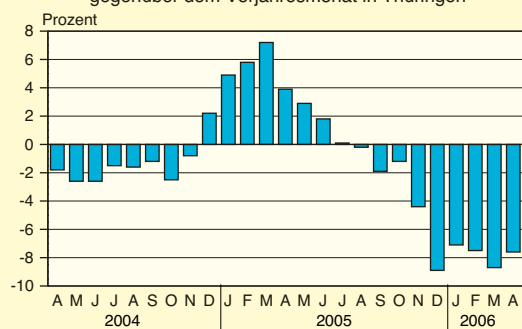


Thüringer Landesamt für Statistik

Arbeitslosenquote



Veränderung der Zahl der Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

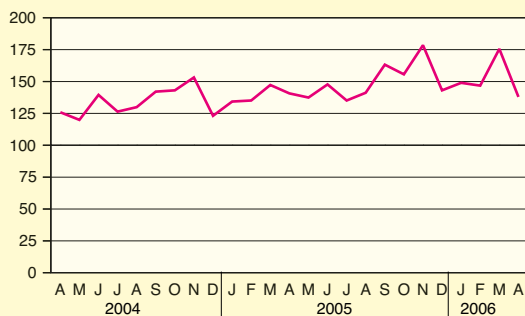


Thüringer Landesamt für Statistik

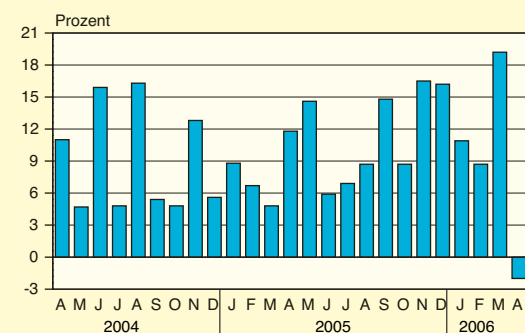
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Produktionsindex
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Basis: 2000 = 100



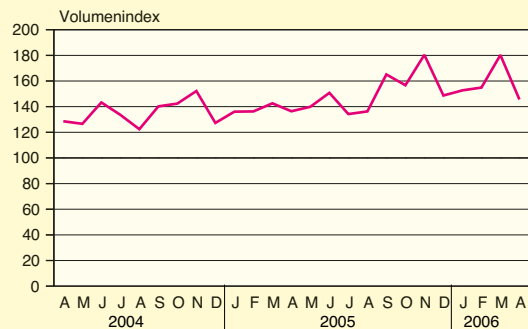
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



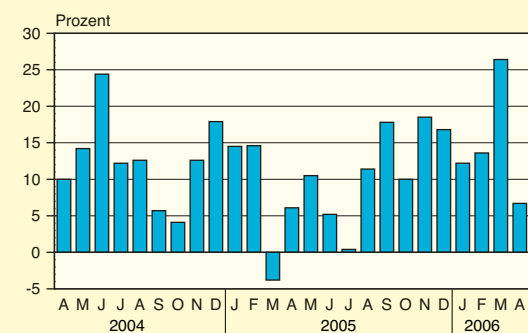
Thüringer Landesamt für Statistik

Auftragseingangindex
Verarbeitendes Gewerbe

Basis: 2000 = 100



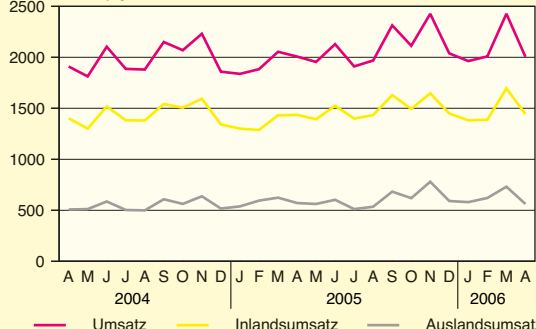
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Thüringer Landesamt für Statistik

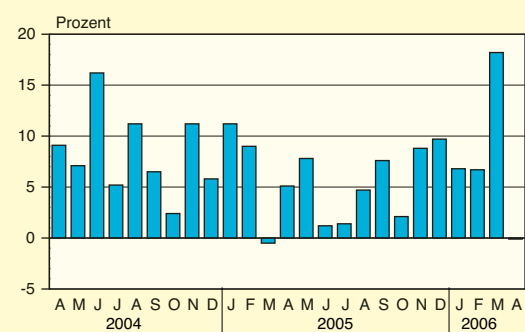
Umsatz
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

Mill. Euro



— Umsatz — Inlandsumsatz — Auslandsumsatz

Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

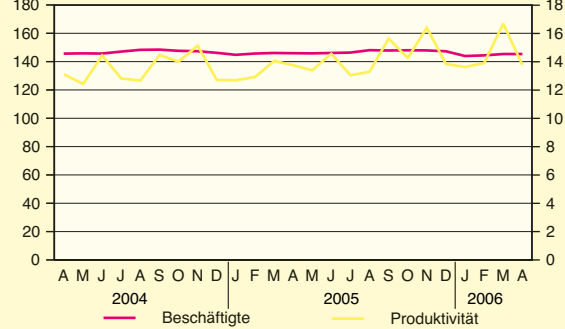


Thüringer Landesamt für Statistik

Beschäftigte und Produktivität
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

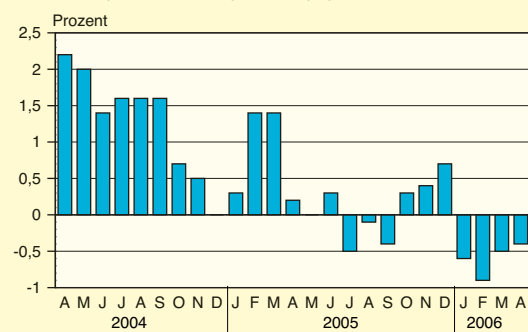
Tsd. Personen

Umsatz je Beschäftigten in Tsd. Euro



— Beschäftigte — Produktivität

Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat

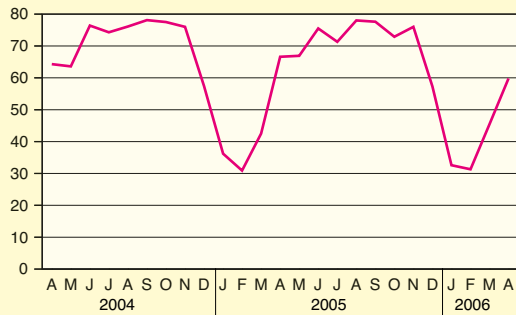


Thüringer Landesamt für Statistik

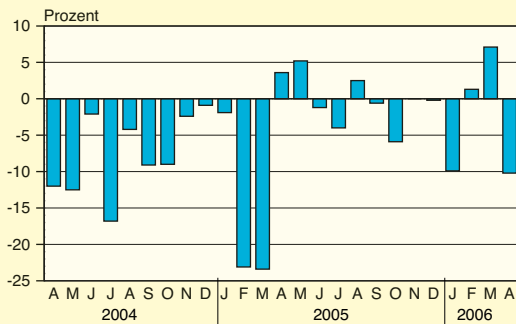
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Produktionsindex Bauhauptgewerbe

Basis: 2000 = 100



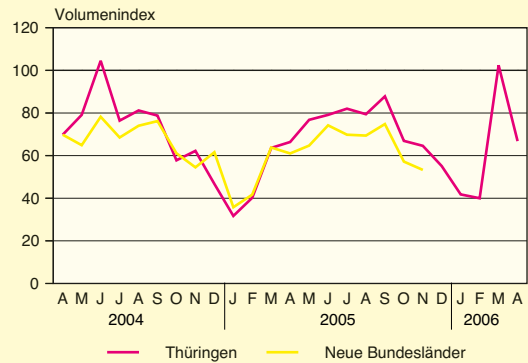
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



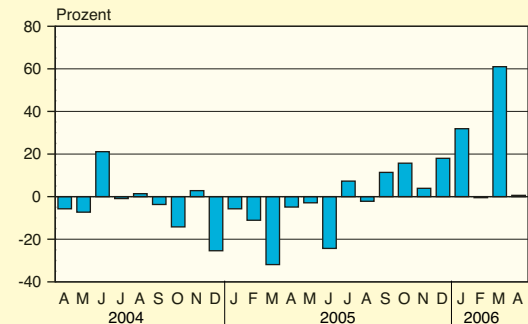
Thüringer Landesamt für Statistik

Auftragseingangsindex Bauhauptgewerbe

Basis: 2000 = 100



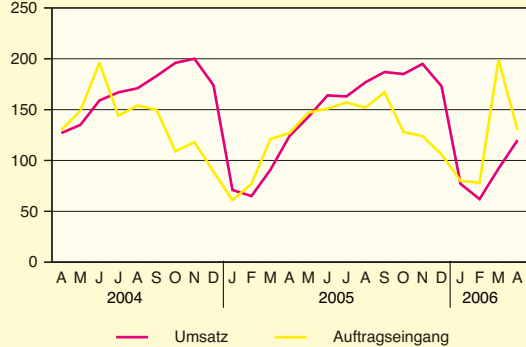
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen



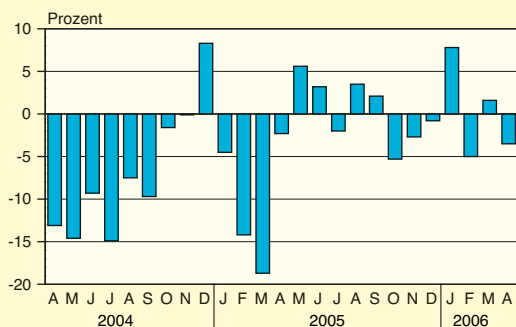
Thüringer Landesamt für Statistik

Umsatz und Auftragseingang Bauhauptgewerbe

Mill. Euro



Veränderung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresmonat

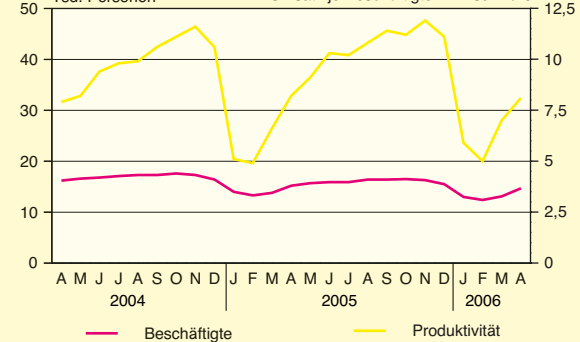


Thüringer Landesamt für Statistik

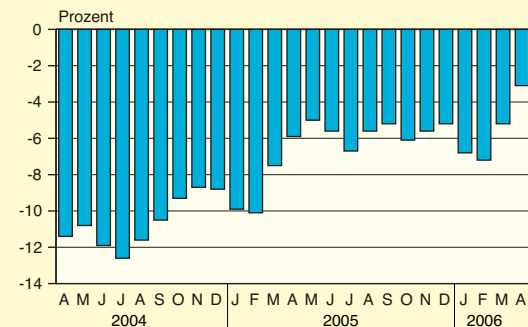
Beschäftigte und Produktivität Bauhauptgewerbe

Tsd. Personen

Umsatz je Beschäftigten in Tsd. Euro



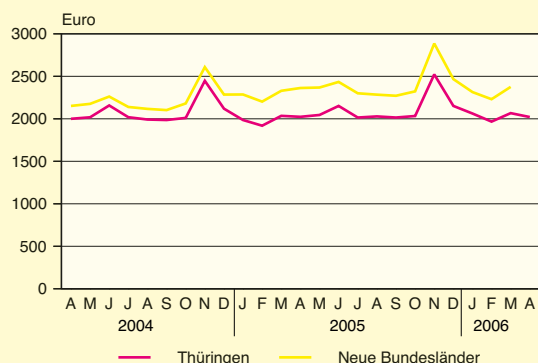
Veränderung der Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahresmonat



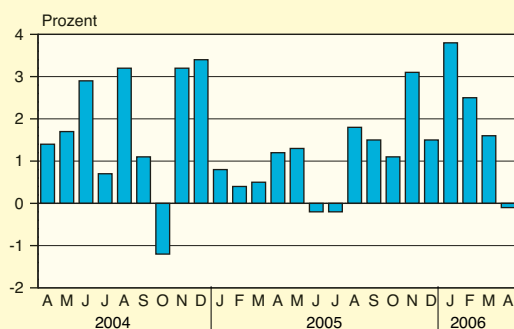
Thüringer Landesamt für Statistik

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

**Bruttolohn/Bruttogehalt je Beschäftigten
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**

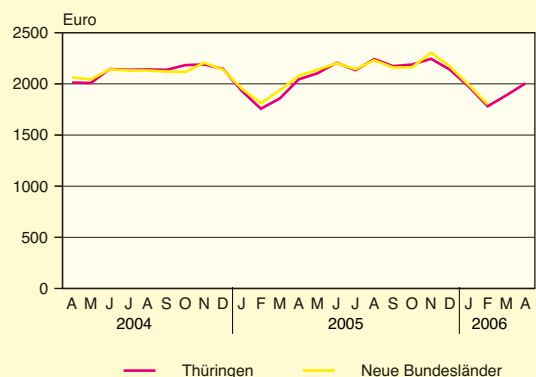


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

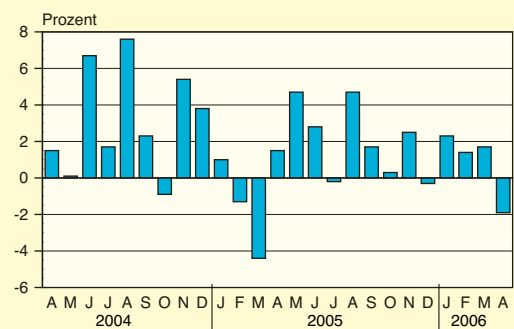


Thüringer Landesamt für Statistik

**Bruttolohn/Bruttogehalt je Beschäftigten
Bauhauptgewerbe**

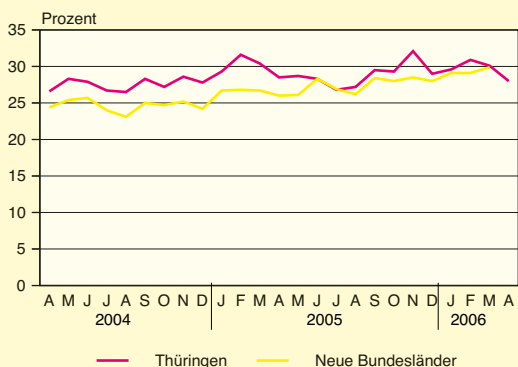


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Thüringen

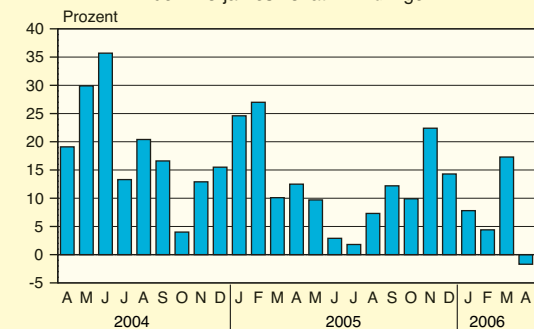


Thüringer Landesamt für Statistik

**Exportquote
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe**

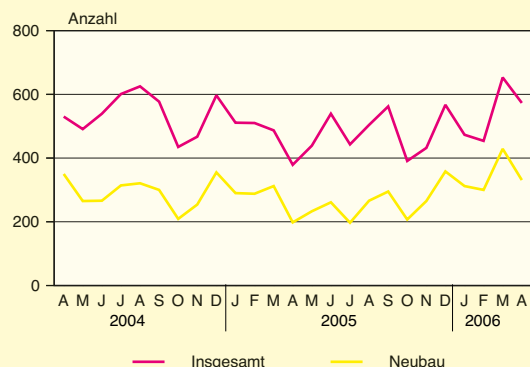


**Veränderung des Auslandsumsatzes gegenüber
dem Vorjahresmonat in Thüringen**

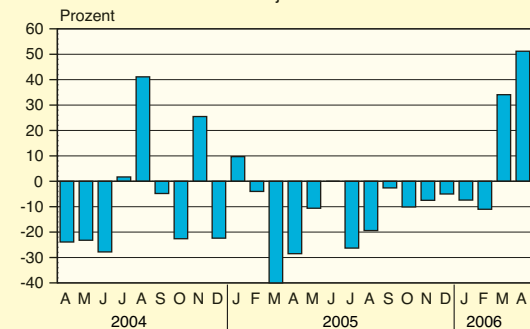


Thüringer Landesamt für Statistik

Baugenehmigungen



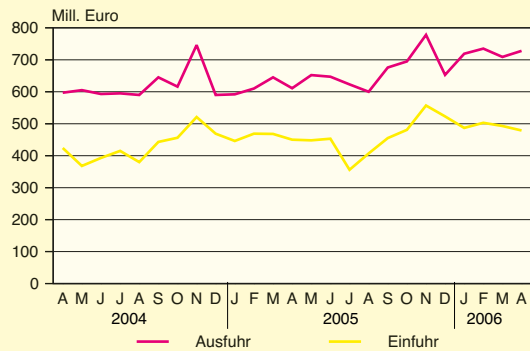
**Veränderung der Baugenehmigungen gegenüber
dem Vorjahresmonat**



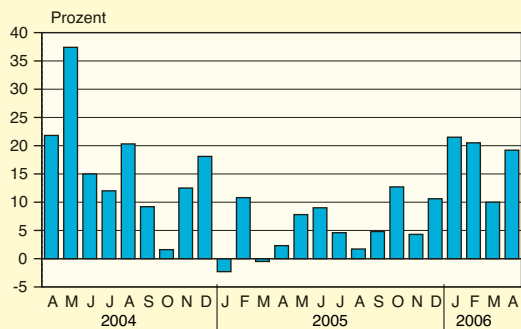
Thüringer Landesamt für Statistik

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Außenhandel



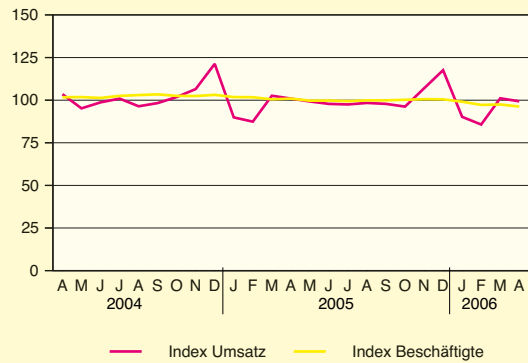
Veränderung der Ausfuhr gegenüber dem Vorjahresmonat



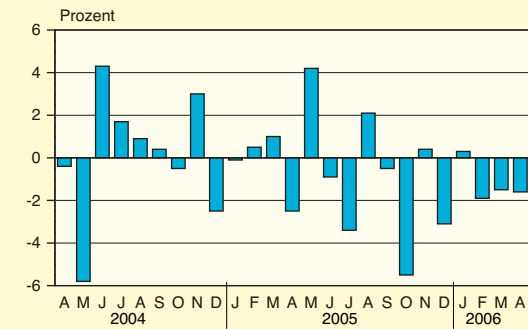
Thüringer Landesamt für Statistik

Index des Umsatzes und der Beschäftigten Einzelhandel

Basis: 2003 = 100



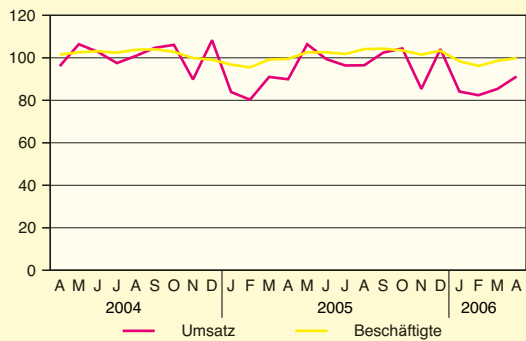
Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat



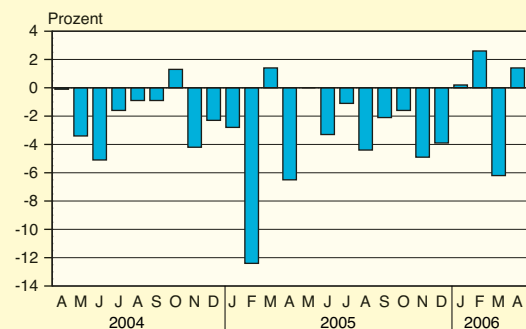
Thüringer Landesamt für Statistik

Index des Umsatzes und der Beschäftigten Gastgewerbe

Basis: 2003 = 100

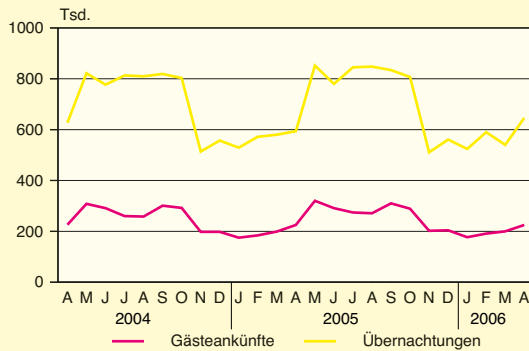


Veränderung des Umsatzindex gegenüber dem Vorjahresmonat

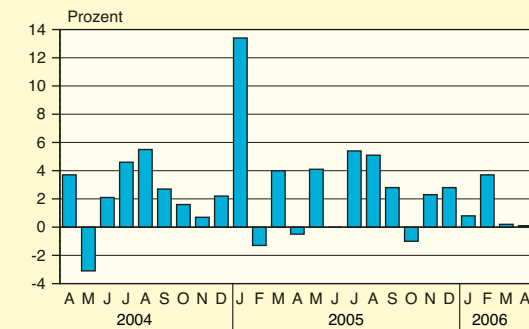


Thüringer Landesamt für Statistik

Beherbergungen



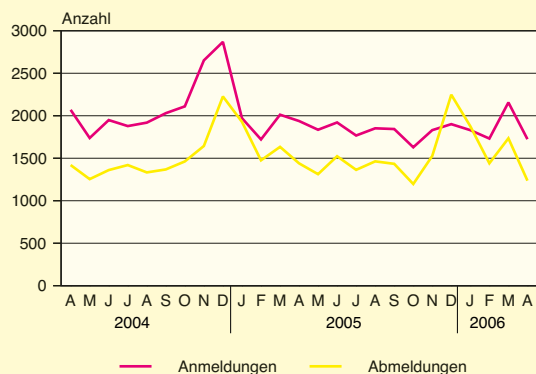
Veränderung der Gästeankünfte gegenüber dem Vorjahresmonat



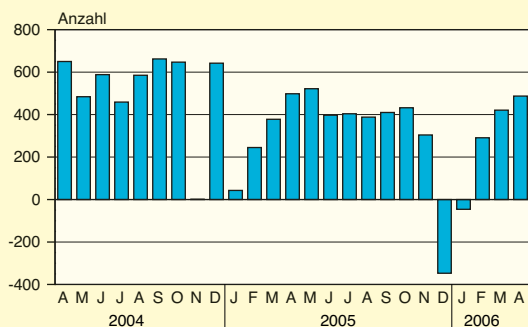
Thüringer Landesamt für Statistik

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Gewerbean- und -abmeldungen

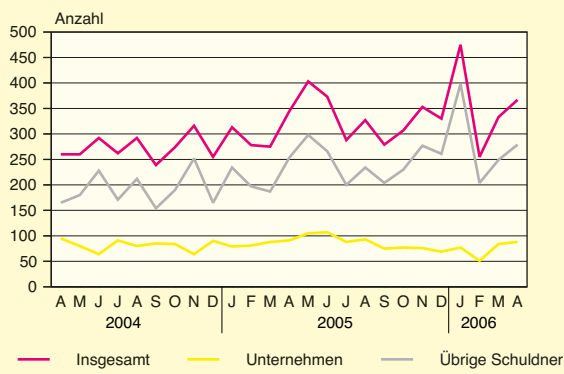


Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen

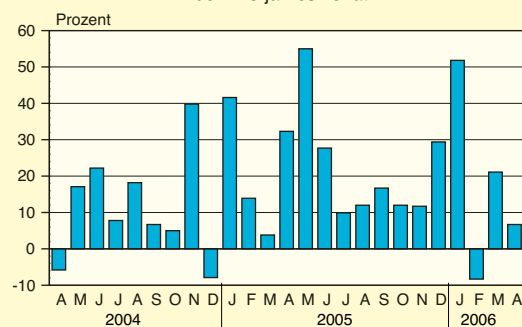


Thüringer Landesamt für Statistik

Insolvenzen

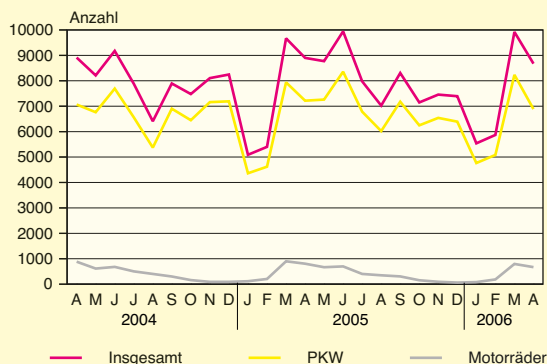


Veränderung der Zahl der Insolvenzen gegenüber dem Vorjahresmonat

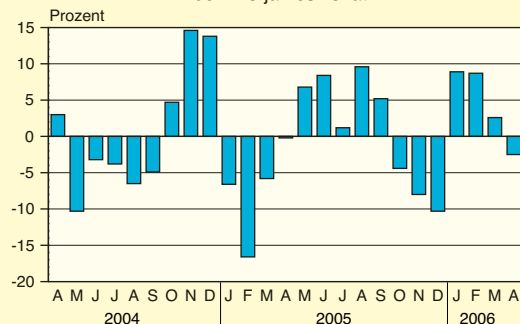


Thüringer Landesamt für Statistik

Zulassung neuer Kraftfahrzeuge

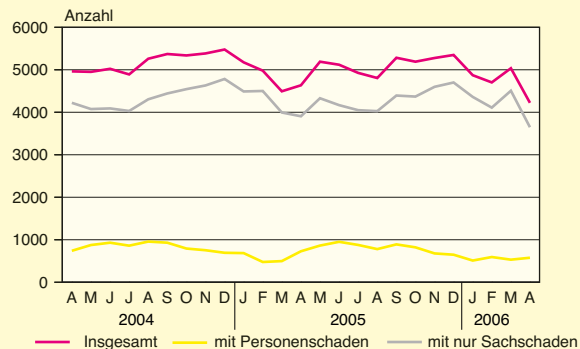


Veränderung der Zahl der Zulassungen gegenüber dem Vorjahresmonat

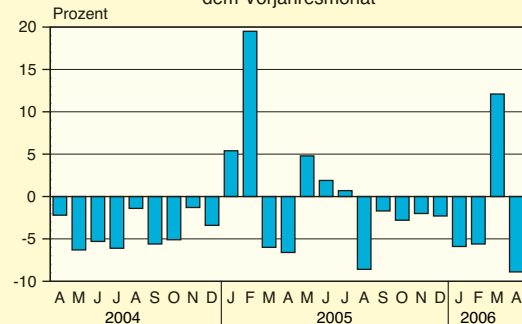


Thüringer Landesamt für Statistik

Straßenverkehrsunfälle



Veränderung der Zahl der Straßenverkehrsunfälle gegenüber dem Vorjahresmonat



Thüringer Landesamt für Statistik

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren 2006 im Überblick

Merkmal	Veränderung							
	Januar 2006	Februar 2006	März 2006	April 2006	Januar 2006	Februar 2006	März 2006	April 2006
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	um Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾								
Betriebe	- 3,5	0,2	0,5	0,0	- 3,3	- 3,8	- 3,5	- 3,4
Beschäftigte	- 2,3	0,3	0,7	0,0	- 0,6	- 0,9	- 0,5	- 0,4
Umsatz	- 3,7	2,4	20,8	- 17,4	6,8	6,7	18,2	- 0,1
dav. Inlandsumsatz	- 4,6	0,4	22,2	- 14,9	6,3	7,8	18,5	0,5
Auslandsumsatz	- 1,7	7,0	17,7	- 23,2	7,8	4,4	17,3	- 1,7
Umsatz je Beschäftigten	- 1,5	2,0	20,0	- 17,4	7,4	7,7	18,8	0,2
Geleistete Arbeitsstunden	12,4	- 4,8	12,0	- 14,3	3,0	1,0	8,1	- 8,9
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 6,3	- 4,3	5,8	- 2,3	3,2	1,6	1,1	- 0,5
Produktionsindex	4,1	- 1,5	19,6	- 21,5	10,9	8,6	19,2	- 2,0
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	2,7	1,4	16,4	- 19,2	12,2	13,6	26,4	6,7
Inland	0,0	- 1,9	19,7	- 17,3	9,7	14,1	23,5	5,7
Ausland	7,7	7,3	11,1	- 22,5	16,7	13,2	31,9	8,8
Bauhauptgewerbe ¹⁾								
Betriebe	- 1,2	0,0	- 0,3	- 0,6	- 10,1	- 9,6	- 9,1	- 9,2
Beschäftigte	- 16,1	- 5,0	5,9	12,5	- 6,8	- 7,2	- 5,2	- 3,1
Umsatz	- 55,5	- 19,5	48,8	30,0	7,8	- 5,0	1,6	- 3,5
Umsatz je Beschäftigten	- 46,9	- 15,3	40,6	15,6	15,7	2,3	7,2	- 0,5
Geleistete Arbeitsstunden	- 43,3	- 2,7	47,9	34,2	- 12,7	- 1,6	5,0	- 12,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 22,6	- 14,3	12,3	19,3	- 4,6	- 5,9	- 3,6	- 4,9
Volumenindex des Auftragseingangs	- 24,1	- 4,3	156,0	- 34,8	31,8	- 0,5	60,9	0,6
Produktionsindex	- 43,1	- 4,0	45,4	31,4	- 9,8	1,2	7,2	- 10,2
Ausbaugewerbe ^{1) 2)}								
Betriebe	.	.	- 3,4	.	.	.	- 7,2	.
Beschäftigte	.	.	- 5,7	.	.	.	- 4,0	.
Umsatz	.	.	- 31,8	.	.	.	5,1	.
Umsatz je Beschäftigten	.	.	- 27,7	.	.	.	9,6	.
Gewerbeanzeigen ³⁾								
Gewerbeanmeldungen	- 3,7	- 5,4	24,5	- 20,0	- 7,2	0,6	7,2	- 11,0
Gewerbeabmeldungen	- 16,5	- 23,2	20,4	- 28,7	- 2,7	- 2,4	6,2	- 14,1
Insolvenzen	43,9	- 46,3	30,6	10,2	51,8	- 8,3	21,1	6,7
Verbraucherpreisindex	- 0,2	0,5	- 0,1	0,3	2,3	2,4	2,0	2,3
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	14,5	0,7	- 1,9	- 5,5	- 6,5	- 7,5	- 8,7	- 7,6
Kurzarbeiter	11,5	- 3,0	- 2,5	- 11,0	- 20,5	- 36,8	- 41,5	- 43,8
Offene Stellen	- 7,8	14,0	18,7	13,8	63,0	46,8	11,9	8,4
Beschäftigte in ABM	- 13,9	- 6,6	1,7	8,7	- 46,9	- 38,7	- 26,4	- 12,2

1) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Quartalsangaben

3) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren - Thüringen im Vergleich

Merkmal	Mengen- einheit	Thüringen	neue Bundes- länder	alte Bundes- länder	Deutschland insgesamt	Anteil Thüringens (in %) an	
						neuen Bundes- ländern	Deutsch- land insgesamt
		April 2006					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾							
Betriebe	Anzahl	1 836	8 707	37 827	46 534	21,1	3,9
Beschäftigte	1000	145	719	5 139	5 858	20,2	2,5
Umsatz	Mill. Euro	2 005	13 098	108 839	121 937	15,3	1,6
darunter: Inlandsumsatz	Mill. Euro	1 443	9 453	61 637	71 089	15,3	2,0
Auslandsumsatz	Mill. Euro	562	3 646	47 202	50 848	15,4	1,1
Umsatz je Beschäftigten	Euro	13 787	18 214	21 180	20 816	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	18 942	93 644	627 798	721 442	20,2	2,6
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. Euro	294	1 711	16 787	18 498	17,2	1,6
Produktionsindex	2000 = 100	137,9			103,1	x	x
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden							
Gewerbe insgesamt	2000 = 100	145,6				x	x
Inland	2000 = 100	128,4				x	x
Ausland	2000 = 100	191,8				x	x
Bauhauptgewerbe ¹⁾							
Betriebe	Anzahl	317	1 969	5 262	7 231	16,1	4,4
Beschäftigte	1000	15	93	270	363	15,8	4,1
Umsatz	Mill. Euro	120	803	2 767	3 571	14,9	3,4
Umsatz je Beschäftigten	Euro	8 129	8 604	10 263	9 836	x	x
Geleistete Arbeitsstunden	1000	1 568	9 681	26 773	36 454	16,2	4,3
Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mill. Euro	30	192	722	914	15,4	3,2
Volumenindex des Auftragseingangs	2000 = 100	66,8				x	x
Produktionsindex	2000 = 100	59,8			77,7	x	x
Ausbaugewerbe ^{1) 2)}							
Betriebe	Anzahl	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	1000	.	.	.	.	.	.
Umsatz	Mill. Euro	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten	Euro	.	.	.	.	x	x
Gewerbeanzeigen ³⁾							
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 724					
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 237					
Insolvenzen	Anzahl	367					
Verbraucherpreisindex	2000 = 100	110,5	109,7 ⁴⁾	110,0 ⁴⁾	109,9	x	x
Arbeitsmarkt							
Arbeitslose	Anzahl	204 824	1 589 486	3 200 550	4 790 036	12,9	4,3
Kurzarbeiter	Anzahl	3 138	16 639	66 620	83 259	18,9	3,8
Offene Stellen	Anzahl	15 171	127 161	419 143	546 304	11,9	2,8
Beschäftigte in ABM	Anzahl	2 607	29 755	8 584	38 339	8,8	6,8

1) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Quartalsangaben

3) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

4) ohne Berlin

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren - Thüringen im Vergleich

Merkmal	Veränderungen April 2006							
	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt	Thüringen	neue Bundesländer	alte Bundesländer	Deutschland insgesamt
	zum Vormonat				zum Vorjahresmonat			
	um Prozent							
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾								
Betriebe	0,0	0,3	0,0	0,1	- 3,4	- 1,4	- 2,0	- 1,9
Beschäftigte	0,0	0,2	0,0	0,0	- 0,4	0,3	- 1,2	- 1,0
Umsatz	- 17,4	- 14,1	- 13,9	- 13,9	- 0,1	1,5	- 2,4	- 2,0
darunter: Inlandumsatz	- 14,9	- 11,6	- 12,2	- 12,2	0,5	- 0,9	- 4,9	- 4,4
Auslandumsatz	- 23,2	- 20,0	- 15,9	- 16,2	- 1,7	8,1	1,1	1,5
Umsatz je Beschäftigten	- 17,4	- 13,9	- 13,9	- 13,9	0,2	1,2	- 1,2	- 1,0
Geleistete Arbeitsstunden	- 14,3	- 14,4	- 13,4	- 13,5	- 8,9	- 9,2	- 9,9	- 9,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 2,3	0,4	1,2	1,1	- 0,5	1,0	- 0,5	- 0,3
Produktionsindex	- 21,5			- 14,8	- 2,0			- 5,1
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 19,2				6,7			
Inland	- 17,3				5,7			
Ausland	- 22,5				8,8			
Bauhauptgewerbe ¹⁾								
Betriebe	- 0,6	- 0,4	0,0	- 0,1	- 9,2	- 11,1	- 6,7	- 7,9
Beschäftigte	12,5	9,5	4,8	6,0	- 3,1	- 6,1	- 3,3	- 4,0
Umsatz	30,0	34,5	13,6	17,7	- 3,5	- 10,7	- 4,5	- 6,0
Umsatz je Beschäftigten	15,6	22,8	8,4	11,1	- 0,5	- 4,9	- 1,3	- 2,0
Geleistete Arbeitsstunden	34,2	37,8	16,8	21,8	- 12,6	- 13,2	- 10,4	- 11,2
Bruttolohn- und -gehaltsumme	19,3	18,3	16,1	16,5	- 4,9	- 7,2	- 3,0	- 4,0
Volumenindex des Auftragseingangs	- 34,8				0,6			
Produktionsindex	31,4			20,3	- 10,2			- 8,2
Ausbaugewerbe ^{1) 2)}								
Betriebe	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigte	.	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz	.	.	.	.	.	.	.	.
Umsatz je Beschäftigten	.	.	.	.	.	.	.	.
Gewerbeanzeigen ³⁾								
Gewerbeanmeldungen	- 20,0				- 11,0			
Gewerbeabmeldungen	- 28,7				- 14,1			
Insolvenzen	10,2				6,7			
Verbraucherpreisindex	0,3	0,4 ⁴⁾	0,4 ⁴⁾	0,4	2,3	2,3 ⁴⁾	2,0 ⁴⁾	2,0
Arbeitsmarkt								
Arbeitslose	- 5,5	- 4,3	- 3,5	- 3,8	- 7,6	- 7,2	- 4,2	- 5,2
Kurzarbeiter	- 11,0	- 23,5	- 19,8	- 20,6	- 43,8	- 46,7	- 47,8	- 47,6
Offene Stellen	13,8	15,8	5,7	7,9	8,4	43,5	21,5	26,0
Beschäftigte in ABM	8,7	3,8	0,8	3,1	- 12,2	- 2,8	- 34,4	- 12,3

1) Angaben für Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) Quartalsangaben

3) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

4) ohne Berlin

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit					
1	Bevölkerung am Monatsende	1000	2 402	2 382	2 364	
2	darunter Ausländer	1000	46	47	48	
	Natürliche Bevölkerungsbewegung					
3	Eheschließungen	Anzahl	716	698	808	
4	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	3,6	3,5	4,1	
5	Lebendgeborene	Anzahl	1 417	1 409	1 443	
6	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	7,1	7,1	7,3	
7	Totgeborene	Anzahl	7	6	5	
8	je 1 000 Geborene	aT	4,9	3,9	3,2	
9	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	2 167	2 185	2 110	
10	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	10,8	11,0	10,7	
11	Gestorbene im ersten Lebensjahr	Anzahl	6	6	7	
12	je 1 000 Lebendgeborene	aT	4,1	4,2	4,6	
13	Überschuß der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 749	- 776	- 668	
14	je 1 000 Einwohner und 1 Jahr	aT	-3,7	-3,9	-3,4	
	Wanderungen					
15	Über die Landesgrenze Zugezogene	Anzahl	2 878	2 798	2 763	
16	darunter aus dem Ausland	Anzahl	670	557	579	
17	Über die Landesgrenze Fortgezogene	Anzahl	3 735	3 588	3 588	
18	darunter in das Ausland	Anzahl	479	443	550	
19	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 857	- 790	- 825	
20	Innerhalb des Landes Umgezogene (Landesbinnenwanderung)	Anzahl	5 195	5 307	5 034	
	Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt ¹⁾					
21	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	Anzahl	771 896	743 784	728 986	
22	Arbeitslose insgesamt	Anzahl	201 157	210 693	207 725	209 941
	davon					
23	Männer	Anzahl	99 415	105 413	104 227	106 862
24	Frauen	Anzahl	101 742	105 280	103 498	103 079
25	Ausländer	Anzahl	3 205	3 384	3 655	4 413
26	Jugendliche unter 25 Jahren	Anzahl	25 216	25 127	24 540	27 812
27	Arbeitslosenquote insgesamt	%	17,2	18,1	18,1	18,6
	darunter					
28	Männer	%	16,5	17,6	17,7	18,4
29	Frauen	%	17,9	18,6	18,6	18,8
30	Jugendliche unter 25 Jahren	%	14,3	14,0	14,4	17,2
31	Kurzarbeiter	Anzahl	6 934	6 524	5 193	
32	Langzeitarbeitslose	Anzahl	67 458	78 497	86 003	
33	Zugang an offenen Stellen	Anzahl	.	.	.	.
34	Bestand an offenen Stellen	Anzahl	13 628	10 115	7 379	
35	Beschäftigte in ABM	Anzahl	12 707	8 110	7 262	
	Leistungsempfänger von					
36	Arbeitslosengeld	Anzahl	95 448	91 516	82 603	

1) Quelle: Agentur für Arbeit Sachsen-Anhalt, Thüringen und Bundesagentur für Arbeit

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 348	2 347	2 345	2 344	2 342	2 340	2 339	2 337	2 335	...	...	...	...	1
48	48	48	47	47	48	48	48	48	...	...	...	...	2
512	1 709	1 030	1 319	1 305	1 043	615	370	750	...	...	...	...	3
2,7	8,6	5,3	6,6	6,6	5,4	3,1	1,9	3,8	...	...	...	...	4
1 305	1 405	1 451	1 361	1 574	1 550	1 297	1 376	1 582	...	...	...	...	5
6,8	7,0	7,5	6,8	7,9	8,1	6,5	7,2	8,0	...	...	...	...	6
5	7	3	8	4	4	5	7	5	...	...	...	...	7
3,8	5,0	2,1	5,8	2,5	2,6	3,8	5,1	3,2	...	...	...	...	8
2 058	2 212	2 079	1 762	2 104	1 920	1 859	2 345	2 457	...	...	...	...	9
10,7	11,1	10,8	8,8	10,6	10,0	9,4	12,2	12,4	...	...	...	...	10
5	6	6	10	4	9	4	4	7	...	...	...	...	11
3,8	4,2	4,3	7,1	2,6	6,1	2,9	2,9	4,6	...	...	...	...	12
- 753	- 807	- 628	- 401	- 530	- 370	- 562	- 969	- 875	...	...	...	...	13
-3,9	-4,0	-3,3	-2,0	-2,7	-1,9	-2,8	-5,0	-4,4	...	...	...	...	14
2 387	2 128	2 281	2 559	3 221	3 229	3 714	2 676	2 207	...	...	...	...	15
527	378	454	415	532	770	881	455	311	...	...	...	...	16
3 070	2 990	3 279	3 634	4 610	4 440	4 715	3 507	3 636	...	...	...	...	17
441	484	459	550	547	572	466	466	497	...	...	...	...	18
- 683	- 862	- 998	- 1 075	- 1 389	- 1 211	- 1 001	- 831	- 1 429	...	...	...	...	19
4 169	4 157	4 502	4 906	5 786	5 355	5 346	5 150	5 292	...	...	...	...	20
.	.	708 264	.	.	719 375	.	.	...	.	.	...	.	21
221 757	210 190	203 696	207 084	203 835	195 148	188 601	186 390	191 612	217 998	220 948	216 708	204 824	22
115 866	107 467	102 498	102 223	99 022	94 384	90 861	90 220	95 827	116 496	120 048	117 002	106 030	23
105 891	102 723	101 198	104 861	104 813	100 764	97 740	96 170	95 785	101 502	100 900	99 706	98 794	24
4 579	4 533	4 521	4 456	4 392	4 271	4 133	4 112	4 177	4 344	4 294	4 211	4 219	25
28 844	26 471	25 268	30 339	31 515	29 168	25 270	22 301	21 030	24 027	25 447	24 821	22 816	26
19,5	18,5	18,1	18,4	18,2	17,4	16,8	16,6	17,1	19,4	19,7	19,3	18,2	27
19,8	18,4	17,7	17,7	17,1	16,3	15,7	15,6	16,6	20,2	20,8	20,3	18,4	28
19,2	18,7	18,6	19,2	19,2	18,5	17,9	17,6	17,6	18,6	18,5	18,3	18,1	29
17,4	16,0	16,0	19,2	19,9	18,4	16,0	14,1	13,3	15,2	16,1	15,7	14,4	30
5 587	5 832	5 317	4 090	3 347	3 502	3 345	3 654	3 345	3 730	3 619	3 527	3 138	31
86 504	84 327	82 829	83 179	82 333	80 663	79 141	78 175	78 947	.	.	.	.	32
10 782	8 039	8 190	8 748	8 129	8 675	9 370	8 011	5 218	4 591	6 802	9 292	10 362	33
13 994	13 087	13 513	14 620	13 279	14 712	14 306	12 936	10 687	9 855	11 236	13 332	15 171	34
2 970	2 723	2 554	2 470	2 406	2 630	2 643	2 868	2 821	2 527	2 376	2 401	2 639	35
84 852	77 249	72 605	73 234	71 745	67 942	65 418	65 577	70 486	89 698	93 399	88 587	76 335	36

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Gewerbeanzeigen					
1	Gewerbebeanmeldungen insgesamt	Anzahl	1 564	1 754	2 106	1 852
	davon					
2	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	22	26	38	27
3	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	266	291	367	333
4	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	612	641	717	642
5	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	665	797	985	850
6	Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	1 563	1 436	1 529	1 546
	davon					
7	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	20	16	17	21
8	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	282	235	245	263
9	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	659	582	631	598
10	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	602	602	635	663
11	Neuerrichtungen	Anzahl	1 274	1 508	1 846	1 588
	davon					
12	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	20	23	36	24
13	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	215	247	321	287
14	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	452	526	595	523
15	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	587	711	895	754
16	Aufgaben	Anzahl	1 258	1 169	1 238	1 263
	davon					
17	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Fischzucht	Anzahl	17	13	15	18
18	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	223	188	188	208
19	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	519	471	512	489
20	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	499	497	523	549
	Landwirtschaft					
21	Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	141 148	136 719	133 574	131 793
	darunter					
22	Rinder (ohne Kälber)	Stück	6 566	5 892	5 087	4 855
23	Kälber	Stück	184	169	175	172
24	Schweine	Stück	133 737	129 998	127 635	126 021
	darunter					
25	Gewerbliche Schlachtungen insgesamt ¹⁾	Stück	137 758	133 511	130 693	129 189
	darunter					
26	Rinder (ohne Kälber)	Stück	6 240	5 584	4 822	4 606
27	Kälber	Stück	161	152	160	158
28	Schweine	Stück	130 920	127 348	125 254	123 908
29	Schlachtmenge gewerblicher Schlachtungen insgesamt	Tonnen	13 924	13 426	13 020	12 845
	darunter					
30	Rinder (ohne Kälber)	Tonnen	1 852	1 642	1 419	1 345
31	Kälber	Tonnen	13	12	12	12
32	Schweine	Tonnen	12 050	11 763	11 579	11 475
33	Rohmilchanlieferung an Molkereien	Tonnen	74 138	75 289	75 102	77 815
	Legehennenhaltung und Eiererzeugung					
34	Erzeugte Eier	1000 Stück	43 545	41 087	40 253	42 359
35	Legeleistung Eier je Henne	Stück	24,9	25,0	24,7	24,8

1) von beschauten als tauglich beurteilten Tieren

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
1 938	1 835	1 921	1 768	1 852	1 844	1 629	1 831	1 901	1 831	1 732	2 156	1 724	1
38	25	29	22	23	27	13	26	32	25	25	32	28	2
371	354	382	344	333	301	264	314	322	342	302	432	370	3
693	616	627	558	656	652	603	680	666	690	677	770	589	4
836	840	883	844	840	864	749	811	881	774	728	922	737	5
1 440	1 313	1 524	1 364	1 464	1 434	1 197	1 527	2 248	1 877	1 441	1 735	1 237	6
20	17	29	18	21	21	14	16	32	15	16	25	11	7
253	202	264	249	226	215	180	277	412	319	244	283	199	8
580	539	559	488	586	570	478	577	870	756	645	704	526	9
587	555	672	609	631	628	525	657	934	787	536	723	501	10
1 664	1 599	1 683	1 526	1 617	1 609	1 432	1 595	1 589	1 502	1 468	1 847	1 507	11
33	24	26	19	22	23	12	23	27	22	22	30	27	12
328	315	345	289	294	260	231	272	277	296	262	374	330	13
568	512	535	460	551	547	515	573	504	518	535	609	488	14
735	748	777	758	750	779	674	727	781	666	649	834	662	15
1 133	1 081	1 276	1 116	1 216	1 154	1 008	1 254	1 881	1 523	1 137	1 378	1 019	16
17	15	23	15	17	16	14	16	29	12	15	21	10	17
198	157	215	188	178	171	149	227	332	267	198	213	153	18
444	453	485	411	495	466	406	459	706	598	488	544	444	19
474	456	553	502	526	501	439	552	814	646	436	600	412	20
136 888	134 865	122 928	123 276	132 849	123 478	125 968	147 363	135 339	127 193	121 219	145 039	125 366	21
4 829	4 459	4 329	3 999	4 783	5 105	4 553	6 122	5 607	5 242	4 920	6 127	5 034	22
148	204	137	114	141	135	173	215	264	115	125	179	229	23
131 407	129 614	118 124	118 734	127 427	117 640	120 374	139 592	128 419	121 110	115 666	138 169	118 706	24
135 364	133 754	122 385	122 897	132 471	122 889	123 466	140 688	129 832	122 657	116 925	141 564	123 611	25
4 636	4 330	4 277	3 970	4 749	5 039	4 323	5 520	5 098	4 828	4 521	5 760	4 826	26
129	193	120	107	130	127	159	193	242	98	107	157	215	27
130 254	128 804	117 764	118 439	127 196	117 232	118 450	134 136	123 910	117 346	112 013	135 266	117 458	28
13 484	13 217	12 141	12 055	13 057	12 308	12 334	14 196	13 067	12 367	11 773	14 273	12 341	29
1 375	1 267	1 238	1 137	1 360	1 458	1 278	1 630	1 500	1 430	1 347	1 765	1 462	30
9	17	8	7	9	8	12	13	19	6	8	11	17	31
12 091	11 921	10 888	10 901	11 678	10 829	11 031	12 531	11 535	10 920	10 409	12 485	10 836	32
79 044	82 248	79 453	81 642	79 546	74 983	76 413	73 247	76 413	77 639	70 712	78 951	77 804	33
43 097	43 545	40 071	41 620	45 057	44 286	41 831	39 412	39 468	42 479	39 861	45 450	45 251	34
25,2	25,8	24,7	25,1	25,2	24,5	23,2	23,6	24,3	24,7	22,8	25,9	26,0	35

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Produzierendes Gewerbe					
1	Produktionsindex	2000 = 100	99,0	107,2	114,8	124,6
	Energie und Wasserversorgung					
2	Betriebe	Anzahl	142	140	138	133
3	Beschäftigte	Anzahl	7 603	7 582	7 477	7 487
4	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	.	1 037	1 031	1 023
5	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	.	137	138	137
6	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	2 525	2 624	2 687	2 750
7	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	244	302	354	386
8	Stromerzeugung (netto) in öffentlichen Kraftwerken	Mill. kWh	237	295	347	377
9	Stromeinspeisung in das öffentliche Netz	Mill. kWh	47	45	76	78
	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ¹⁾					
10	Betriebe	Anzahl	1 828	1 912	1 950	1 893
11	Beschäftigte	Anzahl	139 529	143 913	146 211	146 686
12	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	19 212	19 682	20 282	20 214
13	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Tsd. Euro	276 367	290 155	300 487	304 779
14	Umsatz	Tsd. Euro	1 688 230	1 803 611	1 945 437	2 053 119
	davon					
15	Inlandsumsatz	Tsd. Euro	1 260 439	1 341 931	1 412 053	1 452 082
16	Auslandsumsatz	Tsd. Euro	427 791	461 679	533 384	601 037
17	Produktionsindex	2000 = 100	108,6	120,1	132,8	146,6
	davon					
18	Bergbau	2000 = 100	89,7	79,5	71,7	74,3
19	Vorleistungsgüterproduzenten	2000 = 100	113,8	126,9	141,9	148,3
20	Investitionsgüterproduzenten	2000 = 100	105,7	117,1	132,0	162,7
21	Gebrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	95,2	94,3	99,6	99,9
22	Verbrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	105,5	117,3	123,7	132,6
23	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000 = 100	107,2	120,2	133,6	146,9
	davon					
24	aus dem Inland	2000 = 100	102,7	114,1	121,7	128,5
25	aus dem Ausland	2000 = 100	119,4	136,4	165,3	196,4
	davon					
26	Vorleistungsgüterproduzenten	2000 = 100	116,0	134,9	150,7	158,1
27	Investitionsgüterproduzenten	2000 = 100	102,3	112,4	125,6	151,1
28	Gebrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	79,0	72,0	81,5	71,9
29	Verbrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	119,7	138,6	136,2	132,0
30	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	76	75	75	77
31	Geleistete Stunden je Beschäftigten	Stunden	138	137	139	138
32	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	1 981	2 016	2 055	2 078
33	Umsatz je Beschäftigten	Euro	12 100	12 533	13 306	13 997
34	Exportquote	%	25,3	25,6	27,4	29,3

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
121,2	119,0	128,6	118,2	125,1	140,6	133,6	151,5	121,4	118,9	117,0	141,5	118,0	1
134	133	133	132	132	131	131	131	129	127	127	126	126	2
7 445	7 428	7 436	7 433	7 545	7 582	7 543	7 550	7 481	7 442	7 413	7 390	7 345	3
1 052	991	1 082	984	1 035	1 056	931	1 092	968					4
141	133	146	132	137	139	123	145	129					5
2 630	2 794	2 592	2 679	2 545	2 576	2 648	4 214	2 676	2 575	2 564	2 684	2 749	6
367	340	312	293	321	306	347	447	544	549	485	428		7
360	333	306	287	315	298	338	439	531	537	475	417		8
91	61	61	48	63	61	54	83	80	110	65	89		9
1 900	1 895	1 895	1 893	1 891	1 888	1 885	1 888	1 891	1 824	1 827	1 836	1 836	10
145 936	145 846	146 098	146 432	148 112	147 885	148 049	147 914	147 285	143 966	144 440	145 392	145 396	11
20 784	19 667	21 112	19 581	20 085	21 254	19 625	21 879	18 456	20 738	19 745	22 114	18 942	12
295 415	298 305	314 341	295 106	300 416	297 984	300 932	373 222	317 004	296 922	284 104	300 587	293 810	13
2 007 308	1 954 697	2 128 545	1 911 227	1 969 003	2 312 889	2 112 718	2 426 352	2 039 264	1 962 792	2 009 443	2 427 212	2 004 503	14
1 435 936	1 392 795	1 525 120	1 399 358	1 433 832	1 630 305	1 494 004	1 646 775	1 448 528	1 382 369	1 388 173	1 695 920	1 442 795	15
571 371	561 902	603 425	511 869	535 171	682 585	618 714	779 576	590 737	580 422	621 269	731 292	561 708	16
140,7	137,4	147,7	135,1	141,2	163,2	155,6	178,5	143,1	149,0	146,8	175,6	137,9	17
63,9	70,6	87,5	91,2	109,2	110,4	109,1	102,9	59,8	20,7	26,2	47,6		18
150,4	144,3	157,4	146,7	147,7	159,8	156,9	164,8	132,6	162,4	150,5	177,6	148,4	19
139,4	144,3	151,1	137,6	146,6	192,5	179,2	235,0	174,3	156,4	168,1	200,2	138,9	20
105,9	93,9	105,3	79,4	82,6	100,0	91,7	108,2	92,3	97,5	102,1	133,8	100,9	21
131,3	124,4	133,5	122,1	136,6	145,7	136,2	144,9	135,6	122,5	119,2	146,1	123,7	22
136,4	139,9	150,8	134,2	136,3	165,1	156,7	180,4	148,7	152,7	154,9	180,3	145,6	23
121,5	122,8	136,1	120,1	122,2	146,4	135,9	145,3	132,2	132,2	129,7	155,3	128,4	24
176,3	186,1	190,3	172,2	174,5	215,2	212,4	274,6	192,9	207,7	222,8	247,5	191,8	25
154,2	154,9	169,9	156,9	149,5	175,2	161,7	176,4	156,5	172,1	167,4	199,4	166,3	26
131,8	140,1	148,8	125,0	137,0	173,7	169,0	205,8	158,0	146,0	160,8	181,3	142,8	27
63,9	66,0	67,0	63,9	61,5	77,7	71,3	81,6	67,8	97,7	71,2	94,4	62,1	28
137,0	124,1	132,7	129,3	135,3	137,1	138,6	146,4	124,4	126,4	125,4	136,9	120,1	29
77	77	77	77	78	78	79	78	78	79	79	79	79	30
142	135	145	134	136	144	133	148	125	144	137	152	130	31
2 024	2 045	2 152	2 015	2 028	2 015	2 033	2 523	2 152	2 062	1 967	2 067	2 021	32
13 755	13 402	14 569	13 052	13 294	15 640	14 270	16 404	13 846	13 634	13 912	16 694	13 787	33
28,5	28,7	28,3	26,8	27,2	29,5	29,3	32,1	29,0	29,6	30,9	30,1	28,0	34

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Baugewerbe insgesamt ^{1) 2)}					
1	Betriebe	Anzahl	867	725	658	612
2	Beschäftigte	Anzahl	32 935	28 458	25 428	23 783
3	Umsatz	Tsd. Euro	740 300	676 542	621 630	608 637
	<i>Bauhauptgewerbe</i>					
4	Betriebe	Anzahl	499	417	375	343
5	Beschäftigte	Anzahl	21 617	18 490	16 494	15 427
6	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	2 216	1 943	1 761	1 687
7	davon für den Wohnungsbau	1000 Std.	344	274	223	178
8	gewerblichen Bau	1000 Std.	693	638	578	552
9	öffentlicher und Straßenbau	1000 Std.	1 179	1 031	960	958
10	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Tsd. Euro	41 712	36 878	34 104	32 321
11	Umsatz	Tsd. Euro	172 417	158 371	147 898	144 897
12	Baugewerblicher Umsatz	Tsd. Euro	170 220	155 921	146 337	143 124
13	davon Wohnungsbau	Tsd. Euro	20 711	16 980	13 557	11 629
14	gewerblicher Bau	Tsd. Euro	57 352	54 900	50 335	48 126
15	öffentlicher und Verkehrsbau	Tsd. Euro	92 157	84 040	82 445	83 370
16	Produktionsindex	2000 = 100	73,6	70,1	64,7	62,6
17	Volumenindex des Auftragseingangs	2000 = 100	78,0	69,9	69,1	66,1
18	Auftragseingang	Tsd. Euro	143 970	129 639	129 994	126 633
19	Auftragsbestand ²⁾	Tsd. Euro	605 300	544 735	566 019	596 353
20	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	43	44	44	45
21	Geleistete Stunden je Arbeiter	Stunden	125	129	131	135
22	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	1 930	1 995	2 068	2 095
23	Umsatz je Beschäftigten	Euro	7 976	8 565	8 967	9 393
	<i>Ausbaugewerbe ²⁾</i>					
24	Betriebe	Anzahl	371	311	284	271
25	Beschäftigte	Anzahl	11 549	9 980	9 052	8 365
26	Geleistete Arbeitsstunden	1000 Std.	3 812	3 336	3 069	2 849
27	Bruttolohnsumme	Tsd. Euro	42 808	37 757	35 020	32 381
28	Bruttogehaltssumme	Tsd. Euro	14 814	12 651	11 792	10 990
29	Umsatz	Tsd. Euro	223 050	201 428	177 936	173 946
30	Baugewerblicher Umsatz	Tsd. Euro	214 615	192 799	169 647	166 698
31	Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	31	32	32	31
32	Geleistete Stunden je Arbeiter	Stunden	408	413	420	422
33	Bruttolohn und -gehalt je Beschäftigten	Euro	4 990	5 051	5 171	5 185
34	Umsatz je Beschäftigten	Euro	19 314	20 184	19 657	20 795

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten - 2) Quartalsangaben

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	618	.	.	611	.	.	591	.	.	577	.	1
.	.	24 170	.	.	25 065	.	.	23 874	.	.	20 973	.	2
.	.	595 571	.	.	717 214	.	.	760 158	.	.	372 304	.	3
349	348	347	344	344	343	325	325	324	320	320	319	317	4
15 202	15 732	15 879	15 948	16 381	16 439	16 545	16 331	15 530	13 029	12 380	13 106	14 738	5
1 793	1 819	2 069	1 963	2 157	2 139	1 989	2 037	1 433	812	790	1 168	1 568	6
178	193	226	212	221	222	205	199	144	78	85	112	158	7
616	587	647	639	689	684	627	641	479	289	287	460	567	8
999	1 039	1 196	1 111	1 247	1 233	1 157	1 197	810	445	418	596	843	9
31 066	33 097	35 029	34 028	36 725	35 717	36 224	36 666	33 222	25 721	22 055	24 760	29 546	10
124 197	143 134	163 662	163 435	177 361	187 068	185 293	194 787	172 682	76 888	61 903	92 142	119 807	11
122 462	140 930	161 725	161 394	175 377	184 898	183 145	192 964	170 709	76 234	61 233	90 511	118 361	12
10 473	13 257	13 338	13 297	14 270	14 820	13 742	14 028	14 688	5 340	3 868	6 173	9 584	13
46 180	47 394	54 193	53 695	55 142	59 387	61 162	54 457	52 187	31 427	24 495	35 271	42 900	14
65 809	80 279	94 194	94 402	105 965	110 692	108 242	124 479	103 833	39 468	32 870	49 067	65 876	15
66,6	66,9	75,5	71,3	78,0	77,6	72,9	76,0	57,3	32,6	31,3	45,5	59,8	16
66,4	76,8	79,1	82,0	79,4	87,8	66,9	64,6	55,1	41,8	40,0	102,4	66,8	17
126 741	147 302	151 342	156 965	152 042	167 336	128 334	124 456	106 105	80 469	77 795	198 771	129 650	18
.	.	610 954	.	.	656 791	.	.	555 905	.	.	724 006	.	19
44	45	46	46	48	48	51	50	48	41	39	41	46	20
146	142	160	151	161	159	146	152	113	79	82	113	132	21
2 044	2 104	2 206	2 134	2 242	2 173	2 189	2 245	2 139	1 974	1 781	1 889	2 005	22
8 170	9 098	10 307	10 248	10 827	11 380	11 199	11 927	11 119	5 901	5 000	7 031	8 129	23
.	.	271	.	.	268	.	.	267	.	.	258	.	24
.	.	8 291	.	.	8 626	.	.	8 344	.	.	7 867	.	25
.	.	2 888	.	.	3 027	.	.	2 839	.	.	2 610	.	26
.	.	31 619	.	.	33 713	.	.	33 628	.	.	29 629	.	27
.	.	10 995	.	.	10 749	.	.	11 228	.	.	10 325	.	28
.	.	164 578	.	.	189 350	.	.	207 395	.	.	141 371	.	29
.	.	157 600	.	.	181 439	.	.	199 268	.	.	134 769	.	30
.	.	31	.	.	32	.	.	31	.	.	30	.	31
.	.	433	.	.	431	.	.	419	.	.	413	.	32
.	.	5 140	.	.	5 154	.	.	5 376	.	.	5 079	.	33
.	.	19 850	.	.	21 951	.	.	24 856	.	.	17 970	.	34

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Bautätigkeit					
1	Gemeldete Baugenehmigungen ¹⁾	Anzahl	596	602	556	480
2	Wohngebäude	Anzahl	473	500	439	365
3	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	64 639	67 305	57 935	47 838
4	Wohnfläche	1000 m ²	49	54	48	40
5	Nichtwohngebäude	Anzahl	123	102	117	115
6	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	64 041	72 959	67 961	50 015
7	Nutzfläche	1000 m ²	69	63	70	53
8	Wohnungen insgesamt	Anzahl	414	429	392	310
9	Wohnräume insgesamt	Anzahl	2 285	2 403	2 190	1 729
10	Gemeldete Baugenehmigungen zur Errichtung neuer Gebäude	Anzahl	334	357	312	264
11	Wohngebäude	Anzahl	265	297	246	205
12	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	258	290	238	
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	43 387	48 374	41 202	33 844
14	umbauter Raum	1000 m ³	204	229	197	162
15	Wohnfläche	1000 m ²	38	42	36	31
16	Nichtwohngebäude	Anzahl	69	59	66	59
17	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	44 817	56 867	48 682	35 196
18	umbauter Raum	1000 m ³	399	409	426	338
19	Nutzfläche	1000 m ²	61	57	58	45
20	Wohnungen insgesamt	Anzahl	345	370	324	269
21	Wohnräume insgesamt	Anzahl	1 847	2 034	1 734	1 424
22	Gemeldete Baufertigstellungen insgesamt ^{1) 2)}	Anzahl	648	605	568	513
23	Wohngebäude	Anzahl	522	487	459	404
24	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	72 764	68 433	60 274	54 153
25	Wohnfläche	1000 m ²	57	51	48	43
26	Nichtwohngebäude	Anzahl	127	118	110	109
27	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Tsd. Euro	80 646	93 024	51 560	59 578
28	Nutzfläche	1000 m ²	78	65	65	69
29	Wohnungen insgesamt	Anzahl	512	442	391	333
30	Wohnräume insgesamt	Anzahl	2 699	2 364	2 187	1 878
	Handel und Gastgewerbe					
	Außenhandel					
31	Ausfuhr (Spezialhandel)	Tsd. Euro	423 851	526 945	613 068	648 307
	Ausfuhr nach Warengruppen					
32	Ernährungswirtschaft	Tsd. Euro	22 791	20 338	25 272	22 569
33	Gewerbliche Wirtschaft	Tsd. Euro	401 060	497 821	578 876	592 369
34	davon Rohstoffe	Tsd. Euro	4 060	4 557	4 787	5 572
35	Halbwaren	Tsd. Euro	38 898	37 461	40 357	35 585
36	Fertigwaren	Tsd. Euro	358 103	455 803	533 732	551 211
	Ausfuhr nach ausgewählten Ländern					
37	Italien	Tsd. Euro	35 278	50 960	57 784	64 347
38	Frankreich	Tsd. Euro	44 588	55 484	56 257	49 147
39	Vereinigte Staaten	Tsd. Euro	36 012	36 603	45 168	48 423
40	Niederlande	Tsd. Euro	25 661	34 147	39 388	41 785
41	Vereinigtes Königreich	Tsd. Euro	25 864	32 461	38 199	42 706
42	Österreich	Tsd. Euro	25 051	28 688	31 766	29 956
43	Ausfuhr in EU-Länder (EU-25)	Tsd. Euro	286 710	365 593	411 121	435 257
44	Einfuhr (Generalhandel)	Tsd. Euro	352 579	383 266	431 060	459 358
	Einfuhr nach Warengruppen					
45	Ernährungswirtschaft	Tsd. Euro	23 291	27 121	39 984	31 907
46	Gewerbliche Wirtschaft	Tsd. Euro	329 288	338 206	378 878	394 578
47	davon Rohstoffe	Tsd. Euro	13 614	10 316	8 598	13 222
48	Halbwaren	Tsd. Euro	10 834	10 932	14 600	14 103
49	Fertigwaren	Tsd. Euro	304 840	316 959	355 680	367 253
	Einfuhr nach ausgewählten Ländern					
50	Niederlande	Tsd. Euro	34 389	21 640	23 605	13 823
51	Volksrepublik China	Tsd. Euro	32 949	24 380	53 636	33 588
52	Taiwan	Tsd. Euro	28 749	32 063	19 903	23 728
53	Spanien	Tsd. Euro	16 822	30 023	39 820	22 347
54	Frankreich	Tsd. Euro	22 858	27 003	27 153	94 776
55	Österreich	Tsd. Euro	18 320	26 615	25 440	24 590
56	Einfuhr aus EU-Ländern (EU-25)	Tsd. Euro	215 990	245 326	265 859	245 812

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 2) Quartalsergebnis

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
379	439	539	443	504	562	391	432	567	473	454	653	573	1
282	320	387	320	382	413	288	309	454	394	365	526	445	2
35 804	41 040	51 776	37 730	55 707	50 266	33 097	40 828	61 029	54 921	49 002	78 303	72 425	3
32	28	46	30	42	41	29	31	54	44	45	66	63	4
97	119	152	123	122	149	103	123	113	79	89	127	128	5
27 498	81 188	64 688	39 939	38 020	66 541	53 102	50 811	67 604	19 400	45 195	84 597	40 463	6
37	68	82	54	52	76	63	52	58	23	56	111	69	7
286	142	416	238	250	354	252	227	439	171	374	556	559	8
1 434	1 036	1 781	1 201	1 958	1 816	1 350	1 411	2 414	1 832	2 113	2 873	2 628	9
198	233	261	197	266	295	207	265	358	312	300	429	331	10
146	169	184	138	203	210	160	198	302	271	250	355	269	11
144	159	169	134	186	207	155	196	290	268	248	345	243	12
25 356	27 259	37 509	21 717	37 105	31 575	23 647	30 123	49 567	41 539	38 925	60 362	60 778	13
125	135	181	106	170	148	114	142	237	196	184	288	284	14
23	25	35	20	31	28	22	27	46	37	34	53	50	15
52	64	77	59	63	85	47	67	56	41	50	74	62	16
17 821	55 474	49 131	22 101	26 540	48 459	33 515	30 528	55 056	9 724	30 226	70 316	23 234	17
191	499	427	278	328	431	435	349	577	92	293	923	409	18
30	60	67	44	46	67	52	46	50	17	48	95	51	19
215	222	337	166	277	254	180	231	394	301	267	462	489	20
1 082	1 150	1 534	920	1 559	1 348	1 036	1 304	2 064	1 661	1 576	2 476	2 204	21
.	.	230	.	.	415	.	.	4 904	.	.	561	.	22
.	.	166	.	.	338	.	.	3 864	.	.	412	.	23
.	.	19 691	.	.	43 973	.	.	518 053	.	.	51 377	.	24
.	.	15	.	.	38	.	.	409	.	.	428	.	25
.	.	64	.	.	77	.	.	1 040	.	.	149	.	26
.	.	35 740	.	.	43 755	.	.	553 118	.	.	90 602	.	27
.	.	47	.	.	48	.	.	662	.	.	881	.	28
.	.	128	.	.	302	.	.	3 247	.	.	373	.	29
.	.	680	.	.	1 705	.	.	18 094	.	.	1 892	.	30
611 060	651 861	646 956	623 015	600 120	676 001	694 698	777 553	652 520	718 971	734 689	708 905	728 181	31
20 699	24 928	20 050	21 280	23 230	23 101	24 766	23 105	23 349	23 492	22 080	27 690	24 254	32
559 901	593 444	593 456	570 176	547 785	617 208	634 188	710 548	597 031	658 621	672 569	644 216	665 197	33
6 241	6 141	5 798	5 934	5 021	4 399	5 761	5 187	7 204	4 061	3 687	6 809	5 044	34
31 991	34 594	35 440	32 750	34 989	36 700	40 015	37 296	33 504	40 086	51 911	31 009	41 187	35
521 669	552 709	552 218	531 492	507 775	576 109	588 412	668 065	556 323	614 475	616 971	606 398	618 966	36
52 498	63 530	64 066	76 743	55 665	65 495	61 110	76 753	52 926	68 808	83 410	79 296	65 382	37
41 598	44 713	40 705	50 446	36 452	48 070	48 577	59 561	42 101	51 350	71 046	58 100	56 374	38
49 443	44 746	44 583	46 119	44 841	48 583	62 451	50 357	61 610	58 219	50 619	49 304	49 502	39
43 361	41 308	43 394	38 575	31 527	53 582	41 655	55 634	43 152	52 613	44 999	50 332	52 244	40
40 549	45 127	37 881	43 701	47 437	35 212	55 313	51 014	40 345	41 386	45 551	37 978	43 878	41
29 801	33 203	31 229	28 323	26 528	32 910	27 347	38 236	25 569	36 392	31 732	33 142	40 693	42
397 308	436 821	436 309	411 653	379 613	465 560	466 257	572 665	419 228	480 804	522 286	482 629	505 219	43
450 010	447 591	452 533	356 256	406 792	455 038	481 132	556 812	522 605	487 065	502 623	492 998	479 327	44
31 916	38 065	27 883	24 192	29 824	26 696	27 636	28 259	27 120	37 438	23 818	47 806	44 652	45
384 720	375 243	393 033	301 150	348 230	395 299	420 007	489 812	465 408	414 514	446 269	407 529	396 373	46
20 088	11 326	6 368	4 671	7 057	4 613	5 037	18 113	24 338	1 989	43 521	24 059	28 872	47
14 038	14 709	13 013	14 863	16 659	11 304	16 117	20 973	8 947	16 348	16 799	13 728	16 262	48
350 594	349 208	373 652	281 616	324 514	379 382	398 853	450 726	432 123	396 177	385 949	369 742	351 239	49
22 117	27 275	21 230	20 568	25 660	23 599	19 625	24 795	22 114	22 834	23 441	24 949	34 696	50
34 330	34 656	40 199	27 105	13 541	34 836	21 472	30 172	20 101	29 525	37 002	68 498	47 389	51
26 341	28 618	24 523	22 235	19 279	22 377	23 730	26 299	24 176	22 870	21 824	27 640	23 496	52
37 768	24 804	32 674	17 116	24 818	18 298	19 284	22 639	18 607	26 039	31 772	29 705	33 478	53
80 615	88 479	123 143	39 434	80 122	91 275	97 698	127 062	156 265	109 449	93 555	74 632	49 970	54
25 404	29 335	19 540	20 133	27 104	22 512	35 308	23 452	20 092	36 846	24 577	22 378	20 128	55
257 164	259 778	245 977	225 342	212 429	246 441	244 294	287 211	218 811	271 803	261 491	295 509	307 672	56

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Einzelhandel¹⁾					
1	Beschäftigte	2003 = 100	.	99,9	102,1	100,3
	darunter					
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2003 = 100	.	99,9	102,9	102,3
3	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	2003 = 100	.	99,8	118,5	114,1
4	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	2003 = 100	.	100,1	101,3	100,8
5	sonstiger Facheinzelhandel	2003 = 100	.	99,9	99,9	96,7
6	Umsatz ²⁾	2003 = 100	.	100,0	100,1	99,2
	darunter					
7	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	2003 = 100	.	100,0	100,0	97,4
8	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	2003 = 100	.	100,0	110,4	101,8
9	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	2003 = 100	.	100,0	101,8	108,5
10	sonstiger Facheinzelhandel	2003 = 100	.	100,0	98,4	98,0
	Gastgewerbe					
11	Beschäftigte	2003 = 100	.	99,9	101,0	101,3
	darunter					
12	in Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Hotels garnis	2003 = 100	.	99,9	101,5	100,5
13	in Restaurants, Cafés, Eisdielen und in Imbißhallen	2003 = 100	.	100,0	98,8	98,4
14	Umsatz ²⁾	2003 = 100	.	100,0	98,4	95,0
	darunter					
15	in Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Hotels garnis	2003 = 100	.	100,0	103,7	101,7
16	in Restaurants, Cafés, Eisdielen und in Imbißhallen	2003 = 100	.	100,0	95,7	91,0
	Fremdenverkehr					
17	Gästeankünfte	1000	233	233	239	245
18	darunter von Auslandsgästen	1000	13	14	16	16
19	Gästeübernachtungen	1000	691	681	679	693
20	darunter von Auslandsgästen	1000	33	35	41	39
	Verkehr					
	Kraftfahrzeuge					
21	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ³⁾	Anzahl	7 902	7 958	7 876	7 758
	darunter					
22	Personen- und Kombinationskraftwagen	Anzahl	6 753	6 786	6 649	6 598
23	Lastkraftwagen	Anzahl	562	583	603	590
24	Krafträder einschl. Kraftroller	Anzahl	394	422	424	397
	Straßenverkehrsunfälle					
25	Unfälle insgesamt	Anzahl	5 543	5 278	5 043	5 035
	davon					
26	mit Personenschaden	Anzahl	829	822	776	741
27	mit nur Sachschaden	Anzahl	4 714	4 456	4 267	4 294
28	Getötete Personen	Anzahl	22	25	19	16
29	Verletzte Personen	Anzahl	1 121	1 090	1 019	968
	Schienennahverkehr und gewerblicher Omnibuslinienverkehr^{4) 5)}					
30	Fahrgäste	1000	.	.	44 606	42 580
31	Beförderungsleistung	1000 Pers.-km	.	.	348 654	345 096

1) ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen - 2) Preisbasis 2000 - 3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg - 4) mit mehr als 250 Tsd. beförderten Personen

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
100,9	99,7	99,8	99,4	99,9	99,9	100,2	100,6	100,5	99,1	97,2	97,5	96,2	1
102,4	101,6	101,6	101,3	101,9	102,0	101,2	101,5	100,6	102,0	98,1	98,3	97,4	2
113,1	114,1	113,0	114,8	115,3	114,6	112,5	114,2	112,1	114,3	114,7	114,9	103,9	3
100,8	99,9	99,9	99,1	100,0	100,1	99,7	101,5	104,3	98,4	97,7	97,4	97,6	4
98,2	96,3	96,6	96,1	96,3	96,2	98,6	98,6	98,6	95,1	94,8	95,6	94,0	5
100,9	99,2	97,8	97,5	98,4	97,8	96,2	106,9	117,6	90,2	85,7	101,1	99,3	6
98,3	98,3	97,0	96,4	96,1	94,8	92,1	101,1	114,1	87,3	86,0	99,1	97,7	7
102,7	107,4	105,3	105,0	105,8	103,8	94,7	101,3	119,5	89,6	88,6	102,5	101,8	8
108,3	107,1	107,5	109,2	106,1	109,2	105,7	116,7	125,1	104,6	94,9	108,7	104,2	9
103,8	97,0	94,6	92,9	97,5	96,1	99,5	114,2	123,4	88,3	80,0	101,3	102,3	10
99,5	102,6	102,6	101,8	104,1	104,3	103,5	101,5	103,3	98,4	96,2	98,6	99,9	11
96,5	100,3	98,3	98,7	103,2	104,9	103,6	103,1	103,0	100,4	94,5	94,7	93,2	12
98,8	100,9	100,8	101,5	103,2	102,7	100,4	96,3	98,1	90,4	89,8	95,9	99,5	13
89,9	106,4	99,4	96,4	96,5	102,5	104,4	85,4	104,1	84,1	82,4	85,4	91,2	14
90,9	118,1	107,2	96,6	99,3	121,2	119,5	89,4	110,9	93,0	87,0	87,4	93,7	15
89,9	101,9	96,2	100,1	96,1	93,7	98,9	78,0	100,1	73,3	74,9	78,4	89,4	16
225	320	291	274	271	310	289	202	204	177	191	200	225	17
14	20	21	26	26	22	15	9	9	8	9	11	14	18
594	852	780	845	848	834	807	511	561	524	590	540	646	19
31	49	52	68	64	59	39	22	23	17	20	24	32	20
8 901	8 772	9 944	7 980	7 027	8 308	7 148	7 458	7 393	5 540	5 871	9 921	8 675	21
7 219	7 261	8 358	6 787	6 022	7 177	6 249	6 541	6 392	4 766	5 083	8 233	6 886	22
612	609	647	569	462	659	622	664	727	545	446	642	744	23
807	668	700	403	348	305	155	94	64	82	185	795	671	24
4 635	5 191	5 118	4 926	4 806	5 283	5 190	5 277	5 348	4 872	4 702	5 037	4 223	25
729	862	950	877	779	890	820	678	648	511	593	530	576	26
3 906	4 329	4 168	4 049	4 027	4 393	4 370	4 599	4 700	4 361	4 109	4 507	3 647	27
17	18	22	19	24	17	22	10	13	14	18	13	14	28
960	1 111	1 180	1 155	1 023	1 194	1 065	878	866	655	809	694	761	29
.	.	45 142	.	.	36 310	.	.	44 028	.	.	44 672	.	30
.	.	363 431	.	.	296 855	.	.	357 028	.	.	360 635	.	31

- 5) Quartalsangaben

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Preise					
	<i>Preisindex für die Lebenshaltung</i>					
1	Alle privaten Haushalte	2000 = 100	103,6	104,8	106,5	108,7
	davon					
2	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	2000 = 100	106,4	106,7	106,7	107,5
3	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2000 = 100	106,1	111,8	119,3	129,9
4	Bekleidung und Schuhe	2000 = 100	101,1	101,0	100,1	98,9
5	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	2000 = 100	101,9	102,8	103,5	106,4
6	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	2000 = 100	102,1	102,2	102,2	102,2
7	Gesundheitspflege	2000 = 100	104,9	105,0	127,4	131,3
8	Verkehr	2000 = 100	104,9	107,6	110,2	115,0
9	Nachrichtenübermittlung	2000 = 100	95,7	96,4	95,6	94,3
10	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	2000 = 100	103,1	102,9	102,3	102,8
11	Bildungswesen	2000 = 100	114,8	120,1	121,9	126,1
12	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	2000 = 100	106,4	107,5	107,8	109,1
13	Andere Waren und Dienstleistungen	2000 = 100	106,8	109,3	111,1	112,2
	<i>Jahresteuersatzrate</i>					
	<i>- Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat</i>					
14	Alle privaten Haushalte	%	1,3	1,2	1,6	2,1
	davon					
15	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	%	0,2	0,3	-	0,7
16	Alkoholische Getränke, Tabakwaren	%	3,8	5,4	6,7	8,9
17	Bekleidung und Schuhe	%	0,1	-0,1	-0,9	-1,2
18	Wohnung, Wasser, Strom, Gas und Brennstoffe	%	0,2	0,9	0,7	2,8
19	Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt sowie deren Instandhaltung	%	1,1	0,1	-	-
20	Gesundheitspflege	%	1,3	0,1	21,3	3,1
21	Verkehr	%	2,0	2,6	2,4	4,4
22	Nachrichtenübermittlung	%	4,6	0,7	-0,8	-1,4
23	Freizeit, Unterhaltung, Kultur	%	1,6	-0,2	-0,6	0,5
24	Bildungswesen	%	5,4	4,6	1,5	3,4
25	Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	%	4,4	1,0	0,3	1,2
26	Andere Waren und Dienstleistungen	%	2,8	2,3	1,6	1,0
	<i>Baulandpreise</i>					
27	Grundstücksarten insgesamt	Euro je m²	24,50	25,32	28,67	
	davon					
28	baureifes Land	Euro je m²	41,45	40,33	38,69	
29	Rohbauland	Euro je m²	12,50	15,43	10,34	
30	sonstiges Bauland	Euro je m²	11,56	9,28	5,92	
31	Preisindex für Wohngebäude (Brutto)	2000 = 100	99,6	100,4	102,0	103,7

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
108,0	108,3	108,5	109,1	109,2	109,6	109,5	109,1	110,0	109,8	110,3	110,2	110,5	1
107,8	108,7	109,0	108,1	107,1	107,0	106,5	106,6	107,3	108,4	108,9	109,0	109,0	2
128,9	128,3	128,4	128,0	128,4	132,8	132,8	132,8	132,7	132,7	132,6	132,7	132,7	3
99,2	99,1	98,3	97,1	97,5	99,6	99,5	99,5	99,2	97,2	98,1	98,6	98,7	4
105,8	105,8	106,2	106,7	106,9	107,4	107,7	107,6	107,6	108,8	109,3	109,4	109,8	5
102,1	102,0	102,0	101,9	101,8	102,5	102,4	102,4	102,3	102,5	103,1	102,5	103,1	6
131,0	131,0	131,0	131,0	131,0	131,9	131,9	131,6	131,7	131,9	130,9	131,0	131,2	7
113,7	113,6	114,9	116,4	116,9	118,1	117,9	115,8	115,9	117,1	116,9	116,9	118,7	8
95,2	94,7	94,6	94,6	94,5	94,0	93,5	92,8	92,4	92,3	92,2	92,1	92,1	9
100,5	102,6	101,9	103,9	104,7	102,9	102,7	101,3	106,8	101,7	103,4	102,5	101,7	10
121,9	121,9	121,9	126,7	129,2	131,5	131,5	131,5	131,5	131,5	131,5	133,9	133,9	11
107,3	108,5	108,7	111,3	111,2	108,6	108,3	107,7	112,9	108,3	110,3	109,0	109,5	12
112,1	112,0	112,1	112,0	112,1	112,2	112,2	112,4	112,8	113,0	113,2	113,4	113,6	13
1,7	1,8	2,0	2,2	2,1	2,8	2,3	2,3	2,2	2,3	2,4	2,0	2,3	14
0,6	0,8	1,2	0,9	0,8	1,6	0,5	1,2	1,0	1,8	1,2	0,9	1,1	15
7,4	6,9	7,4	6,5	6,7	10,4	10,4	10,5	3,8	3,3	3,2	3,3	2,9	16
-1,0	-0,7	-1,3	-1,7	-1,5	-1,1	-1,5	-1,7	-1,4	-2,2	-0,1	-1,1	-0,5	17
2,7	2,6	3,0	3,4	3,0	3,4	3,0	3,1	3,3	3,8	4,1	3,7	3,8	18
-0,3	-0,4	-0,4	-0,3	-0,2	0,4	0,4	0,3	0,2	0,2	1,1	0,4	1,0	19
2,7	2,7	3,1	2,0	1,9	2,6	2,5	2,2	2,3	0,9	-0,3	-0,2	0,2	20
3,8	2,3	4,0	4,3	4,7	6,5	4,9	4,1	5,4	5,1	4,5	3,5	4,4	21
-0,7	-0,9	-0,8	-0,8	-0,8	-1,3	-1,8	-2,3	-2,5	-3,0	-3,2	-3,3	-3,3	22
-1,1	1,4	0,1	0,6	0,6	0,7	1,1	0,8	0,6	0,5	0,4	0,1	1,2	23
-	-	-	3,9	6,0	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	7,9	9,8	9,8	24
0,6	1,8	0,9	1,3	1,2	1,6	1,1	0,8	0,8	0,4	1,6	1,2	2,1	25
1,3	1,1	0,4	0,4	0,4	0,5	1,0	1,1	1,4	0,7	1,1	1,3	1,3	26
.	.	34,81	.	.	39,58	.	.	33,37	.	.	...	.	27
.	.	42,01	.	.	45,02	.	.	37,00	.	.	...	.	28
.	.	8,61	.	.	14,32	.	.	12,50	.	.	...	.	29
.	.	8,75	.	.	27,49	.	.	11,72	.	.	...	.	30
.	103,5	.	.	103,7	.	.	104,1	.	.	104,6	.	.	31

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Monatsdurchschnitt			
	Löhne und Gehälter					
	<i>Arbeitnehmer im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe</i>					
1	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 000	2 051	2 107	2 141
	davon					
2	Produzierendes Gewerbe	Euro	1 996	2 041	2 095	2 132
	davon					
3	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Euro	1 934	1 925	2 042	2 036
4	Verarbeitendes Gewerbe	Euro	1 977	2 018	2 070	2 102
5	Energie- und Wasserversorgung	Euro	2 554	2 701	2 789	2 878
6	Baugewerbe	Euro	1 977	2 014	2 062	2 119
7	Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	Euro	2 016	2 097	2 163	2 179
	davon					
8	Handel	Euro	1 846	1 912	1 945	1 955
9	Kredit- und Versicherungsgewerbe	Euro	2 508	2 598	2 708	2 760
	<i>Arbeiter im Produzierenden Gewerbe</i>					
10	Bruttomonatsverdienst	Euro	1 776	1 803	1 855	1 883
11	männliche Arbeiter	Euro	1 864	1 893	1 945	1 975
12	weibliche Arbeiter	Euro	1 471	1 501	1 547	1 562
13	Bruttostundenverdienst	Euro	10,30	10,47	10,71	10,84
14	männliche Arbeiter	Euro	10,79	10,96	11,20	11,33
15	weibliche Arbeiter	Euro	8,62	8,80	9,01	9,10
16	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Std.	39,7	39,6	39,9	40,0
17	männliche Arbeiter	Std.	39,8	39,8	40,0	40,1
18	weibliche Arbeiter	Std.	39,3	39,3	39,5	39,5
	<i>Angestellte im Produzierenden Gewerbe</i>					
19	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 630	2 715	2 768	2 819
20	männliche Angestellte	Euro	2 966	3 052	3 098	3 120
21	weibliche Angestellte	Euro	2 113	2 186	2 237	2 313
	<i>Kaufmännische Angestellte</i>					
22	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 422	2 506	2 542	2 632
23	männliche Angestellte	Euro	3 070	3 186	3 194	3 251
24	weibliche Angestellte	Euro	2 082	2 151	2 194	2 281
	<i>Technische Angestellte</i>					
25	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 808	2 888	2 952	2 968
26	männliche Angestellte	Euro	2 929	3 007	3 065	3 075
27	weibliche Angestellte	Euro	2 216	2 301	2 375	2 414
	<i>Angestellte in Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe</i>					
28	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 016	2 097	2 163	2 179
29	männliche Angestellte	Euro	2 162	2 262	2 338	2 353
30	weibliche Angestellte	Euro	1 893	1 960	2 020	2 031
	<i>Kaufmännische Angestellte</i>					
31	Bruttomonatsverdienst	Euro	2 063	2 134	2 199	2 217
32	männliche Angestellte	Euro	2 298	2 374	2 444	2 462
33	weibliche Angestellte	Euro	1 912	1 977	2 037	2 047

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 129	.	.	2 142	.	.	2 155	.	.	2 136	.	.	...	1
2 118	.	.	2 136	.	.	2 150	.	.	2 122	.	.	...	2
1 995	.	.	2 060	.	.	2 046	.	.	2 006	.	.	...	3
2 085	.	.	2 105	.	.	2 120	.	.	2 103	.	.	...	4
2 868	.	.	2 881	.	.	2 884	.	.	2 893	.	.	...	5
2 121	.	.	2 122	.	.	2 141	.	.	1 967	.	.	...	6
2 179	.	.	2 169	.	.	2 180	.	.	2 199	.	.	...	7
1 953	.	.	1 960	.	.	1 956	.	.	1 957	.	.	...	8
2 768	.	.	2 715	.	.	2 758	.	.	2 831	.	.	...	9
1 863	.	.	1 889	.	.	1 906	.	.	1 850	.	.	...	10
1 953	.	.	1 980	.	.	2 000	.	.	1 938	.	.	...	11
1 554	.	.	1 561	.	.	1 572	.	.	1 560	.	.	...	12
10,78	.	.	10,84	.	.	10,91	.	.	10,85	.	.	...	13
11,28	.	.	11,32	.	.	11,39	.	.	11,37	.	.	...	14
9,06	.	.	9,11	.	.	9,16	.	.	9,15	.	.	...	15
39,8	.	.	40,1	.	.	40,2	.	.	39,2	.	.	...	16
39,9	.	.	40,3	.	.	40,4	.	.	39,2	.	.	...	17
39,5	.	.	39,4	.	.	39,5	.	.	39,2	.	.	...	18
2 821	.	.	2 829	.	.	2 817	.	.	2 827	.	.	...	19
3 122	.	.	3 142	.	.	3 110	.	.	3 120	.	.	...	20
2 312	.	.	2 311	.	.	2 321	.	.	2 331	.	.	...	21
2 638	.	.	2 636	.	.	2 633	.	.	2 666	.	.	...	22
3 276	.	.	3 288	.	.	3 217	.	.	3 238	.	.	...	23
2 282	.	.	2 279	.	.	2 289	.	.	2 310	.	.	...	24
2 965	.	.	2 980	.	.	2 966	.	.	2 963	.	.	...	25
3 070	.	.	3 093	.	.	3 072	.	.	3 075	.	.	...	26
2 410	.	.	2 408	.	.	2 422	.	.	2 398	.	.	...	27
2 179	.	.	2 169	.	.	2 180	.	.	2 199	.	.	...	28
2 355	.	.	2 339	.	.	2 354	.	.	2 360	.	.	...	29
2 030	.	.	2 023	.	.	2 031	.	.	2 058	.	.	...	30
2 215	.	.	2 206	.	.	2 218	.	.	2 240	.	.	...	31
2 459	.	.	2 443	.	.	2 461	.	.	2 479	.	.	...	32
2 047	.	.	2 040	.	.	2 048	.	.	2 073	.	.	...	33

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Jahresangaben			
	Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹⁾					
	Ausgaben					
1	Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Mill. Euro	3 998	3 982	4 040	4 068
2	je Einwohner	Euro	1 664	1 671	1 708	1 735
	darunter					
3	Personalausgaben	Mill. Euro	1 216	1 180	1 154	1 115
4	je Einwohner	Euro	506	495	488	475
5	Laufender Sachaufwand	Mill. Euro	761	758	749	737
6	je Einwohner	Euro	317	318	317	314
7	Laufende Zuweisungen u. Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	Mill. Euro	1 254	1 383	1 554	1 806
8	je Einwohner	Euro	522	580	657	770
9	Sachinvestitionen	Mill. Euro	891	784	716	610
10	je Einwohner	Euro	371	329	303	260
	davon					
11	Baumaßnahmen	Mill. Euro	763	687	628	521
12	je Einwohner	Euro	317	288	265	222
13	Erwerb von unbeweglichen und beweglichen Sachen	Mill. Euro	128	97	88	90
14	je Einwohner	Euro	53	41	37	38
	Einnahmen					
15	Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	Mill. Euro	3 985	3 972	4 183	4 294
16	je Einwohner	Euro	1 659	1 667	1 769	1 831
	darunter					
17	Steuern (netto) u. steuerähnliche Einnahmen	Mill. Euro	646	656	717	823
18	je Einwohner	Euro	269	275	303	351
	darunter					
19	Grundsteuer A und B	Mill. Euro	165	167	171	177
20	je Einwohner	Euro	69	70	72	75
21	Gewerbesteuer (netto)	Mill. Euro	218	217	285	348
22	je Einwohner	Euro	91	91	121	148
23	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	Mill. Euro	189	199	187	223
24	je Einwohner	Euro	79	84	79	95
25	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	Mill. Euro	63	62	62	64
26	je Einwohner	Euro	26	26	26	27
27	Einnahmen aus Verwaltung u. Betrieb	Mill. Euro	564	564	550	550
28	je Einwohner	Euro	235	237	233	235
29	Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ²⁾	Mill. Euro	2 403	2 423	2 607	2 748
30	je Einwohner ²⁾	Euro	1 000	1 017	1 102	1 172
31	Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen	Mill. Euro	606	596	635	507
32	je Einwohner	Euro	252	250	269	216
33	Finanzierungssaldo	Mill. Euro	- 13	- 9	143	226
34	je Einwohner	Euro	- 5	- 4	61	96
35	Schuldenstand am Ende des Berichtszeitraums ³⁾	Mill. Euro	2 958	2 962	2 914	2 817
36	je Einwohner ³⁾	Euro	1 231	1 243	1 232	1 201

1) Angaben kumulativ - 2) einschließlich Ersätze zum Familienleistungsausgleich - 3) einschließlich rückzahlungspflichtiger Altschulden

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	1 821	.	.	2 855	.	.	4 068	.	.	902	.	1
.	.	770	.	.	1 207	.	.	1 735	.	.	384	.	2
.	.	514	.	.	784	.	.	1 115	.	.	247	.	3
.	.	217	.	.	331	.	.	475	.	.	105	.	4
.	.	346	.	.	533	.	.	737	.	.	188	.	5
.	.	146	.	.	225	.	.	314	.	.	80	.	6
.	.	851	.	.	1 327	.	.	1 806	.	.	443	.	7
.	.	360	.	.	561	.	.	770	.	.	189	.	8
.	.	220	.	.	374	.	.	610	.	.	84	.	9
.	.	93	.	.	158	.	.	260	.	.	36	.	10
.	.	177	.	.	315	.	.	521	.	.	72	.	11
.	.	75	.	.	133	.	.	222	.	.	31	.	12
.	.	43	.	.	59	.	.	90	.	.	12	.	13
.	.	18	.	.	25	.	.	38	.	.	5	.	14
.	.	1 954	.	.	3 104	.	.	4 294	.	.	998	.	15
.	.	826	.	.	1 312	.	.	1 831	.	.	426	.	16
.	.	361	.	.	557	.	.	823	.	.	146	.	17
.	.	153	.	.	236	.	.	351	.	.	62	.	18
.	.	87	.	.	138	.	.	177	.	.	41	.	19
.	.	37	.	.	58	.	.	75	.	.	18	.	20
.	.	180	.	.	260	.	.	348	.	.	101	.	21
.	.	76	.	.	110	.	.	148	.	.	43	.	22
.	.	70	.	.	118	.	.	223	.	.	0	.	23
.	.	30	.	.	50	.	.	95	.	.	0	.	24
.	.	17	.	.	32	.	.	64	.	.	0	.	25
.	.	7	.	.	14	.	.	27	.	.	0	.	26
.	.	274	.	.	427	.	.	550	.	.	137	.	27
.	.	116	.	.	180	.	.	235	.	.	58	.	28
.	.	1 313	.	.	2 075	.	.	2 748	.	.	727	.	29
.	.	555	.	.	877	.	.	1 172	.	.	310	.	30
.	.	170	.	.	305	.	.	507	.	.	48	.	31
.	.	72	.	.	129	.	.	216	.	.	21	.	32
.	.	133	.	.	249	.	.	226	.	.	96	.	33
.	.	56	.	.	105	.	.	96	.	.	41	.	34
.	.	2 857	.	.	2 837	.	.	2 817	.	.	2 796	.	35
.	.	1 208	.	.	1 199	.	.	1 201	.	.	1 192	.	36

Zahlenspiegel Thüringen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2004	2005
			Jahresangaben			
	Geld und Kredit ¹⁾					
	Kredite und Einlagen ²⁾					
1	Kredite an Nichtbanken	Mill. € Euro	24 664	24 660	24 163	24 431
	davon					
2	kurzfristige Kredite	Mill. € Euro	2 633	2 489	2 248	2 136
3	mittelfristige Kredite	Mill. € Euro	1 602	1 677	1 756	1 779
4	langfristige Kredite	Mill. € Euro	20 268	20 349	20 059	20 516
	darunter					
5	an inländische Nichtbanken	Mill. € Euro	24 503	24 515	24 063	24 328
	davon					
6	Unternehmen	Mill. € Euro	7 333	7 093	6 567	6 319
7	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. € Euro	4 286	4 144	4 019	3 883
8	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. € Euro	8 048	8 394	8 542	9 047
9	öffentliche Haushalte	Mill. € Euro	4 836	4 884	4 935	5 079
10	Einlagen von Nichtbanken	Mill. € Euro	24 259	24 443	24 735	26 108
	davon					
11	Sichteinlagen	Mill. € Euro	8 770	8 973	9 291	9 931
12	Termineinlagen	Mill. € Euro	2 851	2 637	2 423	2 482
13	Sparbriefe	Mill. € Euro	2 440	2 257	2 039	1 908
14	Spareinlagen	Mill. € Euro	10 198	10 576	10 982	11 787
	darunter					
15	von inländischen Nichtbanken	Mill. € Euro	24 183	24 324	24 656	25 965
	davon					
16	Unternehmen	Mill. € Euro	3 235	3 147	3 204	3 499
17	wirtschaftlich selbständige Privatpersonen	Mill. € Euro	1 294	1 312	1 359	1 435
18	wirtschaftlich nichtselbständige Privatpersonen	Mill. € Euro	18 578	18 694	18 899	19 717
19	öffentliche Haushalte	Mill. € Euro	1 076	1 171	1 194	1 314
	Sparverkehr ³⁾					
20	Gutschriften auf Sparkonten	Mill. € Euro	1 297	1 261	1 156	1 165
21	Zinsgutschriften	Mill. € Euro	231	196	192	195
22	Lastschriften auf Sparkonten	Mill. € Euro	1 206	1 161	1 054	1 202
23	Bestand an Spareinlagen von Nichtbanken	Mill. € Euro	10 198	10 576	10 982	11 787
	darunter bei					
24	Großbanken	Mill. € Euro	643	641	715	1 350
25	Sparkassen	Mill. € Euro	6 990	7 361	7 715	7 887
26	Kreditgenossenschaften	Mill. € Euro	1 929	1 974	2 047	2 045
	Insolvenzen					
27	Insolvenzen	Anzahl	2 662	2 970	3 180	3 869
	davon					
28	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	1 369	1 040	989	1 029
	davon					
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	25	17	14	18
30	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	632	476	484	405
31	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	409	264	218	239
32	Grundstück- u. Wohnungswesen, Dienstleistungen u. Sonstiges	Anzahl	303	283	273	367
33	übrige Schuldner	Anzahl	1 293	1 930	2 191	2 840
	darunter					
34	natürliche Personen als Gesellschafter u. .	Anzahl	281	195	229	200
35	ehemals selbständig Tätige mit Regelinsolvenzverfahren	Anzahl	463	806	820	732
36	Verbraucher	Anzahl	440	750	998	1 706
37	eröffnete Verfahren	Anzahl	1 966	2 231	2 410	3 275
38	mangels Masse abgelehnte Verfahren	Anzahl	678	716	752	581
39	Annahme Schuldenbereinigungsplan	Anzahl	18	23	18	13
40	voraussichtliche Forderungshöhe	Tsd. Euro	2 052 144	1 063 902	1 022 052	953 867
41	Beschäftigte	Anzahl	7068	5238	4845	3555

1) Quelle: Landeszentralbank in den Freistaaten Sachsen und Thüringen - 2) am Jahres- bzw. Monatsende - 3) Umsätze im Quartal; Bestand am Jahres- bzw. Monatsende

Zahlenspiegel Thüringen

2005									2006				Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
.	.	24 390	.	.	24 541	.	.	24 431	.	.	24 401	.	1
.	.	2 270	.	.	2 267	.	.	2 136	.	.	2 146	.	2
.	.	1 696	.	.	1 788	.	.	1 779	.	.	1 782	.	3
.	.	20 424	.	.	20 486	.	.	20 516	.	.	20 473	.	4
.	.	24 289	.	.	24 440	.	.	24 328	.	.	24 306	.	5
.	.	6 384	.	.	6 365	.	.	6 319	.	.	6 319	.	6
.	.	3 980	.	.	3 925	.	.	3 883	.	.	3 849	.	7
.	.	8 877	.	.	9 140	.	.	9 047	.	.	9 009	.	8
.	.	5 048	.	.	5 010	.	.	5 079	.	.	5 129	.	9
.	.	25 373	.	.	25 421	.	.	26 108	.	.	25 956	.	10
.	.	9 340	.	.	9 417	.	.	9 931	.	.	9 558	.	11
.	.	2 387	.	.	2 458	.	.	2 482	.	.	2 649	.	12
.	.	1 950	.	.	1 918	.	.	1 908	.	.	1 900	.	13
.	.	11 696	.	.	11 628	.	.	11 787	.	.	11 849	.	14
.	.	25 282	.	.	25 289	.	.	25 965	.	.	25 818	.	15
.	.	3 123	.	.	3 201	.	.	3 499	.	.	3 258	.	16
.	.	1 330	.	.	1 372	.	.	1 435	.	.	1 391	.	17
.	.	19 628	.	.	19 416	.	.	19 717	.	.	19 792	.	18
.	.	1 201	.	.	1 300	.	.	1 314	.	.	1 377	.	19
.	.	1 034	.	.	958	.	.	1 165	.	.	1 256	.	20
.	.	9	.	.	11	.	.	195	.	.	6	.	21
.	.	1 103	.	.	1 038	.	.	1 202	.	.	1 200	.	22
.	.	11 696	.	.	11 628	.	.	11 787	.	.	11 849	.	23
.	.	1 383	.	.	1 374	.	.	1 350	.	.	1 341	.	24
.	.	7 754	.	.	7 733	.	.	7 887	.	.	7 944	.	25
.	.	2 036	.	.	2 031	.	.	2 045	.	.	2 054	.	26
344	403	373	288	327	279	307	353	330	475	255	333	367	27
91	105	107	88	93	75	77	76	69	77	51	84	88	28
1	3	1	-	4	1	3	1	1	1	1	2	-	29
40	46	49	30	48	30	29	24	15	23	21	38	43	30
16	23	26	22	20	11	18	18	17	22	15	14	21	31
34	33	31	36	31	33	27	33	36	31	14	30	24	32
253	298	266	200	234	204	230	277	261	398	204	249	279	33
22	32	20	24	12	2	9	10	12	10	14	19	20	34
66	76	76	74	58	41	44	64	66	78	47	68	66	35
151	170	158	90	145	140	155	180	169	292	135	150	151	36
291	333	298	231	287	242	274	308	285	440	210	279	321	37
53	68	73	56	40	35	32	45	44	34	45	51	46	38
-	2	2	1	-	2	1	-	1	1	-	3	-	39
62 937	69 836	134 602	108 216	89 106	67 136	58 985	50 121	68 189	98 112	29 363	69 526	66 421	40
246	270	575	222	308	243	344	167	197	209	213	150	296	41